

Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesbetrieb für Statistik und
Kommunikationstechnologie
Niedersachsen

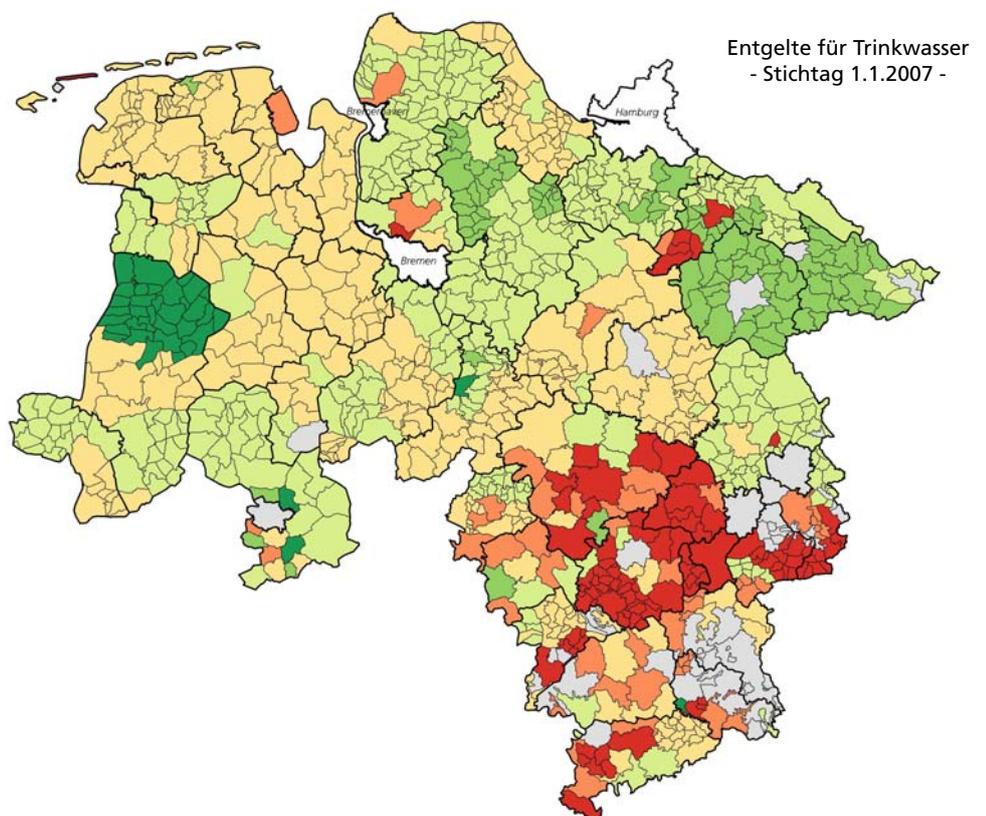
4/2008

Aus dem Inhalt:

- Strukturen und Entgelte der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007
- Verdiensterhebungen – methodische Änderungen und erste Ergebnisse
- 9 251 Einbürgerungen in Niedersachsen

Kreistabellen:

- Straßenverkehrsunfälle Januar bis Dezember 2007
- Beherbergung im Reiseverkehr Dezember und Jahr 2007
- Haushalte mit Wohngeldbezug am 31.12.2006



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- darunter. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: auskunft@lsk.niedersachsen.de

Internet: www.lsk.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Annegret Vehling

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lsk.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2008.

Vervielfältigung und Verbreitung auch auszugsweise mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

62. Jahrgang · Heft 4 April 2008

Inhalt

Textteil

Aus diesem Heft / Neues aus der Statistik	162
Auf einen Blick: Deutlich weniger Haushalte mit Wohngeldbezug im Jahr 2006	163

Beiträge

Strukturen und Entgelte der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007 (2 A3-Karten)	164
Verdiensterhebungen – methodische Änderungen und erste Ergebnisse	172
9 251 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2007	177

Konjunktur aktuell	179
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im November 2007	183
Einbürgerungen 2007	184

Landwirtschaft

Tierische Produktion	187
----------------------------	-----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezweigen im 4. Quartal 2007	188
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im Dezember 2007	189
------------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2007	190
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Dezember 2007	191

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar 2008	192
Insolvenzverfahren Januar 2008	194

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe Januar 2008	195
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel Januar 2008	197
Beherbergung im Reiseverkehr im Dezember und Jahr 2007	198

Öffentliche Sozialleistungen

Haushalte mit Wohngeldbezug am 31.12.2006	200
---	-----

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 1. bis 4. Vierteljahr 2007 –	204
Kassenergebnisse für 2006 und 2007 nach Ausgabe- und Einnahmearten	210

Zahlenspiegel Niedersachsen	211
Veröffentlichungen des LSKN im März 2008	215
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	216
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	218

Aus diesem Heft / Neues aus der Statistik

Was bietet diese Zeitschrift den Lesern?

Die hier vorliegende April-Ausgabe der Statistischen Monatshefte Niedersachsen spiegelt sowohl die gesellschaftliche Wirklichkeit – soweit diese sich in Zahlen fassen lässt – als auch die Arbeit der amtlichen Statistik Niedersachsens wieder. Zu den wichtigsten Qualitätsmerkmalen der amtlichen Statistik gehört ihr breites Themenspektrum, ihre Aktualität sowie die Objektivität und Neutralität der statistischen Information.

Sie finden in dieser Ausgabe zunächst Informationen über die **Einwohner des Landes**, seiner Landkreise und kreisfreien Städte: Im November 2007 verlor das Land per saldo 2 540 Menschen und hatte am 1.12.2007 noch 7 976 572 Einwohner. Ergänzend erfolgen Informationen über die **Einbürgerungen**, ein wichtiger Integrationsindikator: Deren Zahl lag 2007 bei 9 251, ein Rückgang um 19 Prozent (S. 184).

Die **Einkommens- und sozialen Verhältnisse** der Menschen in Niedersachsen werden doppelt beleuchtet: Die regionalen Unterschiede im **Wohngeldbezug** 2006 werden tabellarisch und durch eine thematische Karte dargestellt; ein überwiegend methodisch orientierter Artikel berichtet über die **Arbeitnehmerverdienste** und deren seit 2007 veränderte statistische Erfassung. Dabei geht es nicht nur um durchschnittliche Verdienste, sondern genauso auch um deren Streuung nach Geschlechtern, Leistungsgruppen und Branchen: So verdiente im 3. Quartal 2007 ein männlicher Vollbeschäftigter im Durchschnitt 29 % mehr als seine Kollegin. Männer verdienten durchschnittlich 3 093 Euro im Monat. Frauen erhielten hingegen 2 397 Euro (S. 172).

Die Entwicklung der **Wirtschaft Niedersachsens** wird mit monatlichen Informationen exakt dokumentiert: Regelmäßig, so auch in dieser Ausgabe, findet man im Tabellenteil Informationen über Verkehr, Binnen- und Seeschifffahrt, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe, Außenhandel, tierische Produktion sowie den Tourismus. Die Tabellen sind so aufgebaut, dass nicht nur der aktuelle Monat, sondern auch der Jahres-

teil dargestellt wird, so dass die Monatsinformation über die Straßenverkehrsunfälle des Dezembers zugleich das **Jahresergebnis 2007** darstellt (S. 190).

Wofür geben die Kommunen ihr Geld aus, wie entwickeln sich ihre Einnahmen und ihre Schulden? Diese Daten über die **kommunalen Haushalte** des Jahres 2007 werden in den Tabellen auf S. 204 dokumentiert.

Manche der Güter, die wir nutzen, scheinen uns völlig selbstverständlich zu sein. Gerade über **Umweltgüter** machen wir uns erst Gedanken, wenn es mal Probleme gibt. Dazu gehört das Trinkwasser: „*Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.*“ So heißt es in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Der Artikel auf den Seiten 164 bis 171 informiert über die Wasser- und Abwasserpreise in den Gemeinden Niedersachsens.

Niedersachsen ist ein Land der Regionen, und darum legt diese Zeitschrift besonderen Wert auf die Darstellung regionaler Strukturen und Entwicklungen. Ausdruck dessen sind die Kreistabellen dieses Heftes (Bevölkerung, Tourismus) sowie vor allem die thematischen Karten, die über regionale Differenzierungen im Lande und in Deutschland informieren. Erstmals liegen hier Informationen über **Wasser- und Abwasserpreise in den Gemeinden** kartografisch vor (S. 167,168).



Prof. Lothar Eichhorn
Tel. (0511) 9898-1616
E-Mail: lothar.eichhorn@lisk.niedersachsen.de

Auf einen Blick

Deutlich weniger Haushalte mit Wohngeldbezug im Jahr 2006

Ende 2006 bezogen rund 66 000 niedersächsische Haushalte ¹⁾ Wohngeld. Dies entspricht einem Anteil von 1,7 % aller Privathaushalte ²⁾. 80 % von ihnen erhielten einen Zuschuss zur Miete und die übrigen den sogenannten Lastenzuschuss für Haus- und Wohnungseigentümer. Die Zahl der Leistungsempfänger verringerte sich damit um 16 % gegenüber dem Vorjahr. Der Hauptgrund für diesen Rückgang könnte in der „Überleitung“ bisheriger Wohngeldbezieher in den Leistungsbereich der Grundversicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II („Hartz IV“) liegen ³⁾.

Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch lag 2006 bei 97 Euro. Dabei bezogen die Empfänger von Lastenzuschüssen mit im Schnitt 128 Euro monatlich deutlich mehr als die des Mietzuschusses mit 89 Euro. Der Wohngeldbezug senkte die Wohnkostenbelastung der betreffenden Haushalte von 37,4 % des Gesamteinkommens auf 28,6 % im niedersächsischen Mittel.

Die meisten Wohngeldbezieher waren Rentner bzw. Pensionäre (39 %), gefolgt von Arbeitern (31 %) und Angestellten/Beamten (12 %). Die wenigsten Antragsteller(innen) gehörten mit jeweils 2 % zu den Selbstständigen und den Studierenden.

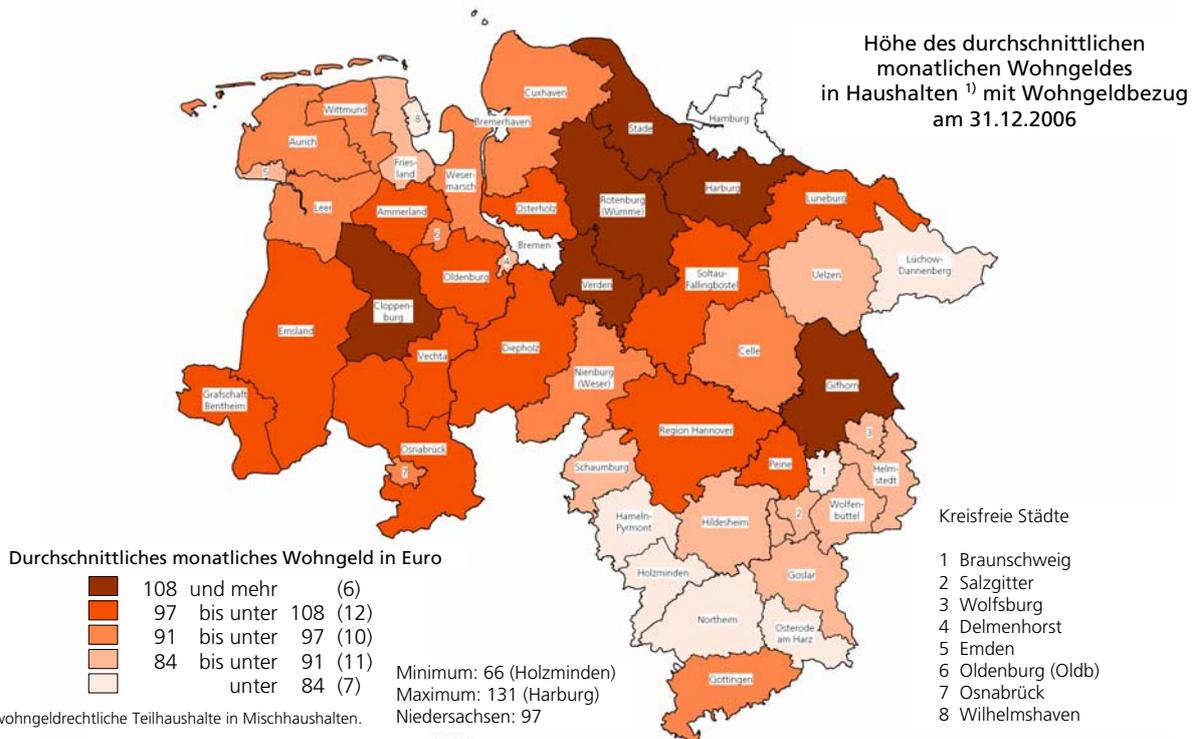
1) Alle Angaben ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten.
 2) Quelle: Mikrozensus, Jahresdurchschnitt 2006.
 3) Vgl. Thomas Haustein und Mitarbeiterinnen: Wohngeld in Deutschland 2006 – Ergebnisse der Wohngeldstatistik, in Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 1/2008, Statistisches Bundesamt.

Die Höhe der beim Wohngeld berücksichtigungsfähigen Wohnkosten hängt von der Zahl der Haushaltsmitglieder, der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugsfähigkeit der Wohnung sowie der Mietstufe der Gemeinde ab. Letztere legt regionale Höchstbeträge fest, bis zu denen Mieten oder Belastungen zuschussfähig sind. Dadurch soll den Wohngeldbeziehern angemessener und familiengerechter Wohnraum ermöglicht, aber die Bezuschussung unangemessen hoher Wohnkosten vermieden werden.

Die regionale Verteilung der Höhe des durchschnittlichen Wohngeldanspruchs ist in der Grafik dargestellt. Die Werte reichten von durchschnittlich 66 Euro monatlich im Landkreis Holzminden bis 131 Euro im Landkreis Harburg. Die Region südwestlich von Hamburg zählte gemeinsam mit Cloppenburg und Gifhorn zu den Gebieten mit den höchsten durchschnittlichen Wohngeldbeträgen. Besonders niedrige Werte fanden sich im südlichen Niedersachsen, dem Landkreis Lüchow-Dannenberg und den kreisfreien Städten Braunschweig und Wilhelmshaven. 28 Landkreise und kreisfreie Städte wiesen Werte unterhalb des Landesdurchschnitts von 97 Euro auf.

Neben den „reinen“ Wohngeldhaushalten gibt es bedingt durch die sozialrechtlichen Reformen seit 2005 auch sogenannte wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten. Dabei handelt es sich um Haushalte, in denen Wohngeldberechtigte und Empfänger von staatlichen Transferleistungen, die nicht selbst wohngeldberechtigt sind, zusammen leben. Deren Zahl stieg im Jahr 2006 um 10 % auf 3 455.

Weitergehende Angaben finden sich im Tabellenteil dieser Ausgabe ab S. 200. Gabriele Zufall



Strukturen und Entgelte der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2007

„Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss“ – so beginnt die Europäische Wasserrahmenrichtlinie, die im Oktober 2000 in Kraft getreten ist. Im Sinne einer nachhaltigen Wasserschutzpolitik sollen frühzeitige Schutzmaßnahmen einen guten Zustand des Grund- und Oberflächenwassers sichern und einer Verschlechterung vorbeugen.

Die Deckung der Kosten der Wassernutzung einschließlich umwelt- und ressourcenbezogener Aufwendungen im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen oder Schädigungen der aquatischen Umwelt sollen verursachergerecht verteilt werden.

Die Kosten für die öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung ¹⁾ setzen sich jedoch in erster Linie aus den Kosten für die Bereitstellung der Leistung im engeren Sinne zusammen. Dazu gehören z. B. die Aufwendungen für die Wassergewinnung und -aufbereitung, den Transport und die Verteilung, die Reinigung des Abwassers in Kläranlagen sowie die Kosten für die Investitionen, die zur Instandhaltung der Netze und Anlagen notwendig sind.

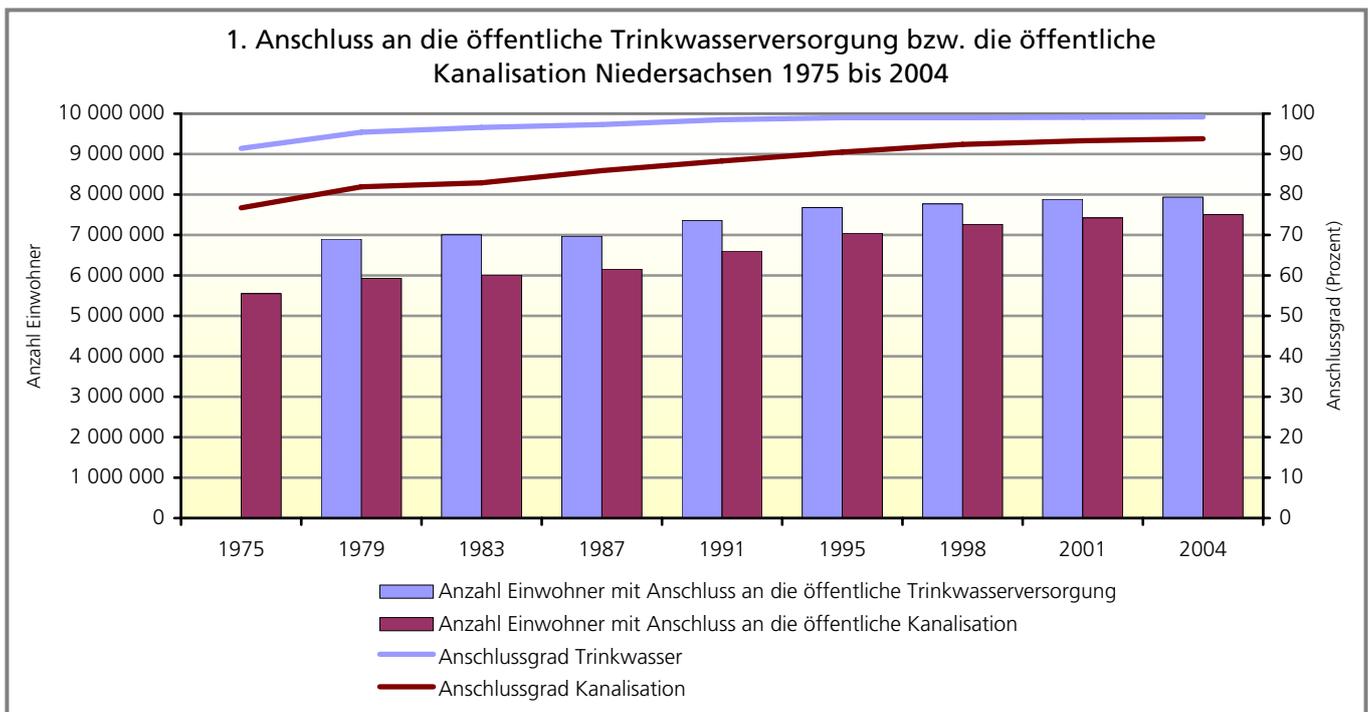
1) Betrachtet werden im Rahmen der Erhebung der Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung nach § 11 Abs. 2 Nr. 4 Umweltstatistikgesetz lediglich die privaten Haushalte.

1. Struktur der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Niedersachsen

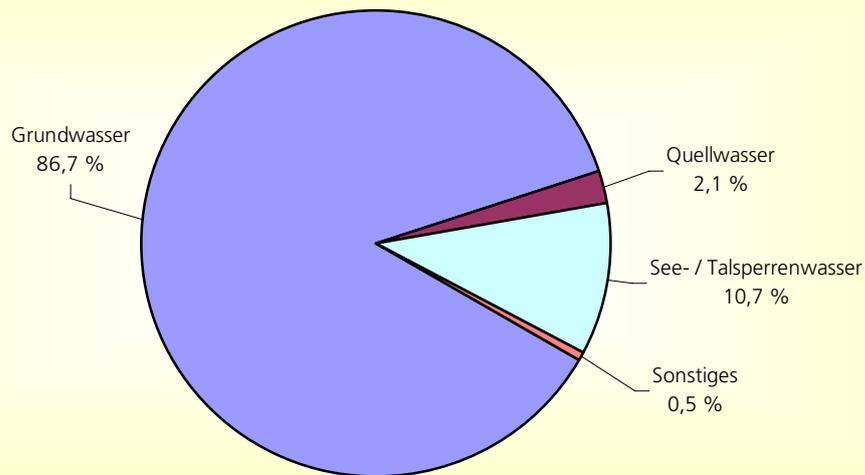
Um die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für die Bevölkerung zu gewährleisten, ist eine aufwändige Infrastruktur notwendig. Da auch in entlegenen Regionen die Ver- und Entsorgung sichergestellt werden muss, dominieren öffentlich-rechtliche Aufgabenträger, die ihre Gebiete jeweils in Monopolstellung bedienen. Die Abwasserbeseitigung unterliegt bisher nicht einer Mehrwertsteuerpflicht. Demgegenüber müssen die Wasserversorger sieben Prozent Mehrwertsteuer abführen.

Die Wasserversorgung ist zum großen Teil in der Hand der Gemeinden oder kommunalen Eigenbetrieben. Auch an Unternehmen mit privaten Rechtsformen sind größtenteils die Städte und Gemeinden beteiligt. In 2004 wurden insgesamt 293 Wasserversorgungsunternehmen mit 405 Wassergewinnungsanlagen gezählt. Die Abwasserbeseitigung ist noch kleinteiliger strukturiert. In 2004 wurden 475 Kanalisationsbetreiber registriert, die zu über 90 % öffentlich-rechtlich organisiert sind.

Alle niedersächsischen Gemeinden sind an das öffentliche Trinkwassernetz angeschlossen. Mit 99,2 % ist der Anschlussgrad der Bevölkerung an die Trinkwasserversorgung sehr hoch (s. Abb. 1). In 2004 wurde nur noch aus



2. Herkunft des Trinkwassers aus öffentlicher Wassergewinnung 2004



ca. 17 000 Hausbrunnen oder Quellen Trinkwasser gewonnen.

An die Abwasserbeseitigung sind 93,8 % der Bevölkerung angeschlossen. Nur in 41 kleineren Gemeinden, die überwiegend in den Landkreisen Cuxhaven und Lüchow-Dannenberg liegen, ist keine öffentliche Kanalisation vorhanden. Hier wird die Abwasserbeseitigung aufgrund der geringen Einwohnerzahl über Kleinkläranlagen geregelt.

In Niedersachsen werden jährlich ca. 560 Mio. Kubikmeter Wasser gefördert. Der weitaus überwiegende Teil kommt aus dem Grundwasser, ein kleinerer Teil aus den Talsperren des Harzes (s. Abb. 2). Zwei Drittel (376 Mio. Kubikmeter) davon fließen an die privaten Haushalte und das Kleingewerbe.

Ein Großteil der Einzugsgebiete öffentlicher Wasserwerke wurde als Wasserschutzgebiete ausgewiesen. Mit einer Größe von ca. 4 500 km² haben diese Schutzgebiete einen Anteil von ca. 10 % an der niedersächsischen Landesfläche.

Die Qualität des Trinkwassers bemisst sich im Sinne der Trinkwasserverordnung (TrinkwV)²⁾ an hygienischen Parametern und am Gehalt potenziell schädlicher Stoffe. Der Härtegrad, also die durch die geologischen Bedingungen des Wassergewinnungsgebietes bedingte Konzentration an gelöstem Calcium und Magnesium und Inbegriff der Wasserqualität in weiten Teilen der Bevölkerung spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle.

Die Schmutzwassermenge entspricht in etwa der verbrauchten Trinkwassermenge der privaten Haushalte und der Wirtschaft. Hinzu kommt noch der Teil des Regen-

²⁾ Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (TrinkwV 2001).

wassers, der von befestigten Flächen in das Kanalnetz eingeleitet wird, das in Niedersachsen mehr als 70 000 km lang ist.

2. Trinkwasserentgelte

2.1 Trinkwasserpreise

In allen niedersächsischen Gemeinden wird ein verbrauchsabhängiges Trinkwasserentgelt (Kubikmeterpreis) erhoben. Es lag am 1. Januar 2007 zwischen 0,41 und 2,42 Euro, im Mittel bei 1,19 Euro pro Kubikmeter³⁾.

In den meisten Gemeinden kommt eine verbrauchsunabhängige haushaltsübliche Gebühr (Grundgebühr) hinzu, die sich in der Regel an der Zählergröße orientiert und die monatlich oder jährlich erhoben wird. In 19 Gemeinden wird keine Grundgebühr erhoben, im Mittel liegt sie bei 3,86 Euro monatlich. Die maximal verlangte haushaltsübliche Gebühr liegt in 2007 bei 8,45 Euro pro Monat.

Die Preissteigerung bewegt sich mit 1,2 und 1,7 Prozent jährlich knapp unterhalb des Niveaus der Entwicklung der allgemeinen Lebenshaltungskosten. Von 2006 auf 2007 stieg der Kubikmeterpreis in 212 Gemeinden um bis zu 0,42 Euro an, in 23 Gemeinden wurde die Grundgebühr um bis zu 3,56 Euro/ Monat angehoben.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Tarifstrukturen der Wasserversorgungsunternehmen bedeutet ein hoher Kubikmeterpreis bzw. eine hohe Grundgebühr jedoch nicht automatisch, dass in einer Gemeinde höhere jährliche

³⁾ Die Trinkwasserentgelte (inkl. 7 % Mehrwertsteuer) wurden zunächst über die Anzahl der versorgten Einwohner auf Gemeindeebene gewichtet. Die Gewichtung auf höhere regionale Ebenen erfolgte über die Anzahl der Einwohner in einer Gemeinde.

Kosten für das Trinkwasser anfallen. Bei einem niedrigen Kubikmeterpreis und einer hohen Grundgebühr profitieren vor allem Familien, während Singles bei den Tarifen ohne bzw. niedriger Grundgebühr besser abschneiden.

2.2 Jährliche Kosten für Trinkwasser

Die Kosten für den Trinkwasserbezug für eine Person ⁴⁾ betragen im Mittel 93,73 Euro pro Jahr bzw. 0,26 Euro pro Tag. In knapp einem Drittel aller Gemeinden kostet das Trinkwasser zwischen 60 und 80 Euro jährlich.

Besonders günstig ist das Trinkwasser in Wulften am Harz, den Gemeinden Belm und Wietzen sowie in 33 Gemeinden des nördlichen Emslandes. Die Wasserrechnung liegt hier unter 40 Euro im Jahr. In 19 Gemeinden in den Landkreisen Wolfenbüttel und Helmstedt wird ein Betrag von knapp 160 Euro/Jahr gezahlt (s. Abb. 3). Überdurchschnittlich hoch sind die Kosten im ehemaligen Regierungsbezirk Braunschweig sowie im südlichen Teil des ehemaligen Regierungsbezirkes Hannover.

3. Abwasserentgelte

Die Entgeltstruktur ist im Abwasserbereich differenzierter als im Trinkwasserbereich:

Neben 41 nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossenen Gemeinden gibt es 32 Gemeinden, in denen ausschließlich ein Festpreis erhoben wird.

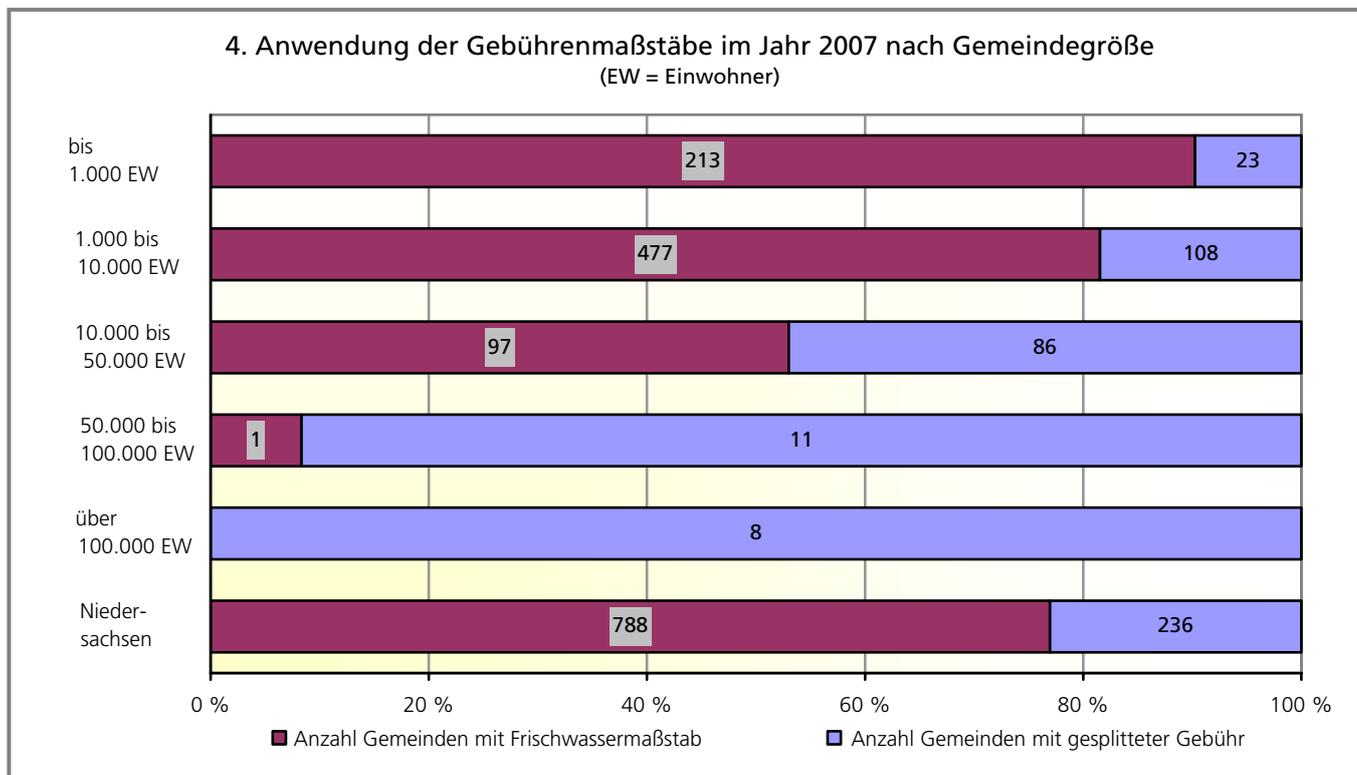
4) Berechnet für einen Trinkwasserbezug von 110 Litern pro Tag (= 40m³ pro Jahr) plus Grundgebühr.

In 516 Gemeinden wird lediglich ein mengenbezogenes Abwasserentgelt (Kubikmeterpreis) erhoben. In weiteren 199 Gemeinden werden die Kubikmeterpreise durch jährliche oder monatliche Grundgebühren ergänzt. Die Erhebung einer Grundgebühr ist in Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern nicht mehr üblich.

In 236 Gemeinden werden „gesplittete“ Abwasserpreise erhoben, d. h. neben dem Kubikmeterpreis für das Schmutzwasser wird ein Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt je Quadratmeter versiegelter oder sonstiger Fläche erhoben.

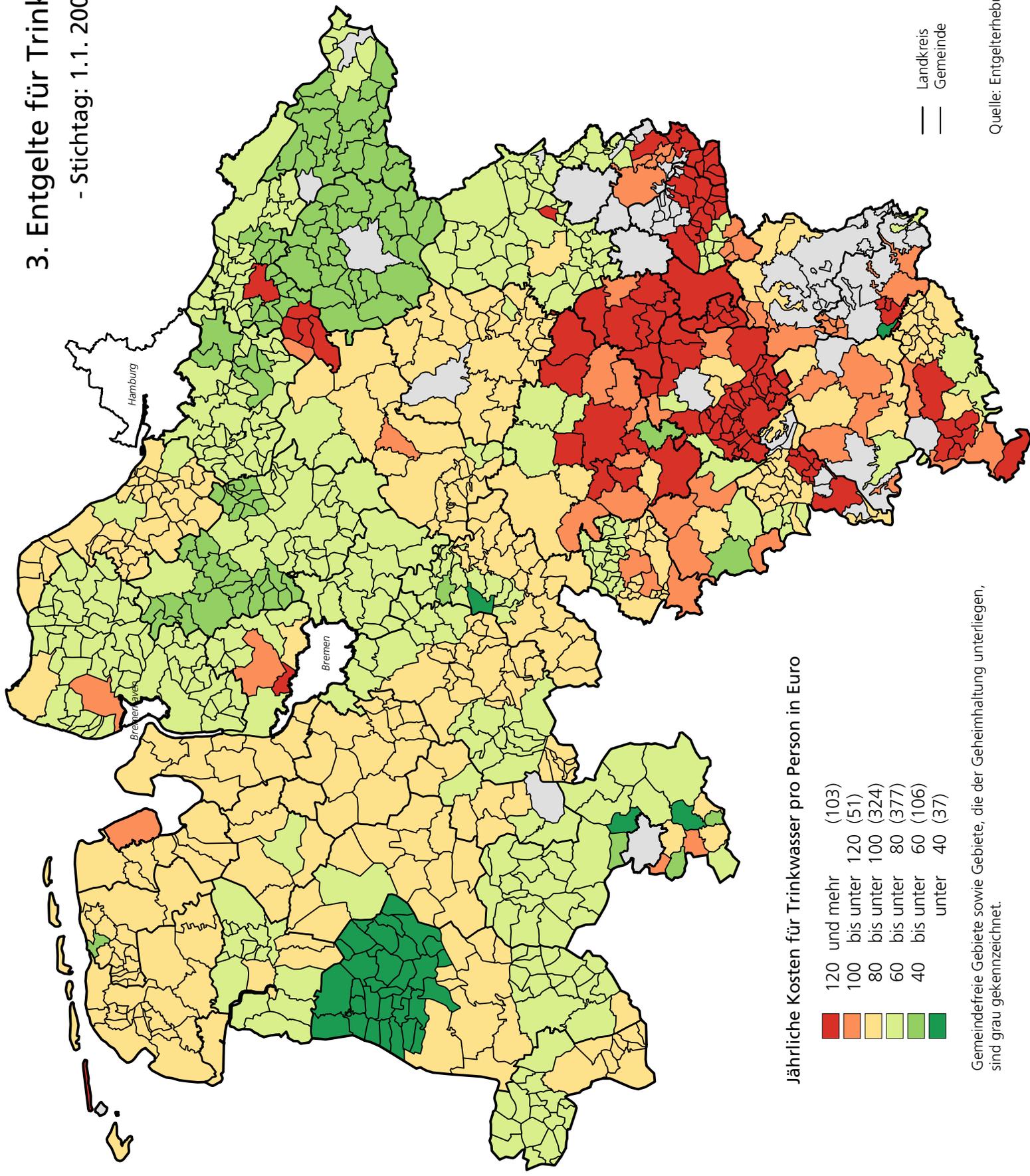
Die Einführung gesplitteter Abwasserpreise soll zu größerer Gebührengerechtigkeit führen. Entsprechend dem Verursacherprinzip werden die Kosten stärker dort mitgetragen, wo zwar geringe Schmutzwassermengen, aufgrund großer überbauter oder versiegelter Flächen aber beträchtliche Mengen an Niederschlagswasser in die Kanalisation eingeleitet werden. Zwischen 2005 und 2007 stellten 13 Gemeinden auf den gesplitteten Gebührenmaßstab um, der vor allem in größeren Städten und Gemeinden Anwendung findet (s. Abb. 4).

In den Gemeinden mit ungesplitteter Gebühr wird in der Regel nach dem Frischwassermaßstab abgerechnet, d. h. nach der Menge des bezogenen Trinkwassers. Das bedeutet, dass die Abwasserkosten wesentlich vom Trinkwasserverbrauch bestimmt sind. Wird nachgewiesen, dass weniger Abwasser eingeleitet wird als Trinkwasser bezogen wurde (z. B. durch Gartenbewässerung), ist eine Ermäßigung in vielen Gemeinden möglich.



3. Entgelte für Trinkwasser

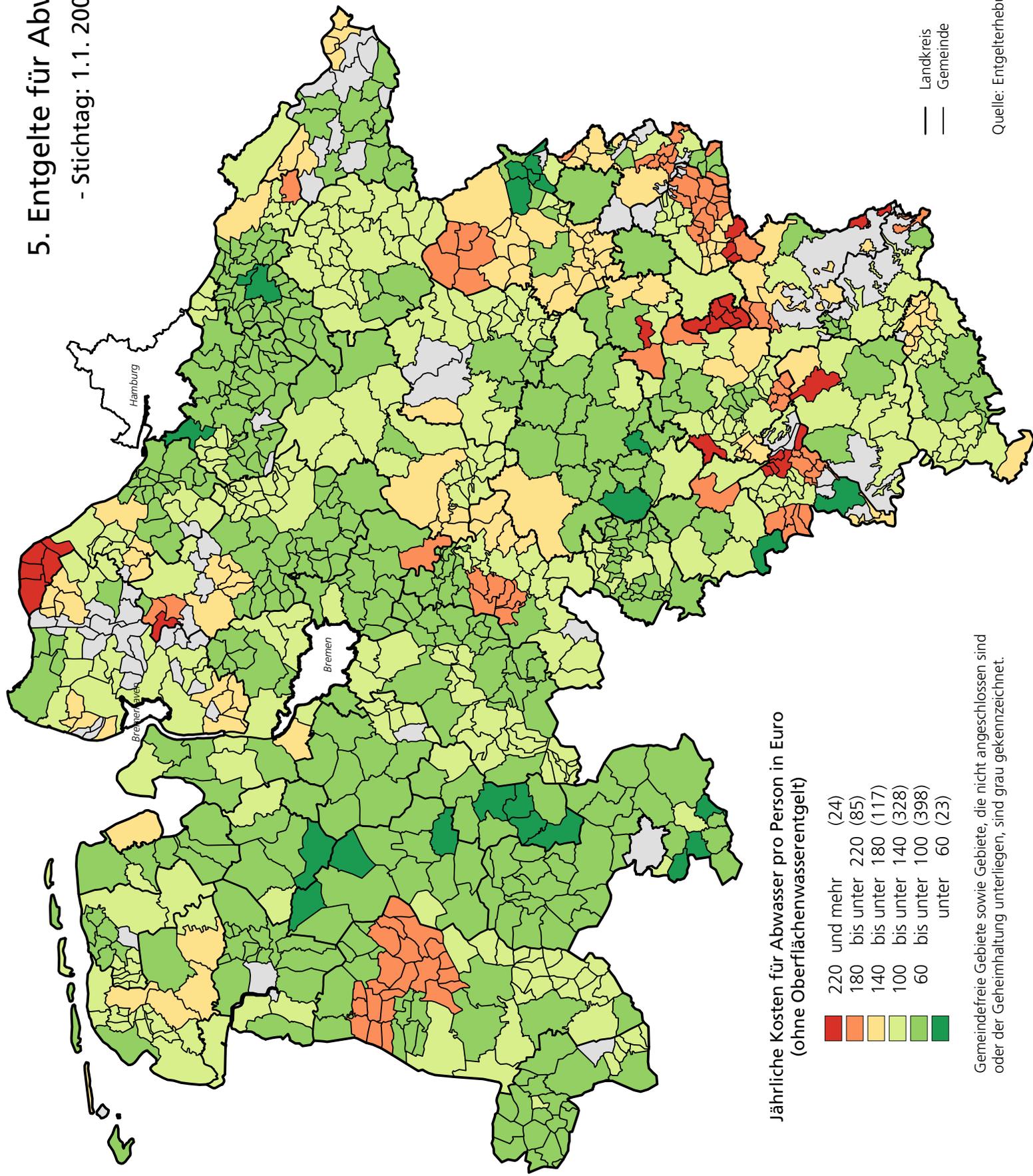
- Stichtag: 1.1. 2007 -



Gemeindefreie Gebiete sowie Gebiete, die der Geheimhaltung unterliegen, sind grau gekennzeichnet.

5. Entgelte für Abwasser

- Stichtag: 1.1. 2007 -



Jährliche Kosten für Abwasser pro Person in Euro
(ohne Oberflächenwasserentgelt)

- 220 und mehr (24)
- 180 bis unter 220 (85)
- 140 bis unter 180 (117)
- 100 bis unter 140 (328)
- 60 bis unter 100 (398)
- unter 60 (23)

Gemeindefreie Gebiete sowie Gebiete, die nicht angeschlossen sind oder der Geheimhaltung unterliegen, sind grau gekennzeichnet.

Landkreis
Gemeinde

3.1 Abwasserpreise

Die Preise für die Abwasserbeseitigung liegen in den Gemeinden, in denen ein Kubikmeterpreis erhoben wird, zwischen 0,90 und 5,47 Euro pro Kubikmeter. Im Mittel ⁵⁾ werden 2,22 Euro/m³ gezahlt. Die jährliche Steigerungsrate liegt unter der Preisentwicklung der allgemeinen Lebenshaltungskosten bei ca. 1 % bzw. 1 Cent pro Kubikmeter und Jahr.

In insgesamt 210 niedersächsischen Gemeinden wird eine Grundgebühr erhoben. Sie liegt zwischen 5,80 und 147 Euro pro Jahr. Im Mittel ⁶⁾ wird eine jährliche Gebühr in Höhe von 66,38 Euro erhoben.

In den 32 Gemeinden, in denen ausschließlich ein Festpreis pro Anschluss erhoben wird, liegen die jährlichen Gebühren zwischen 67,20 und 240,72 Euro. Einen Festpreis haben insbesondere einige Gemeinden im nördlichen Emsland. Eine individuelle Einflussnahme auf die Abwassergebühr, z. B. durch einen sparsamen Umgang mit Trinkwasser, besteht hier für die angeschlossenen Einwohner nicht. Lediglich die Haushaltsgröße definiert die Kosten für die Abwasserbeseitigung pro Einwohner.

Wird ein flächenbezogenes Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt berechnet, so werden zwischen 0,04 und 1,20 Euro pro Quadratmeter gezahlt. Dieser Entgeltbestandteil kann sich aber im Detail auf unterschiedliche Flächen beziehen, z. B. auf die Grundstücksgröße, die versiegelte Fläche oder – häufig – auf einen nach Stadtgebieten festgelegten Verdichtungsgrad, der mit der Grundstücksgröße multipliziert wird. Das Mittel ⁷⁾ dieses Entgeltbestandteils liegt bei 0,41 Euro pro Quadratmeter verdichteter oder versiegelter Fläche.

3.2 Jährliche Kosten für die Abwasserbeseitigung

Die Kosten für die Abwasserbeseitigung ⁸⁾ liegen in 2007 pro Person im Durchschnitt bei 97,30 Euro pro Jahr oder 0,27 Euro täglich. Sie setzen sich – bezogen auf alle angeschlossenen Einwohner – aus 8,71 Euro Grundgebühr und 88,59 Euro variabler Gebühr (Kubikmeterpreis) zusammen.

Die Spannweite bei den Abwassergebühren ist dabei hoch: Während in Barsinghausen lediglich ein Betrag von 39 Euro (plus Niederschlagsentgelt) zu zahlen ist, ist in einigen

5) Die Abwasserentgelte wurden zunächst über die Anzahl der angeschlossenen Einwohner auf Gemeindeebene gewichtet. Die Gewichtung auf höhere regionale Ebenen erfolgte über die Anzahl der Einwohner in einer Gemeinde. Auf die Abwasserpreise wird keine Mehrwertsteuer erhoben.

6) Nach der Einwohnerzahl gewichtetes Mittel aller Gemeinden, in denen eine Grundgebühr erhoben wird.

7) Nach Einwohnern gewichtetes Mittel aller Gemeinden, in denen ein Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt erhoben wird.

8) Berechnet für 110 l Abwasser pro Tag (= 40 m³ pro Jahr) plus Grundgebühr. Das Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt wurde nicht berücksichtigt.

Gemeinden des Landkreises Stade mit einer Jahresrechnung von 279 Euro zu rechnen.

Das Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt ist durch die Grundstücks- bzw. Wohnungsgröße eines Verbrauchers sehr unterschiedlich und konnte daher nicht in die Berechnung einbezogen werden. Insbesondere in größeren Städten muss daher mit etwas höheren Kosten gerechnet werden, als in der Karte (s. Abb. 5) ausgewiesen ist.

Auch wenn die mittleren Kosten für die Abwasserbeseitigung weitgehend konstant bleiben, kann sich der Preis für den einzelnen Verbraucher durchaus deutlich ändern. So wurde zwischen 2005 und 2007 in 18 Gemeinden eine Grundgebühr neu eingeführt, die in keinem Fall mit einer Senkung der Kubikmeterpreise einherging. Anders bei der Einführung gesplitteter Abwasserpreise: Hier wurden in der Regel die Kubikmeterpreise im selben Jahr oder im Jahr darauf gesenkt. In Gemeinden, die als einzigen Entgeltbestandteil einen Kubikmeterpreis haben, wurde dieser zwischen 2005 und 2007 in 90 Gemeinden um bis zu 0,74 Euro/m³ erhöht und in 63 Gemeinden um bis zu 0,53 Euro/m³ gesenkt.

Eine regionale Konzentration hoher Abwassergebühren ist im ehemaligen Regierungsbezirk Braunschweig zu erkennen. Sowohl der Kubikmeterpreis als auch die Grundgebühr sind überdurchschnittlich. Städte und Gemeinden mit hohen und niedrigen Gebühren können aber auch eng beieinander liegen. So zahlen die Verbraucher in einigen Gemeinden im Landkreis Holzminden für die Abwasserbeseitigung relativ hohe Gebühren, während die Stadt Holzminden eine der niedrigsten Gebühren Niedersachsens aufweist.

Überdurchschnittlich hohe Kosten werden insbesondere durch hohe Grundgebühren verursacht. Dies ändert sich auch nicht, wenn ein Anfall von 400 l Abwasser pro Tag zugrunde gelegt wird. Ein Haushalt mit dieser Menge Abwasser zahlt in 2007 im Mittel 330,84 Euro jährlich.

4. Günstiges Trinkwasser – teures Abwasser?

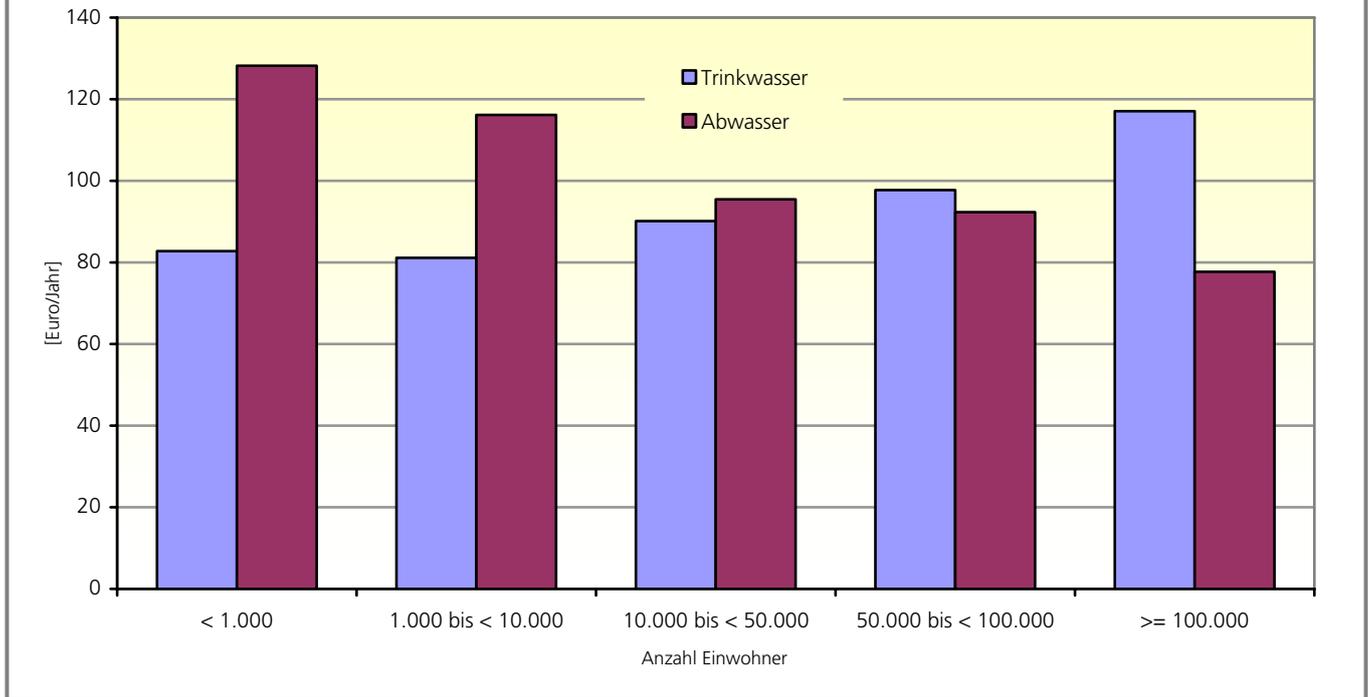
In der Regel sind die Kosten für das Abwasser höher als für das Trinkwasser. In 20 % der Gemeinden jedoch sind die Verhältnisse umgekehrt. Dieses gilt z. B. für die Landeshauptstadt Hannover, Oldenburg, Göttingen und Salzgitter.

Für Trink- und Abwasser zusammen werden im Mittel ⁹⁾ pro Person jährlich 191,02 Euro gezahlt, davon 93,73 Euro für Trink- und 97,30 Euro für Abwasser.

Die geringsten Gesamtgebühren zahlen die Einwohner in Hagen am Teutoburger Wald mit 100 Euro und Belm mit

9) Für eine Trink- und Abwassermenge von 110 l pro Tag (= 40 m³ pro Jahr).

6. Jahreskosten für Trink- und Abwasser nach Gemeindegrößenklassen
(berechnet für 110 l plus haushaltsübliche Gebühr)
Niedersachsen, Stichtag 1.1.2007



110 Euro (beide LK Osnabrück). Günstig sind auch einige Gemeinden in den Landkreisen Harburg, Lüneburg und Rotenburg-Wümme. Diese Städte und Gemeinden haben neben vergleichsweise geringen Kosten für Trinkwasser nur geringe Abwassergebühren.

Die höchsten Gesamtgebühren werden in Baddeckenstedt (LK Wolfenbüttel), Ilsede (LK Peine) und Kreiensen (LK Northeim) mit mehr als 390 Euro pro Jahr gezahlt. Sowohl Trink- als auch Abwassergebühren sind hier überdurchschnittlich.

Statistisch gesehen ist das Trinkwasser in kleineren Gemeinden günstiger als in größeren Gemeinden und Städten. Beim Abwasser ist es umgekehrt. In Gemeinden unter 1 000 Einwohnern zahlt der Verbraucher im Mittel 83 Euro für das Trinkwasser und 128 Euro für das Abwasser. In Städten über 100 000 Einwohnern sind es 117 Euro für Trink- und 78 Euro für Abwasser (s. Abb. 6).

Die Ursache für höhere Abwasserkosten im ländlichen Raum liegt in den höheren spezifischen Kosten pro Einwohner. So muss ein deutlich längeres Kanalnetz vorgehalten und instand gehalten werden. Zudem überwiegen kleinere Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von unter 5 000 Einwohnerwerten, die den steigenden Anforderungen an die Abwasserreinigung wie Stickstoff- und Phosphorelimination sukzessive angepasst werden müssen.

Höhere Kosten für das Trinkwasser entstehen durch unterschiedliche Rahmenbedingungen bei der Gewinnung, der Aufbereitung, dem Transport und der Verteilung des Wassers. So ist z. B. durch die lehmigen Böden eine Wassergewinnung im südlichen Teil Niedersachsens technisch aufwändiger, als unter den Sandböden des nördlichen Teils.

Für die kommunalen Unternehmen gilt zudem das Kostendeckungsprinzip: Neben der Deckung der Kosten für die Wasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung ist eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals vorgezogen.

Eine besondere Rolle spielen die Kosten für die Substanzerhaltung der Anlagen: So machen allein die Abschreibungen auf die Kanalnetze und Kläranlagen nach Angaben der Dachverbände DWA¹⁰⁾ und BDEW¹¹⁾ bereits ca. ein Drittel der gesamten Kosten für die Abwasserbeseitigung aus. In kameralistisch geführten (kommunalen) Haushalten werden diese nicht langfristig berücksichtigt. Die Kosten für Ersatzinvestitionen werden vollständig in dem Jahr verbucht, in dem sie anfallen. Um dieser Problematik zu begegnen, werden zunehmend Eigenbetriebe gegründet, die eine langfristige Planung der Kosten mit einem betriebswirtschaftlichen Ansatz erlauben.

10) Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall.

11) Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

5. Sicherung der Umwelt- und Wasserqualität

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ¹²⁾ soll den langfristigen Schutz des Grund- und Oberflächenwassers gewährleisten. Neben dem Schutz der Lebensgrundlagen ist die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser in ausreichender Menge das Ziel.

Für die Oberflächengewässer haben sich die Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft verpflichtet, die Verschmutzung durch umweltgefährdende Stoffe schrittweise zu reduzieren und u. a. die Einleitungen dieser Stoffe zu verhindern. Dieses Ziel soll durch den Ausbau der Kläranlagen über den heutigen Stand der Technik hinaus erreicht werden.

Im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) werden kommunale Vorhaben auf dem Gebiet der Abwasserreinigung mit ca. 3,5 Mio. Euro jährlich gefördert. Die Projektförderung aus der Abwasserabgabe ¹³⁾ wurde Ende 2006 eingestellt, da ein hohes Niveau bei der Reinigungsleistung der Kläranlagen in Niedersachsen bereits erreicht ist. Beim Bau bzw. der Erweiterung von Abwasserbehandlungsanlagen werden jedoch weiterhin Steuervorteile gewährt.

Zur Finanzierung von Maßnahmen zum Schutz der Gewässer und des Wasserhaushalts und für Maßnahmen des Naturschutzes wird in Niedersachsen bereits seit 1992 die Wasserentnahmegebühr erhoben. Für die Entnahme eines Kubikmeter Wassers für die öffentliche Wasserversorgung wird beispielsweise eine Gebühr von 5,1 Cent fällig. Diese Kosten werden über den Trinkwasserpreis auf alle Verbraucher umgelegt.

Die Mittel des „Wassergroschens“ werden zu ca. 40 % für den Trinkwasserschutz im engeren Sinne verwendet. Zudem fließen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) weitere Mittel, so dass in Niedersachsen insgesamt ca. 20 Mio. Eu-

12) Richtlinie 2000/60/EG zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (2000).

13) Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in die Gewässer (Abw-AG 2005).

ro pro Jahr für den Trinkwasserschutz zur Verfügung stehen.

Damit werden u. a. Freiwillige Vereinbarungen zwischen den Wasserversorgern und den örtlichen Landwirten gefördert, die eine gewässerschonende Nutzung der Flächen über das gesetzlich vorgesehene Maß hinaus gewährleisten sollen. So werden in den mehr als 300 niedersächsischen Wasserschutzgebieten Ackerflächen über Winter begrünt, die Fruchtfolge und die Düngung genau auf den Standort abgestimmt, die Beibehaltung von Grünland und ein geringerer Viehbesatz gefördert.

Einen Erfolg dieser langfristigen, auf Nachhaltigkeit angelegten Strategie wird man erst in einigen Jahren sehen können. 15 bis 50 Jahre braucht das Sickerwasser, bis es die Grundwasserschichten erreicht, aus denen das Trinkwasser gefördert wird.

6. Fazit

Die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung liegt in Niedersachsen als Aufgabe zur Daseinsvorsorge zum weitaus überwiegenden Teil in kommunaler Hand. Der Schutz der natürlichen Ressourcen wird durch Förderungen aus Landes- und EU-Mitteln angestrebt.

Die Trink- und Abwasserpreise haben sich seit 2005 in Niedersachsen nur in geringem Maße erhöht. Die jährlichen Steigerungsraten liegen mit ca. 1 % knapp unter denen der allgemeinen Lebenshaltungskosten.

Die Kosten für die Abwasserbeseitigung liegen im Regelfall über den Kosten für die Trinkwasserversorgung. Pro Jahr und Person werden im Mittel 93,73 Euro für Trinkwasser und 97,30 Euro für Abwasser gezahlt (2007). Die Unterschiede zwischen den Gemeinden sind dabei groß. Für Trinkwasser betragen die Kosten zwischen 30 und 160 Euro, für Abwasser zwischen 39 und 279 Euro.

Während das Trinkwasser in den kleineren Gemeinden günstiger ist als in den Städten, ist es beim Abwasser umgekehrt. Dadurch ergibt sich ein gewisser Ausgleich bei den Gesamtgebühren. Diese liegen pro Person jährlich zwischen 100 und 398 Euro im Jahr.

Verdiensterhebungen – methodische Änderungen und erste Ergebnisse

Im Bundesstatistikgesetz (BStatG §5) ist festgehalten, dass Bundesstatistiken – soweit nicht anders bestimmt – einer Rechtsgrundlage bedürfen. In den Rechtsgrundlagen ist in der Regel eindeutig festgelegt, welche Personen, Betriebe, Unternehmen oder allgemein „Einheiten“ berichtspflichtig sind, wie oft die betreffende Statistik durchzuführen ist und welche Merkmale abgefragt werden sollen (BStatG §9).

Erhebungen zu den Löhnen und Gehältern werden seit 1951 durchgeführt. Bis 2007 geschah dies auf Basis des Lohnstatistikgesetzes, das nur punktuell den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst wurde.

Am 21. Dezember 2006 trat das Verdienststatistikgesetz (VerdStatG) in Kraft und löste das alte Lohnstatistikgesetz ab. Die Verdiensterhebung im Handwerk, die Bruttojahresverdiensterhebung und die Laufende Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (LVE) entfielen. Für die Verdiensterhebung in der Landwirtschaft wurde die Periodizität geändert. Anstatt jährlich, wird diese nun nur noch alle vier Jahre – das nächste mal im Jahr 2010 – durchgeführt.

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung (VVE) stellt seit Beginn des Jahres 2007 – wie ehemals die Laufende Verdiensterhebung – kurzfristig Informationen über die Entwicklung der Verdienste auf Länder- und – in der Zusammenfassung – auf Bundesebene bereit.

Im Folgenden werden die (methodischen) Änderungen, der Aufbau und die ersten Ergebnisse der Vierteljährlichen Verdiensterhebung vorgestellt.

Von der Laufenden Verdiensterhebung zur Vierteljährlichen Verdiensterhebung

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung ist ebenso wie der Vorläufer LVE eine Stichprobenerhebung. Das bedeutet, dass nach bestimmten Kriterien – in diesem Fall Bundesland, Wirtschaftszweig und Größenklasse – Betriebe zufällig aus der Grundgesamtheit gezogen werden. Im Rahmen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung wurden zu Beginn des Jahres 2007 insgesamt 40 496 Betriebe auf Bundesebene zur Auskunftspflicht herangezogen. In Niedersachsen beträgt der Stichprobenumfang rund 3 600 Betriebe.

Erfasst werden die Zahl der Beschäftigten, die bezahlten Arbeitsstunden sowie die Summe der Bruttoverdienste

(darunter Sonderzahlungen). Die Statistik wird quartalsweise durchgeführt, das heißt, die Auskunftspflichtigen müssen zur Mitte des auf ein Berichtsquartal folgenden Monats (April, Juli, Oktober, Januar) die Summen für das zurückliegende Quartal melden. In der Vergangenheit hat die Laufende Verdiensterhebung jeweils Bruttomonatsverdienste für die Monate Januar, April, Juli und Oktober (ohne Sonderzahlungen) erfragt. Aus den Monatsergebnissen ließ sich kein Jahresergebnis erstellen. Die Jahresergebnisse (inklusive Sonderzahlungen) wurden im Rahmen der Bruttojahresverdiensterhebung ermittelt.

Anders stellt es sich bei der Vierteljährlichen Verdiensterhebung dar. Da die Bruttoverdienste jeweils für das gesamte Quartal und inklusive Sonderzahlungen erfasst werden, lässt sich aus den vier Quartalergebnissen ein Jahresergebnis erstellen. Dies wird für 2007 voraussichtlich im Juni 2008 vorliegen. Die Bruttojahresverdiensterhebung ist damit hinfällig geworden und wurde letztmalig für das Jahr 2006 durchgeführt.

Die Angaben werden nach Voll- und Teilzeit sowie Geringfügig Beschäftigte getrennt abgefragt. Auch dies stellt gegenüber der alten LVE eine Neuerung dar. Im Rahmen der LVE wurden nur Vollzeitbeschäftigte erfasst. Die Neukonzeption der Verdiensterhebung hat somit den sich verändernden und vielfältiger werdenden Beschäftigungsverhältnissen Rechnung getragen.

Ein weiterer wesentlicher Unterschied zwischen der alten und der neuen Verdiensterhebung besteht in der Aufgabe der Aufteilung nach Arbeitern und (kaufmännischen und technischen) Angestellten. Durch die Organisationsreform der Rentenversicherung im Jahr 2005 wurde die vormalige Trennung zwischen Arbeiter- und Angestellten-Rentenversicherungen aufgehoben. Dieser Schritt entspricht der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung, nach der die Unterscheidung immer mehr an Bedeutung verlor. Diese Entwicklung wurde dementsprechend auch von dem neuen Verdienststatistikgesetz nachvollzogen und eröffnet – bei weitgehend gleichbleibendem Aufwand für die Berichtspflichtigen – Raum für neue, notwendige Merkmale (z.B. Teilzeit- und Geringfügig Beschäftigte).

Nach wie vor werden die Angaben nach Geschlechtern unterteilt abgefragt. Zudem werden fünf Leistungsgruppen unterschieden.

In der Leistungsgruppe 1 sind alle Arbeitnehmer anzugeben, die in leitender Stellung tätig sind. Hierzu zäh-

Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen)
2. und 3. Quartal 2007

Wirtschaftszweige	2. Quartal 2007			3. Quartal 2007		
	bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Sonderzahlungen	bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Sonderzahlungen
	Euro					
Insgesamt	38,4	2 897	356	38,6	2 910	114
Männer	38,6	3 080	401	38,8	3 093	130
Frauen	37,9	2 390	231	38,0	2 397	71
Produzierendes Gewerbe	38,1	3 094	461	38,3	3 086	128
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39,6	3 820	677	39,5	3 833	79
Verarbeitendes Gewerbe	37,9	3 104	495	38,0	3 089	130
Energie und Wasserversorgung	38,0	4 004	768	38,1	3 994	131
Baugewerbe	39,3	2 645	120	39,7	2 689	118
Dienstleistungsbereich (ohne öffentl. Verwaltung)	38,7	2 704	253	38,9	2 734	100
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	39,0	2 553	250	39,0	2 652	71
Gastgewerbe	38,1	1 778	47	37,4	1 796	32
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39,7	2 514	198	39,9	2 570	63
Kredit- und Versicherungsgewerbe	38,3	3 593	1 050	38,4	3 542	172
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	38,0	2 720	251	38,6	2 704	193
Erziehung und Unterricht	39,5	2 959	15	39,5	2 958	80
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	38,5	2 875	66	38,6	2 880	79
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	38,8	2 664	164	39,1	2 666	47

Anmerkung:

Der Bereich Erziehung und Unterricht wird nicht erhoben, sondern aus der Personalstandstatistik geschätzt.

len z.B. angestellte Geschäftsführer oder Abteilungsleiter. Die Tätigkeiten werden selbstständig durchgeführt und setzen in der Regel ein Hochschulstudium voraus. Leistungsgruppe 2 umfasst Arbeitnehmer, die komplexe, vielseitige und schwierige Aufgaben wahrnehmen und diese überwiegend selbstständig durchführen. Meistens verfügen die betreffenden Personen über eine abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung (z.B. Vorarbeiter, Meister). Leistungsgruppe 3 umfasst Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung, die schwierigere Tätigkeiten ausüben. In der Leistungsgruppe 4 sind die Personen anzugeben, die keine berufliche Ausbildung haben, aber durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren über besondere Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen. Leistungsgruppe 5 schließlich umfasst diejenigen, die nach einer kurzen Anlernzeit (ca. 3 Monate) einfache Arbeitsvorgänge verrichten.

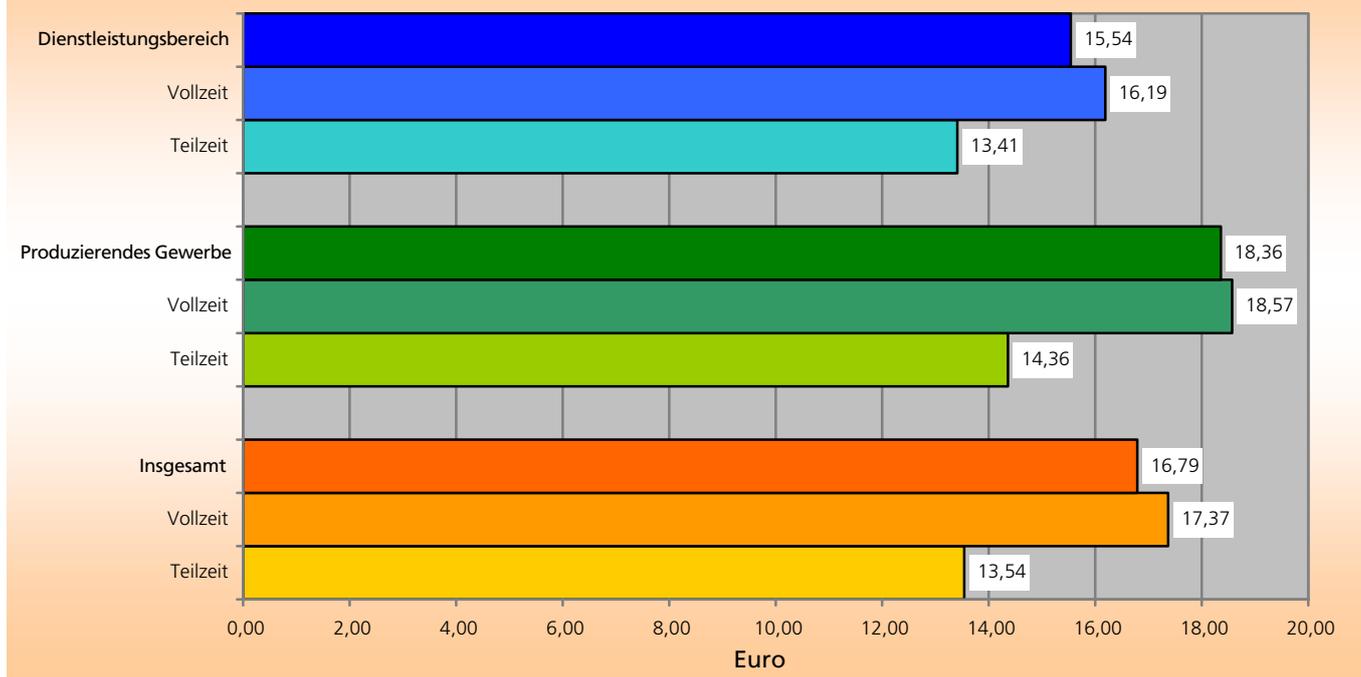
Wenden die herangezogenen Betriebe einen Tarifvertrag an, erhalten sie vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie eine sogenannte Eingliederungsanweisung, die genau vorgibt, welche der im Tarif-

vertrag angeführten Gruppen in welcher Leistungsgruppe anzugeben sind. Die Eingliederungsanweisungen werden vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Ländern erstellt und sorgen dafür, dass vor allem bei Flächentarifverträgen eine einheitliche Eingliederung vorgenommen wird. Bezahlt der Auskunftspflichtige nach freier Vereinbarung, so hat dieser die Eingliederung nach einer vorgegebenen Definition selber vorzunehmen.

In der LVE wurde ebenfalls nach Leistungsgruppen unterschieden, wobei sich die Definition der Leistungsgruppen in einigen Punkten unterschied. So wurden für die Arbeiter und Arbeiterinnen drei Leistungsgruppen – Facharbeiter, angelernter Arbeiter und Hilfsarbeiter – abgefragt. Die Leistungsgruppen der Angestellten entsprachen bezüglich der Komplexität der wahrzunehmenden Aufgaben in etwa der Definition der Leistungsgruppen im Rahmen der VVE, wobei die erste Leistungsgruppe nicht erfasst wurde.

Darüber hinaus wurde die Erhebung auf neue Wirtschaftszweige ausgedehnt. Ehedem wurde – wie der Name schon besagt – das Produzierende Gewerbe, der

1. Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) 3. Quartal 2007



Handel sowie das Kredit- und Versicherungsgewerbe erfasst. Zusätzlich wurde nach dem alten Lohnstatistikgesetz eine Verdiensterhebung für den Bereich Handwerk durchgeführt. Die Informationen, die mit dieser Erhebung abgedeckt wurden, werden jetzt (wenn auch weniger differenziert) von der Vierteljährlichen Verdiensterhebung mit abgedeckt, die sich auf alle Wirtschaftszweige erstreckt mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht, der öffentlichen Verwaltung, der Verteidigung und der Sozialversicherung sowie der privaten Haushalte. Auch diese Neuerung trägt gesellschaftlichen Veränderungsprozessen Rechnung, befriedigt den wachsenden Informationsbedarf besonders im Dienstleistungsbereich und überwindet die historisch gewachsene Schwerpunktsetzung auf bestimmte Bereiche. Durch die Ausweitung der Verdiensterhebung (inklusive der zusätzlichen Schätzungen) werden 80 % anstatt zuvor ca. 50 % der Verdienste abgebildet. Da gleichzeitig der Stichprobenumfang nicht ausgedehnt wurde, entspricht dies einer Entlastung vor allem der kleinen und mittleren Betriebe des Produzierenden Gewerbes.

Die Fülle der Änderungen sowie die Neuziehung des Berichtskreises erschweren einen Vergleich der Verdienste im Jahr 2007 mit vorherigen Verdiensten.

Erste Ergebnisse

Nach ersten vorläufigen Ergebnissen erhielt ein vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer bzw. eine vollzeitbeschäftigte

Arbeitnehmerin im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich im dritten Quartal 2007 einen durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst von 2 910 Euro. Dies entspricht einem Stundenverdienst von 17,37 Euro. Die wöchentliche Arbeitszeit betrug im Schnitt 38,6 Stunden.

Sonderzahlungen sind in den Angaben nicht enthalten, aber regelmäßig gewährte Zuschläge wie Sonn- und Feiertags- oder Schichtzuschläge sowie Akkordprämien. Die Sonderzahlungen im dritten Quartal 2007 betragen durchschnittlich 114 Euro.

Im 2. Quartal 2007 lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst bei 2 897 Euro. Die Verdienste stiegen somit vom zweiten zum dritten Quartal 2007 um 13 Euro. Die Sonderzahlungen lagen im zweiten Quartal bei 356 Euro (3. Quartal 114 Euro), so dass der Bruttomonatsverdienst inklusive Sonderzahlungen im zweiten Quartal höher lag als im Dritten. Eine detaillierte Betrachtung der Sonderzahlungen ist allerdings erst sinnvoll, wenn die Ergebnisse für 2007 insgesamt vorliegen, da Sonderzahlungen (z. B. Urlaubs-, Weihnachtsgeld oder Leistungsprämien) unregelmäßig über das Jahr verteilt gezahlt werden. Im Folgenden werden die Bruttomonatsverdienste – soweit nicht explizit erwähnt – daher immer ohne Sonderzahlungen ausgewiesen.

Die durchschnittliche Arbeitszeit lag im zweiten Quartal bei 38,4 Stunden und damit geringfügig unter der ermittelten Wochenarbeitszeit für das dritte Quartal.

Die Spannweite der Verdienste ist im dritten Quartal 2007 beträchtlich. So wurde in dem Wirtschaftszweig mit den höchsten Verdiensten – Energie und Wasserversorgung – fast doppelt soviel verdient wie im Gastgewerbe, wo die niedrigsten Verdienste erzielt wurden. Männer verdienten im Durchschnitt annähernd 30 % mehr als Frauen. Leitende Angestellte erhielten ein Verdienst, das beinahe um das Dreifache über dem durchschnittlichen Monatsverdienst einer ungelerten Arbeitskraft lag¹⁾. Und Vollzeitbeschäftigte erhielten pro Stunde 30 % mehr als Teilzeitbeschäftigte.

Im Einzelnen bedeutet dies:

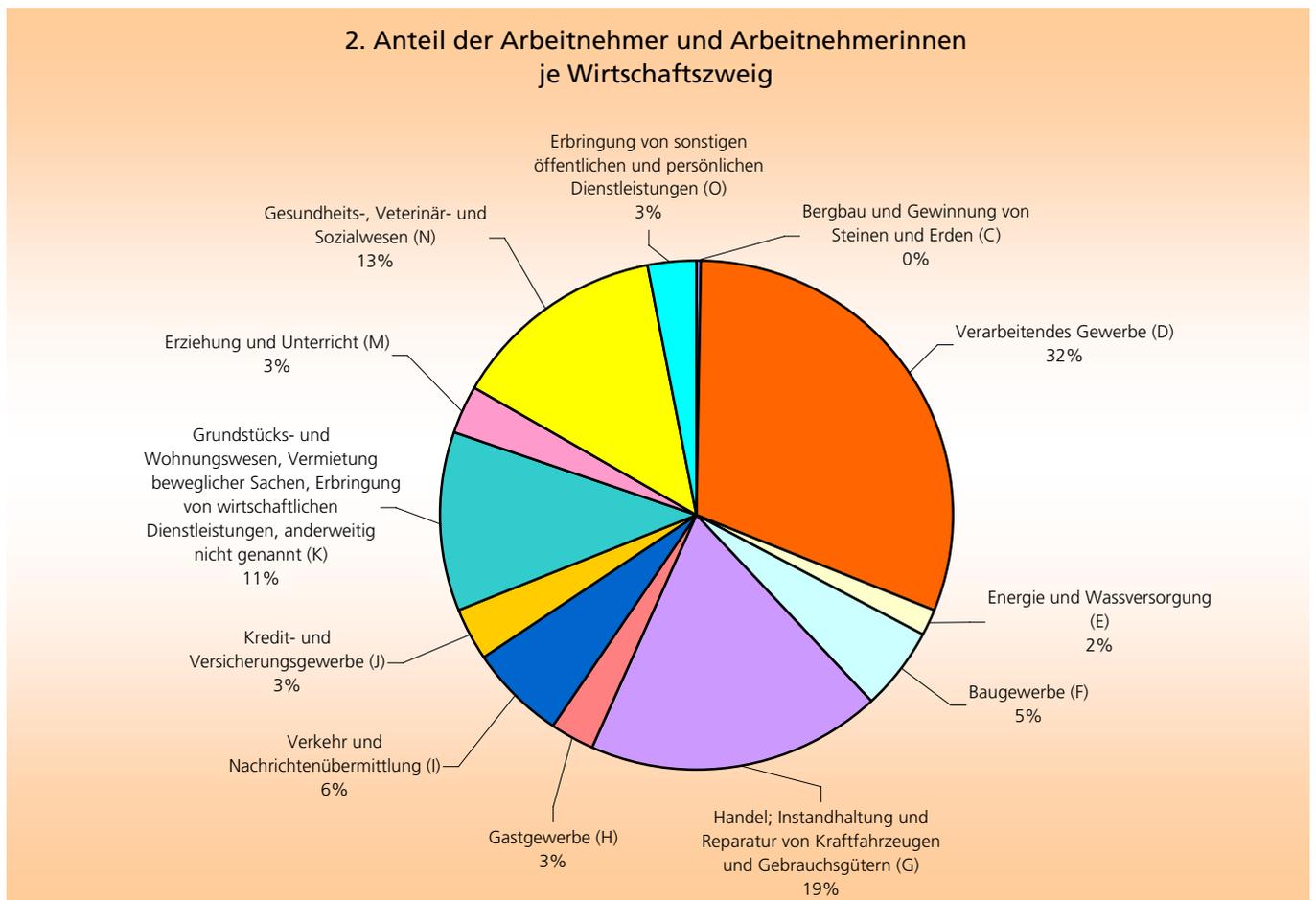
Im Bereich Energie und Wasserversorgung erzielte eine Vollzeitkraft einen Bruttomonatsverdienst von 3 994 Euro. Im Gastgewerbe wurden durchschnittlich 1 796 Euro verdient. Im Produzierenden Gewerbe (3 086 Euro) wird im Allgemeinen durchschnittlich mehr verdient als im Dienstleistungssektor (2 734 Euro). Zudem stellt sich die Beschäftigungsstruktur – die an dieser Stelle unberücksichtigt blieb – im Bereich Energie und Wasserversorgung anders dar als im Gastgewerbe. Während im Bereich Energie und Wasserversorgung die meisten Beschäf-

tigten mindestens eine abgeschlossene Berufsausbildung (Leistungsgruppe 3) haben, sind im Gastgewerbe viele un- und angelernte Personen beschäftigt.

Überdurchschnittlich wird zudem im Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (3 833 Euro), im Kredit- und Versicherungsgewerbe (3 542 Euro) und im Verarbeitenden Gewerbe (3 089 Euro) verdient. Vergleichsweise gering fielen die Verdienste neben dem Gastgewerbe auch im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung (2 570 Euro), im Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (2 652 Euro) und im Bereich Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen (2 666 Euro) aus.

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung orientiert sich an der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Stand 2003). Danach bezieht sich die Erhebung auf 13 Abschnitte. Der Abschnitt „Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen (O)“ erstreckt sich von dem Bereich Abwasser- und Abfallbeseitigung, den kulturellen Bereich bis hin zu Wäschereien, Frisörsalons, Bestattungsinstitute und vielen mehr. Die einzelnen Abschnitte sind somit in sich sehr heterogen. Entsprechend fallen auch die Verdienste innerhalb der Abschnitte sehr unterschiedlich aus. Tiefer gegliederte Verdienstangaben

1) Immer bezogen auf Vollzeitarbeitnehmer und -arbeitnehmerinnen.



stellt der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie auf Anfrage gern zur Verfügung.

Im 3. Quartal 2007 verdiente ein männlicher Vollbeschäftigter – bezogen auf alle in der Vierteljährlichen Verdiensterhebung erfassten Bereiche – im Durchschnitt 29 % mehr als seine Kollegin. Männer verdienten durchschnittlich 3 093 Euro im Monat. Frauen erhielten hingegen 2 397 Euro. Auch an dieser Stelle macht sich die Beschäftigungsstruktur, die immer noch von den unterschiedlichen Erwerbsbiographien von Männern und Frauen beeinflusst ist, bemerkbar.

Ca. 10 % der vollzeitbeschäftigten Frauen sind ungelernete Arbeitnehmerinnen. Bei den Männern sind es hingegen nur knapp 6 %. Andersherum stellt es sich bei den leitenden Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen dar. Gut 10 % aller männlichen Arbeitnehmer arbeiten in leitender Stellung. Unter den weiblichen Arbeitnehmerinnen liegt der Anteil derjenigen, die eine solche Position bekleiden, bei nur 7 %. Zieht man hinzu, dass unter allen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen der Anteil der Männer gut 10 % über dem der Frauen liegt, zeigt sich, dass die Differenz in absoluten Zahlen betrachtet noch gewichtiger ist.

Auch der Unterschied zwischen Vollzeit- und Teilzeitkräften im 3. Quartal 2007 ist deutlich. So verdienten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen die Teilzeit arbeiteten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich durchschnittlich 13,54. Vollzeitbeschäftigte erhielten hingegen 17,37 Euro pro Stunde. Dieser deutliche Verdienstunterschied ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. So sind beispielsweise 26,9 % aller Beschäftigten im Dienstleistungsbereich – in dem insgesamt durchschnittlich weniger verdient wird – Teilzeitbeschäftigte. Im Produzierenden Gewerbe, in dem in der Regel mehr verdient wird, liegt der Anteil bei nur 7,2 %. Zudem sind in Führungspositionen mehr Vollzeit- als Teilzeitbeschäftigte zu finden. 87,2 % der Teilzeitbeschäftigten im 3. Quartal 2007 waren Frauen.

Die endgültigen Ergebnisse für das Jahr 2007 werden ab Juni 2008 zur Verfügung stehen. Ab dem ersten Quartal 2008 ist mit aktuellen Ergebnisse ca. 80 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtsquartals – für das 1. Quartal 2008 voraussichtlich am 19. Juni 2008 – zu rechnen. Detaillierte Ergebnisse auf Bundesebene stellt das Statistische Bundesamt jeweils etwa 90 Tage nach Ende eines jeden Quartals bereit.

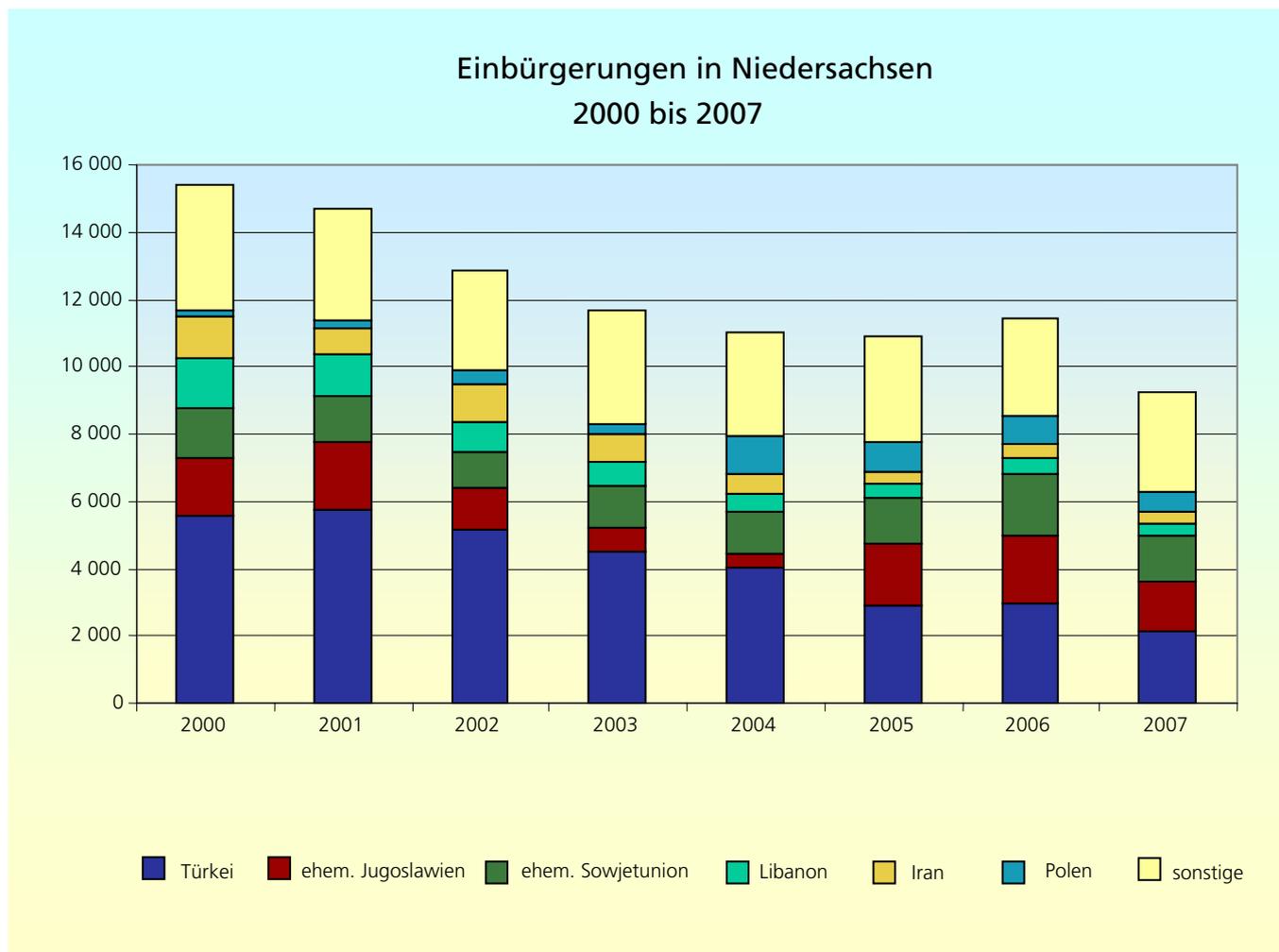
9 251 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2007

Im Jahr 2007 erwarben in Niedersachsen 9 251 Personen durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Einbürgerungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 190 (19,1 %) zurückgegangen und markiert damit den niedrigsten Stand seit 1989. Somit setzte sich die seit dem Jahr 2000 beobachtete Negativentwicklung weiter fort, der einmalige Anstieg der Einbürgerungen im Jahr 2006 ist als Ausnahme zu betrachten.

Von den 9 251 eingebürgerten Personen erwarben 7 715 (83,4 %) die deutsche Staatsangehörigkeit auf Grund der Regelungen des § 10, Absatz 1 und 2 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG). Hierbei handelt es sich um eine Anspruchseinbürgerung mit einer Mindestaufenthaltsfrist von acht Jahren sowie die Miteinbürgerung der ausländischen Ehegatten und minderjährigen Kinder.

Mit 6 059 Personen (65,5 %) hielt sich der Großteil der Eingebürgerten bereits zwischen acht und 20 Jahren im Bundesgebiet auf. Bei 1 577 Personen erfolgte die Einbürgerung nach einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von unter acht Jahren. 1 615 Personen lebten länger als 20 Jahre in Deutschland.

Die Einbürgerung erfolgte bei 5 866 Personen (63,4 %) aus einer europäischen Staatsangehörigkeit heraus, darunter in 1 005 Fällen aus einer der EU-Mitgliedsstaaten. Ferner gab es 2 375 Einbürgerungen aus einer asiatischen Staatsangehörigkeit, 521 Einbürgerungen aus einer afrikanischen und 266 aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit heraus. 222 Personen waren vor ihrer Einbürgerung staatenlos oder ihre Staatsangehörigkeit konnte nicht geklärt werden.



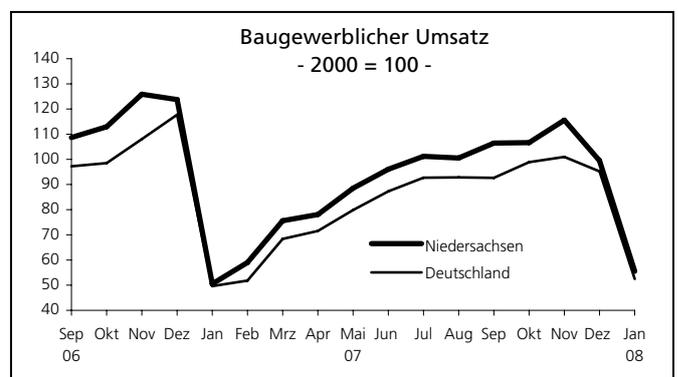
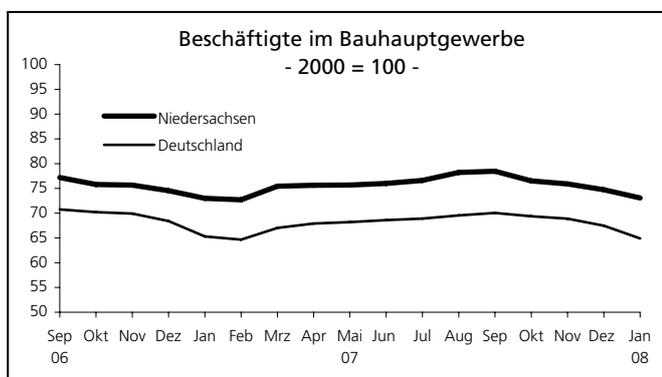
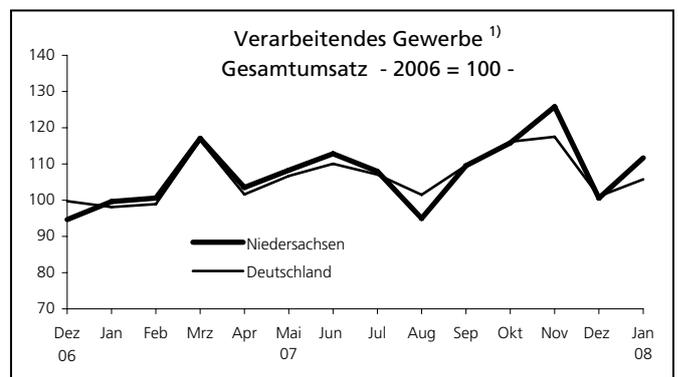
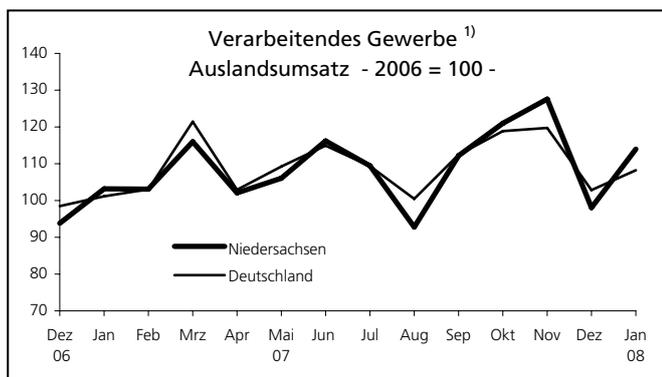
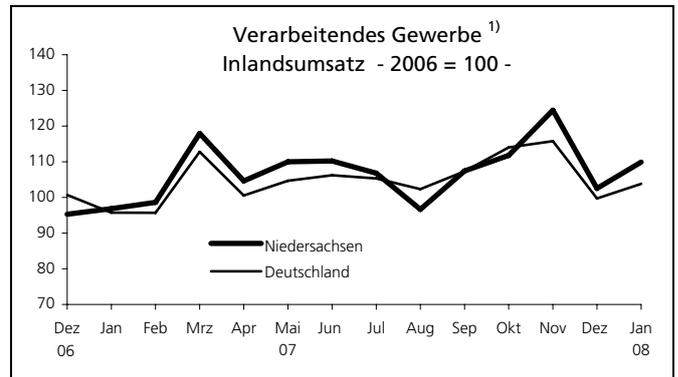
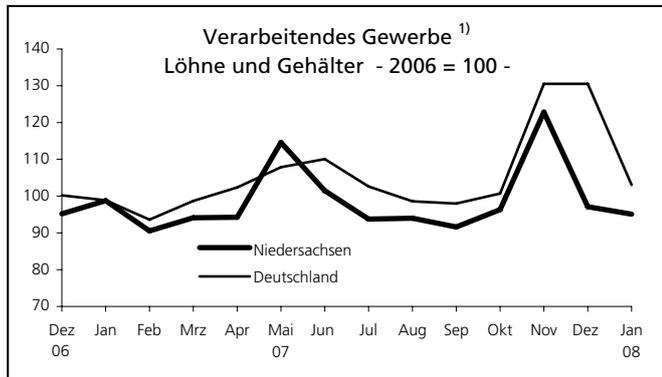
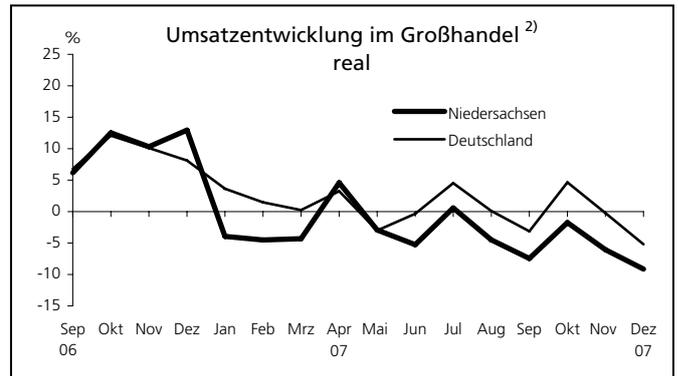
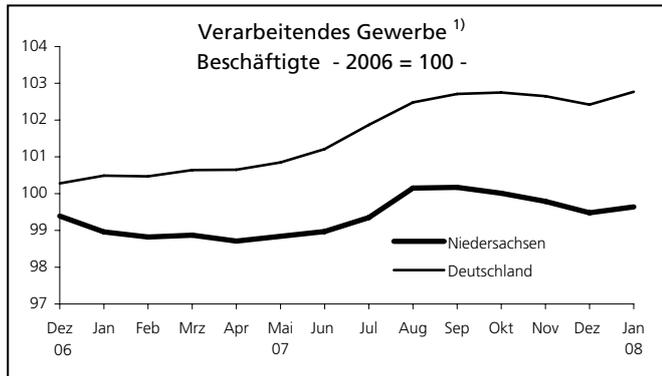
Mit 2 162 (23,4 %) stellten erneut die Personen mit ehemals türkischer Staatsangehörigkeit den größten Anteil aller Einbürgerungen dar. Die nächst größere Gruppe der Eingebürgerten bildeten mit 1 224 (13,2 %) die Personen mit ehemals serbisch-montenegrinischer beziehungsweise serbischer oder montenegrinischer Staatsangehörigkeit. Aus einer Staatsangehörigkeit der GUS-Staaten wurden insgesamt 1 370 (14,8 %) Personen eingebürgert. Die stärkste Gruppe hierunter bildeten die Ukrainer mit 493 Personen.

Weitere 583 Personen (6,3 %) besaßen vor ihrer Einbürgerung die polnische, 377 (4,1 %) die libanesische und 362 (3,9 %) die iranische Staatsangehörigkeit.

Von den im Jahr 2007 eingebürgerten Personen waren 4 770 weiblichen und 4 481 männlichen Geschlechts. Zum Zeitpunkt der Einbürgerung hatten 1 580 Personen das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet; 7 490 waren zwischen 16 bis unter 65 Jahre alt. 181 der neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zählten zur Altersgruppe 65 Jahre und älter.

4 943 (53,4 %) der eingebürgerten Personen behielten neben der neu erworbenen deutschen ihre bisherige Staatsangehörigkeit bei.

Detailliertere Informationen zu den Ergebnissen der Einbürgerungsstatistik 2007 befinden sich im Tabellenteil dieses Heftes.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
Produzierendes Gewerbe											
Auftragseingänge											
Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2000 = 100	01/08	133,0	+11,5	+11,2	+11,5	01/08	142,9	+9,3	+9,9	+9,3
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	01/08	134,8	+15,5	+15,6	+15,5	01/08	149,4	+13,4	+14,8	+13,4
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	01/08	118,3	+7,4	+4,6	+7,4	01/08	150,5	+7,5	+8,5	+7,5
Inland	2000 = 100	01/08	125,4	+10,3	+4,1	+10,3	01/08	123,1	+5,2	+5,9	+5,2
Ausland	2000 = 100	01/08	140,1	+12,5	+17,4	+12,5	01/08	167,6	+13,2	+13,7	+13,2
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	01/08	90,4	+39,9	+16,0	+39,9	01/08	69,7	+14,8	+10,0	+14,8
Umsätze											
Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	01/08	14 553,7	+12,1	+7,8	+12,1	01/08	130 380,9	+7,8	+4,8	+7,8
dav.: Inland	Mio. Euro	01/08	8 058,0	+13,5	+8,3	+13,5	01/08	71 902,8	+8,4	+3,6	+8,4
Ausland	Mio. Euro	01/08	6 495,7	+10,5	+7,2	+10,5	01/08	58 478,0	+7,0	+6,2	+7,0
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/08	431,1	+9,9	-9,9	+9,9	01/08	4 314,2	+5,8	-9,7	+5,8
Beschäftigte											
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	01/08	454 628	+0,7	+0,3	+0,7	01/08	5 365 891	+2,3	+2,2	+2,3
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/08	71 147	+0,1	+0,2	+0,1	01/08	681 249	-0,6	-1,2	-0,6
Bruttolohn- und -gehaltsumme											
Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	01/08	1 445,7	-3,7	-1,6	-3,7	01/08	18 110,9	+4,2	+12,1	+4,2
je Beschäftigten	Euro	01/08	3 180	-4,4	-1,9	-4,4	01/08	3 375	+1,9	+9,7	+1,9
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	01/08	155,8	+3,7	+2,9	+3,7	01/08	1 415,5	+2,9	+1,9	+2,9
je Beschäftigten	Euro	01/08	2 190	+3,6	+2,6	+3,6	01/08	2 078	+3,6	+3,1	+3,6
Handel und Gastgewerbe											
Umsatzentwicklung (real)											
Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	12/07	139,3	-5,0	-2,1	-1,0	12/07	116,4	-11,0	-6,4	-3,8
Großhandel	2003 = 100	12/07	106,2	-9,2	-5,7	-3,9	12/07	114,8	-5,2	-0,2	+0,4
Gastgewerbe	2003 = 100	12/07	94,6	-6,4	-6,7	-5,0	12/07	101,5	-5,6	-3,5	-3,0
Beschäftigtenentwicklung											
Einzelhandel ²⁾	2003 = 100	12/07	117,4	-0,1	-0,2	-0,7	12/07	109,6	+0,6	+0,6	+0,5
Großhandel	2003 = 100	12/07	96,0	-1,1	-1,6	-1,8	12/07	103,0	+1,5	+1,2	+0,8
Gastgewerbe	2003 = 100	12/07	108,6	+5,0	+3,6	+2,9	12/07	110,2	+0,9	+0,4	+0,3
Übernachtungen	1 000	01/08	1 616	+8,3	+9,7	+8,3	01/08	19 615	+4,4	+4,7	+4,4
Außenhandel											
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	01/08	6 628,8	+4,7	+1,1	+4,7	01/08	84 233,1	+8,8	+4,0	+8,8
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	01/08	6 152,3	+13,6	+14,0	+13,6	01/08	67 607,7	+9,7	+4,0	+9,7
Preise											
Verbraucherpreisindex	2005 = 100	02/08	106,0	+3,0	+3,2	+3,1	02/08	105,8	+2,8	+2,9	+2,8

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾

Insgesamt	1 000	12/07	2 386,4	+2,4	+2,2	+2,0	12/07	27 223,9	+2,2	+2,1	+2,2
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

Arbeitsmarkt

Arbeitslose	Anzahl	03/08	324 294	-15,1	-14,6	-14,6	03/08	3 507 436	-15,0	-14,8	-14,8
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	03/08	9,1	-1,6	-1,6	-1,6	03/08	9,4	-1,7	-1,7	-1,7
Frauen	%	03/08	9,2	-1,8	-1,8	-1,8	03/08	9,3	-1,8	-1,8	-1,8
Jüngere ⁵⁾	%	03/08	7,8	-1,7	-1,6	-1,6	03/08	7,6	-1,5	-1,5	-1,5
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	03/08	99 155	-23,1	-23,9	-23,9	03/08	1 175 471	-22,9	-23,6	-23,6

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/07	3 788	-23,7	-9,8	-5,3	12/07	44 427	-17,7	-6,9	-4,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/07	1 060	-13,9	-3,2	+1,3	12/07	10 422	-14,8	-5,3	-5,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/07	4 643	-7,1	-1,8	-0,2	12/07	53 326	-8,9	-2,8	-0,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/07	969	-6,1	+2,2	+1,2	12/07	10 409	-13,2	-6,1	-4,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/08	200	-21,9	-12,7	-21,9	12/07	2 408	+4,2	+12,5	-2,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/08	103,9	-22,0	-21,9	-22,0	12/07	1 307,0	+13,2	+9,4	-5,9

Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	12/07	949	-18,7	-1,8	-2,0	12/07	12 216	-11,9	-1,4	-3,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/07	271	-2,9	+12,7	+11,8	12/07	2 639	-10,6	+0,0	+1,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/07	960	-5,0	-2,3	-1,4	12/07	12 234	-10,7	-2,4	-0,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/07	176	+6,7	+7,3	+3,6	12/07	1 988	-19,8	-6,8	-4,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/07	43	+19,4	-8,1	-13,1	12/07	585	+13,6	+12,2	-2,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/07	37,8	-6,7	-47,3	-49,3	12/07	498,8	+59,0	+34,3	-20,6

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

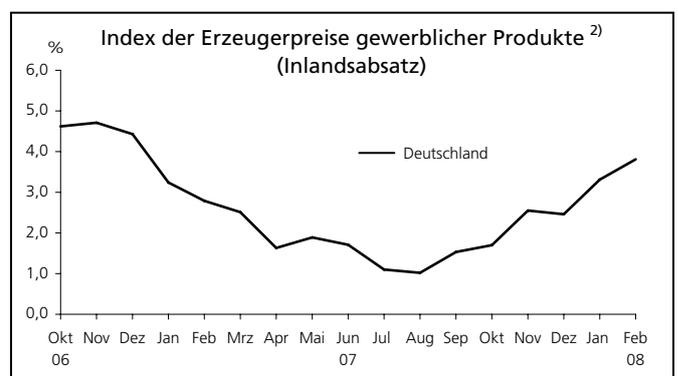
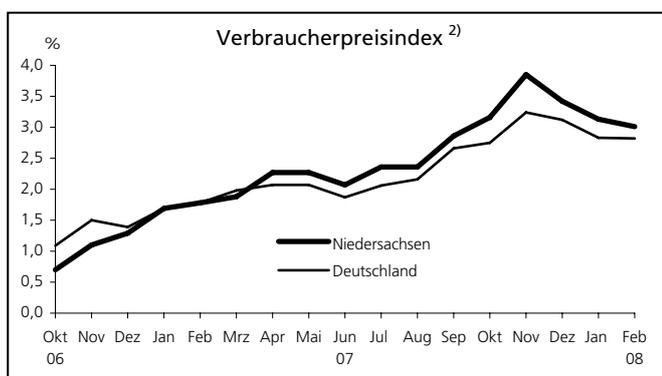
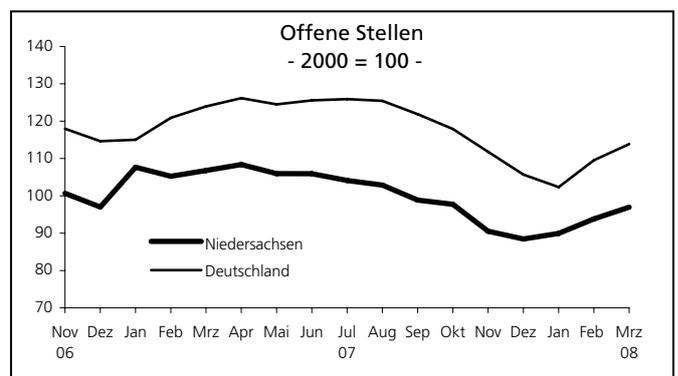
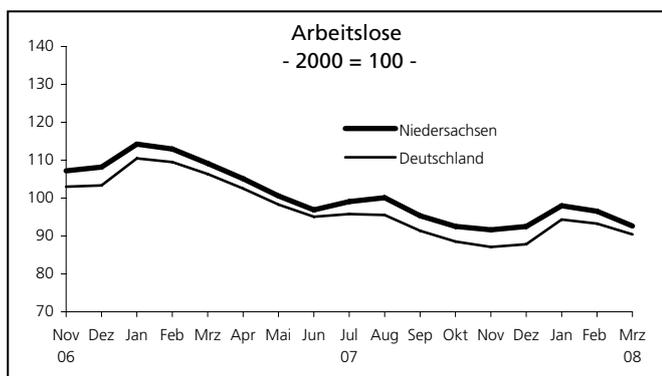
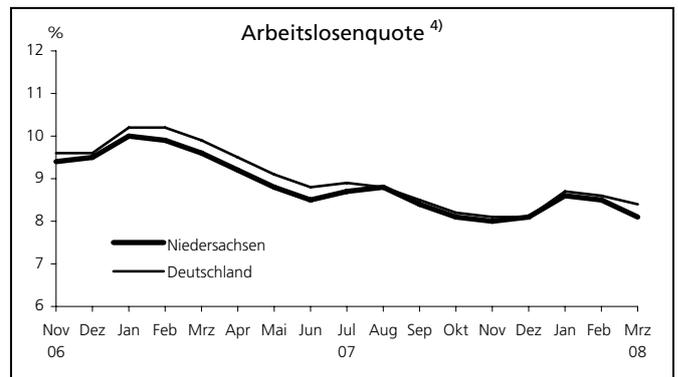
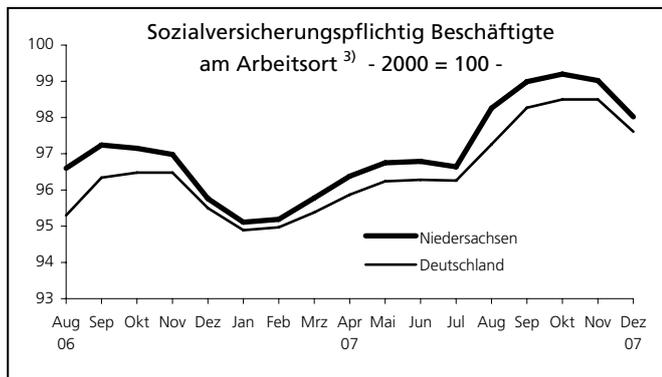
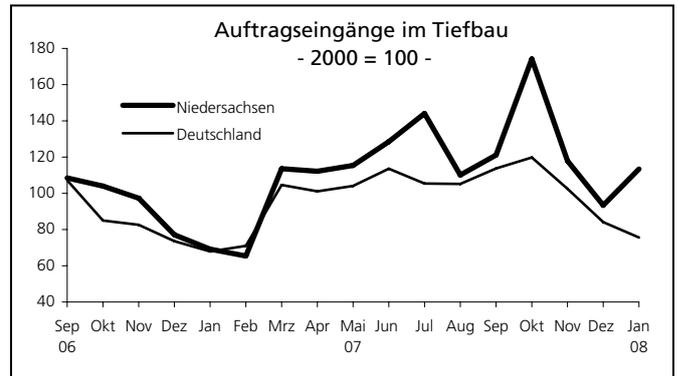
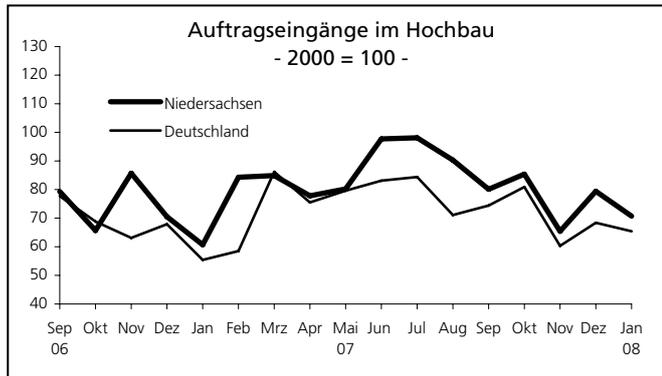
2) Insgesamt.

3) Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich (- Effekt bei der Gesamtzahl). - Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

4) Abhängige zivile Erwerbspersonen.

5) unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im November 2007 ¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.11.2007	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.11.2007
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	245 822	191	10	249	- 58	1 178	940	+ 238	+ 180	246 003
102	Salzgitter, Stadt	105 690	59	1	109	- 50	229	356	- 127	- 177	105 513
103	Wolfsburg, Stadt	120 126	73	1	102	- 29	446	456	- 10	- 39	120 087
151	Gifhorn	174 495	121	-	130	- 9	440	513	- 73	- 82	174 413
152	Göttingen	261 298	181	11	210	- 29	1 405	1 375	+ 30	+ 1	261 299
153	Goslar ³⁾	148 437	86	3	176	- 90	375	490	- 115	- 205	148 233
154	Helmstedt	96 079	70	-	114	- 44	246	280	- 34	- 78	96 001
155	Northeim	144 327	88	3	142	- 54	335	437	- 102	- 156	144 171
156	Osterode am Harz	80 380	46	2	96	- 50	188	204	- 16	- 66	80 314
157	Peine	133 600	112	2	125	- 13	345	318	+ 27	+ 14	133 614
158	Wolfenbüttel ³⁾	124 862	92	4	119	- 27	307	399	- 92	- 119	124 746
1	Braunschweig ³⁾	1 635 116	1 119	37	1 572	- 453	5 494	5 768	- 274	- 727	1 634 394
241	Region Hannover ³⁾	1 130 326	785	33	1 000	- 215	2 717	2 601	+ 116	- 99	1 130 228
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ^{2) 3)}	518 010	402	21	485	- 83	2 315	2 090	+ 225	+ 142	518 154
251	Diepholz ³⁾	215 291	141	4	199	- 58	586	650	- 64	- 122	215 170
252	Hameln-Pyrmont	157 957	91	3	168	- 77	536	430	+ 106	+ 29	157 986
254	Hildesheim	289 039	190	10	287	- 97	696	833	- 137	- 234	288 805
255	Holzminden	76 296	35	3	93	- 58	181	239	- 58	- 116	76 180
256	Nienburg (Weser)	125 128	77	3	126	- 49	325	483	- 158	- 207	124 921
257	Schaumburg	164 369	111	8	145	- 34	410	470	- 60	- 94	164 275
2	Hannover ³⁾	2 158 406	1 430	64	2 018	- 588	5 451	5 706	- 255	- 843	2 157 565
351	Celle ³⁾	181 153	112	5	171	- 59	463	467	- 4	- 63	181 091
352	Cuxhaven ³⁾	203 057	119	4	203	- 84	605	554	+ 51	- 33	203 025
353	Harburg	243 766	158	3	185	- 27	818	704	+ 114	+ 87	243 853
354	Lüchow-Dannenberg	50 595	29	-	56	- 27	128	150	- 22	- 49	50 546
355	Lüneburg	176 368	128	3	144	- 16	618	534	+ 84	+ 68	176 436
356	Osterholz	112 620	67	1	97	- 30	355	317	+ 38	+ 8	112 628
357	Rotenburg (Wümme)	165 186	108	-	140	- 32	422	464	- 42	- 74	165 112
358	Soltau-Fallingb. ³⁾	141 727	96	3	121	- 25	364	354	+ 10	- 15	141 711
359	Stade	197 146	109	-	160	- 51	649	675	- 26	- 77	197 069
360	Uelzen	96 072	57	3	96	- 39	285	304	- 19	- 58	96 014
361	Verden ³⁾	133 846	93	5	112	- 19	365	385	- 20	- 39	133 805
3	Lüneburg ³⁾	1 701 536	1 076	27	1 485	- 409	5 072	4 908	+ 164	- 245	1 701 290
401	Delmenhorst, Stadt	75 226	49	3	54	- 5	221	275	- 54	- 59	75 167
402	Emden, Stadt	51 709	30	1	47	- 17	210	175	+ 35	+ 18	51 727
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	159 560	128	8	157	- 29	828	843	- 15	- 44	159 515
404	Osnabrück, Stadt	162 884	120	4	158	- 38	803	726	+ 77	+ 39	162 923
405	Wilhelmshaven, Stadt	82 336	51	-	95	- 44	305	320	- 15	- 59	82 277
451	Ammerland	117 024	96	2	95	+ 1	366	366	-	+ 1	117 025
452	Aurich	190 468	105	8	168	- 63	425	494	- 69	- 132	190 336
453	Cloppenburg ³⁾	157 318	163	5	111	+ 52	730	919	- 189	- 137	157 182
454	Emsland	313 789	223	13	212	+ 11	966	1 044	- 78	- 67	313 722
455	Friesland ³⁾	100 817	62	2	91	- 29	298	350	- 52	- 81	100 737
456	Grafschaft Bentheim	135 217	91	4	120	- 29	337	297	+ 40	+ 11	135 228
457	Leer	165 256	109	4	172	- 63	439	430	+ 9	- 54	165 202
458	Oldenburg	126 072	97	2	79	+ 18	422	410	+ 12	+ 30	126 102
459	Osnabrück	359 137	239	3	277	- 38	877	1 026	- 149	- 187	358 950
460	Vechta ³⁾	134 171	93	5	75	+ 18	487	421	+ 66	+ 84	134 253
461	Wesermarsch ³⁾	92 675	60	3	76	- 16	263	246	+ 17	+ 1	92 677
462	Wittmund	57 855	24	1	59	- 35	182	236	- 54	- 89	57 766
4	Weser-Ems	2 481 514	1 740	68	2 046	- 306	8 159	8 578	- 419	- 725	2 480 789
	Niedersachsen ³⁾	7 976 572	5 365	196	7 121	- 1 756	24 176	24 960	- 784	- 2 540	7 974 038
	dav.: männlich	3 913 943	2 782	94	3 348	- 566	12 791	13 453	- 662	- 1 228	3 912 721
	weiblich	4 062 629	2 583	102	3 773	- 1 190	11 385	11 507	- 122	- 1 312	4 061 317
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	121 581	89	8	74	+ 15	800	752	+ 48	+ 63	121 644
153005	Goslar, Stadt	42 573	27	-	51	- 24	136	164	- 28	- 52	42 521
157006	Peine, Stadt	49 537	46	2	53	- 7	213	180	+ 33	+ 26	49 563
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 978	40	-	49	- 9	207	205	+ 2	- 7	53 971
241005	Garbsen, Stadt	62 702	39	3	64	- 25	201	283	- 82	- 107	62 595
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	51 654	41	4	44	- 3	243	242	+ 1	- 2	51 651
252006	Hameln, Stadt	58 504	34	1	62	- 28	366	263	+ 103	+ 75	58 579
254021	Hildesheim, Stadt	103 659	75	6	107	- 32	513	500	+ 13	- 19	103 640
351006	Celle, Stadt ³⁾	70 858	48	4	56	- 8	314	303	+ 11	+ 3	70 862
352011	Cuxhaven, Stadt	51 722	37	3	65	- 28	190	210	- 20	- 48	51 674
355022	Lüneburg, Hansestadt	72 271	52	2	61	- 9	508	456	+ 52	+ 43	72 314
359038	Stade, Stadt	45 878	27	-	40	- 13	214	216	- 2	- 15	45 863
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 547	35	1	38	- 3	185	220	- 35	- 38	51 509
456015	Nordhorn, Stadt	53 239	34	3	52	- 18	155	171	- 16	- 34	53 205
459024	Melle, Stadt	46 652	29	1	41	- 12	116	151	- 35	- 47	46 605

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf.

Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2007

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15- 20	20 u. m.
		1	2	3	4
Niedersachsen Insgesamt	9 251	1 577	4 435	1 624	1 615
Europa darunter	5 866	828	2 625	1 072	1 341
EU-Staaten darunter	1 005	183	358	158	306
Griechenland	109	4	20	11	74
Italien	70	3	9	9	49
Lettland	20	3	17	-	-
Litauen	26	10	15	1	-
Niederlande	37	-	1	3	33
Polen	583	140	260	111	72
Verein. Königreich u. Nordirland	36	1	7	3	25
Albanien	54	9	31	14	-
Bosnien-Herzegowina	86	7	50	14	15
Kroatien	42	1	9	8	24
Mazedonien	67	10	22	18	17
Moldau	55	9	46	-	-
Rumänien	209	73	109	24	3
Russische Föderation	405	76	320	8	1
Serbien und Montenegro ¹⁾	1 224	220	696	212	96
Türkei	2 162	134	554	601	873
Ukraine	493	86	394	11	2
Afrika darunter	521	148	260	77	36
Kamerun	50	10	38	1	1
Marokko	70	23	39	5	3
Tunesien	112	39	43	18	12
Amerika, Australien, Ozeanien	267	96	113	32	26
Asien darunter	2 375	466	1 339	392	178
Afghanistan	230	43	149	33	5
China	66	16	41	9	-
Indien	33	9	16	1	7
Irak	286	81	200	3	2
Iran	362	42	194	60	66
Jordanien	29	7	11	6	5
Kasachstan	212	69	143	-	-
Kirgisistan	53	15	38	-	-
Libanon	377	32	146	154	45
Pakistan	46	12	26	5	3
Philippinen	54	10	21	5	18
Sri Lanka	105	12	67	20	6
Syrien, Arabische Republik	210	59	126	21	4
Thailand	29	6	17	4	2
Vietnam	158	20	70	63	5
Staatenlos	136	24	69	23	20
Ungeklärt	86	15	29	28	14

1) Einschließlich der ab 01.08.2006 bestehenden Einzelstaaten Serbien und Montenegro.

Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2007

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Niedersachsen Insgesamt	9 251	290	1 290	385	1 559	2 254	2 070	873	349	181
Europa darunter	5 866	169	768	207	1 118	1 499	1 260	492	225	128
EU-Staaten darunter	1 005	12	64	32	90	275	271	151	87	23
Griechenland	109	1	11	2	11	27	34	13	6	4
Italien	70	2	4	1	5	16	22	7	11	2
Lettland	20	-	2	1	4	3	7	1	2	-
Litauen	26	2	2	-	5	9	4	3	-	1
Niederlande	48	-	1	-	2	6	13	15	10	1
Polen	583	3	37	25	53	185	147	91	37	5
Verein. Königreich u. Nordirland	36	-	1	-	2	4	11	12	5	1
Albanien	54	4	10	2	6	7	16	8	1	-
Bosnien-Herzegowina	86	1	7	4	9	34	20	7	4	-
Kroatien	42	-	4	1	4	18	7	4	4	-
Mazedonien	67	2	11	3	10	22	14	2	2	1
Moldau	55	1	7	2	4	9	8	12	5	7
Rumänien	209	5	15	6	14	71	69	18	9	2
Russische Föderation	405	4	52	16	50	69	95	56	34	29
Serbien und Montenegro ¹⁾	1 224	88	306	71	168	271	229	66	21	4
Türkei	2 162	43	238	45	698	619	422	75	16	6
Ukraine	493	7	52	21	55	87	97	83	35	56
Afrika darunter	521	13	38	17	32	186	173	48	12	2
Kamerun	50	2	2	-	1	33	12	-	-	-
Marokko	70	1	1	1	2	37	27	1	-	-
Tunesien	112	3	11	7	11	49	19	7	5	-
Amerika, Australien, Ozeanien	267	2	19	11	17	70	85	47	11	5
Asien darunter	2 375	92	433	141	357	459	514	255	91	33
Afghanistan	230	11	33	19	53	50	39	21	4	-
China	66	2	6	1	9	17	24	5	2	-
Indien	33	-	2	2	4	14	7	3	-	1
Irak	286	22	73	8	38	37	78	26	2	2
Iran	362	7	47	14	36	55	83	73	29	18
Jordanien	29	2	3	-	4	6	11	-	2	1
Kasachstan	212	1	17	5	15	67	62	29	11	5
Kirgisistan	53	3	9	2	7	12	10	6	3	1
Libanon	377	8	103	51	99	60	40	11	4	1
Pakistan	46	3	9	-	7	10	9	5	3	-
Philippinen	54	-	-	2	-	12	19	8	12	1
Sri Lanka	105	5	31	12	11	17	17	12	-	-
Syrien, Arabische Republik	210	16	57	7	34	40	42	9	5	-
Thailand	29	1	1	2	6	8	5	4	2	-
Vietnam	158	6	35	12	17	23	37	25	3	-
Staatenlos	136	7	16	3	19	27	24	24	8	8
Ungeklärt	86	7	16	6	16	13	14	7	2	5

1) Einschließlich der ab 01.08.2006 bestehenden Einzelstaaten Serbien und Montenegro.

Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2007

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...					
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 10 Abs.1 StAG	§ 10 Abs.2 StAG	§ 16 Abs.2 StAG	sonstigen Rechts- gründen ¹⁾
		1	2	3	4	5	6
Niedersachsen							
Insgesamt	9 251	465	882	6 329	1 386	87	102
Europa	5 866	245	438	4 188	899	54	42
darunter							
EU-Staaten	1 005	25	143	765	60	5	7
darunter							
Griechenland	109	-	3	98	8	-	-
Italien	70	-	1	64	5	-	-
Lettland	20	-	4	14	2	-	-
Litauen	26	2	7	15	2	-	-
Niederlande	37	-	1	35	1	-	-
Polen	583	20	113	409	30	5	6
Verein. Königreich u. Nordirland	36	1	1	32	1	-	1
Albanien	54	2	4	34	14	-	-
Bosnien-Herzegowina	86	4	8	64	9	-	1
Kroatien	42	3	-	36	1	-	2
Mazedonien	67	4	4	44	15	-	-
Moldau	55	1	6	39	9	-	-
Rumänien	209	11	59	113	21	1	4
Russische Föderation	405	27	44	277	52	-	5
Serbien und Montenegro ²⁾	1 224	67	65	708	344	25	15
Türkei	2 162	57	43	1 730	312	14	6
Ukraine	493	40	45	342	56	9	1
Afrika	521	14	135	323	43	2	4
darunter							
Kamerun	50	1	6	36	4	-	3
Marokko	70	1	24	43	1	-	1
Tunesien	112	4	33	63	12	-	-
Amerika, Australien, Ozeanien	267	23	74	151	11	6	2
Asien	2 375	158	224	1 539	404	19	31
darunter							
Afghanistan	230	29	11	132	50	3	5
China	66	2	11	46	7	-	-
Indien	33	-	8	20	3	-	2
Irak	286	17	8	154	97	3	7
Iran	362	16	17	291	29	6	3
Jordanien	29	-	2	21	6	-	-
Kasachstan	212	16	65	118	11	-	2
Kirgisistan	53	3	5	32	10	3	-
Libanon	377	17	12	291	54	2	1
Pakistan	46	2	7	24	11	-	2
Philippinen	54	1	12	40	1	-	-
Sri Lanka	105	2	6	80	15	1	1
Syrien, Arabische Republik	210	24	17	115	52	-	2
Thailand	29	-	9	18	2	-	-
Vietnam	158	21	11	81	44	1	-
Staatenlos	136	17	6	81	15	2	15
Ungeklärt	86	8	5	47	14	4	8

1) §§ 9, 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAusG; §§ 10 Abs. 3, 40 b und c StAG, Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.

2) Einschließlich der ab 01.08.2006 bestehenden Einzelstaaten Serbien und Montenegro.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Oktober 2007

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H	G

a) nur taugliche Schlachttiere

Braunschweig	323	141	0	241	36	46	5	2	18 360	834	803	442	17
Hannover	1 277	112	16	637	506	118	9	6	30 192	474	1 401	286	14
Lüneburg	1 257	189	80	556	308	313	275	1	288 269	451	2 095	385	107
Weser- Ems	36 760	302	369	21 006	13 497	1 888	7 235	6	1 099 838	1 343	3 154	401	54
Niedersachsen	39 617	744	465	22 440	14 347	2 365	7 524	15	1 436 659	3 102	7 453	1 514	192

b) Schlachtmenge ³⁾ in t

Braunschweig	111,6	45,7	0,0	88,0	10,7	12,9	0,7	0,3	1 693,7	76,9	17,7	9,7	4,5
Hannover	421,4	36,0	5,4	232,7	150,1	33,2	1,2	0,8	2 785,2	43,7	30,8	6,3	3,7
Lüneburg	409,2	60,3	26,8	203,1	91,3	88,0	37,7	0,1	26 592,8	41,6	46,1	8,5	28,2
Weser- Ems	12 330,0	96,4	123,7	7 672,7	4 002,8	530,8	992,7	0,8	101 460,1	123,9	69,4	8,8	14,3
Niedersachsen	13 272,2	238,4	155,9	8 196,5	4 254,9	664,9	1 032,3	2,0	132 531,8	286,1	164,0	33,3	50,7

Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...

September 2007	11 520,4	120,8	76,0	7 815,6	3 058,7	570,1	888,6	1,9	122 080,3	177,4	151,2	15,5	37,0
Oktober 2006	14 731,3	247,8	205,7	8 778,9	4 886,3	860,4	1 000,0	2,7	121 605,5	302,5	115,8	24,6	46,5
Januar bis Oktober 2007	114 338,0	1 664,0	734,4	68 682,4	38 318,8	6 602,4	10 104,1	17,2	1 213 395,1	2 547,0	1 176,2	141,6	383,6
Januar bis Oktober 2006	120 856,7	1 735,8	1 037,1	67 877,9	44 813,5	7 128,2	9 630,8	17,6	1 126 451,5	2 879,6	984,3	151,3	358,9
das ist eine Veränderung von	- 5,4%	- 4,1%	- 29,2%	+ 1,2%	- 14,5%	- 7,4%	+ 4,9%	- 2,3%	+ 7,7%	- 11,6%	+ 19,5%	- 6,4%	+ 6,9%

c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg

Niedersachsen	335,01	320,16	335,14	365,26	296,57	281,12	137,21	92,25	92,25	22,00	264,00
----------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------	--------------	--------------	---------------

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Oktober 2007

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Oktober 2007	Januar bis Oktober 2007	September 2007		Oktober 2006		Januar bis Oktober 2006	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	14 670	162 860	14 701	- 0,2	16 131	- 9,1	176 715	- 7,8
Hannover	37 628	394 451	36 232	+ 3,9	37 237	+ 1,1	397 552	- 0,8
Lüneburg	140 263	1 464 857	135 487	+ 3,5	138 252	+ 1,5	1 447 037	+ 1,2
Weser-Ems	208 551	2 223 122	204 204	+ 2,1	204 018	+ 2,2	2 146 603	+ 3,6
Niedersachsen	401 112	4 245 290	390 624	+ 2,7	395 638	+ 1,4	4 167 907	+ 1,9

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2007

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter	
			Lege-	Mast- ²⁾				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut- hühner
	Anzahl		hennen		1 000 Stück				rassen		kükken		t		
Januar	11 474,7	295 083	6 341,3	20 043,8	1 173,0	-	4 226,1	1 985,4	15 349,1	920,8	-	3 579,1	45 688,2	25 161,8	18 377,3
Februar	11 431,4	269 431	6 103,2	17 438,0	•	•	3 919,5	2 159,1	13 559,3	•	•	2 988,9	40 669,6	21 928,4	17 263,4
März	11 395,9	297 523	6 897,1	19 765,8	•	115,4	4 204,7	2 573,5	15 065,0	•	•	3 364,3	45 859,3	24 128,1	20 374,9
April	11 572,5	290 847	6 019,2	20 953,7	•	205,1	3 865,1	2 543,1	16 233,1	•	83,2	3 214,5	46 264,7	24 367,1	19 935,0
Mai	11 396,7	299 035	5 941,4	21 543,5	•	198,5	4 525,5	2 225,2	15 884,8	•	130,8	3 207,6	48 974,2	26 369,3	20 411,0
Juni	11 131,5	275 262	5 944,6	21 425,4	•	120,8	4 302,4	2 333,0	16 750,5	1 125,9	129,3	3 249,7	46 568,5	26 129,6	18 062,5
Juli	11 030,8	278 401	6 098,3	22 240,8	•	59,6	4 442,9	2 342,6	16 872,2	•	44,6	3 518,8	43 683,8	25 571,6	16 108,6
August	11 116,6	281 616	6 099,2	22 399,5	•	•	4 398,1	2 301,3	16 917,8	•	•	3 390,8	49 075,0	28 289,0	18 886,9
September	11 207,4	275 336	5 698,9	22 478,0	•	•	3 787,9	2 092,2	17 645,8	•	•	3 092,5	43 683,8	25 571,6	18 108,6
Oktober	11 160,9	290 717	5 130,7	23 852,3	•	•	4 523,9	2 066,5	19 697,3	•	•	3 066,1	46 732,5	27 773,9	16 914,9
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Oktober 2007	- 2,8	+ 0,9	- 12,4	+ 29,3	•	•	+ 1,7	- 11,7	+ 36,7	•	•	- 0,3	+ 8,7	+ 23,0	- 8,4
Januar bis Oktober 2007	- 0,7	+ 1,0	+ 2,9	+ 18,0	•	•	+ 6,2	+ 1,4	+ 16,3	•	•	+ 11,7	+ 10,5	+ 21,7	+ 1,7

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 4. Quartal 2007 - Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte ²⁾					Umsatz ³⁾				
		Messzahl ⁴⁾ 30.09.2003 = 100			Veränderung in % 4. Quartal 2007 gegenüber		Messzahl ⁴⁾ 2003 = 100			Veränderung in % 4. Quartal 2007 gegenüber	
		4. Quartal 2006	3. Quartal 2007	4. Quartal 2007	3. Qu. 2007	4. Qu. 2006	4. Quartal 2006	3. Quartal 2007	4. Quartal 2007	3. Qu. 2007	4. Qu. 2006
	Insgesamt davon:	93,2	94,1	93,5	-0,6	+0,3	127,2	109,7	121,2	+10,5	-4,7
	I Bauhauptgewerbe	86,2	85,7	84,9	-0,8	-1,5	134,2	111,8	124,2	+11,1	-7,5
	darunter:										
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	86,9	87,2	85,3	-2,1	-1,8	132,3	113,8	124,2	+9,1	-6,1
03	Zimmerer	86,4	84,6	77,7	-8,2	-10,1	130,3	105,1	107,7	+2,5	-17,3
04	Dachdecker	82,2	78,7	84,9	+7,9	+3,2	151,1	106,4	136,4	+28,2	-9,7
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	96,1	97,3	92,9	-4,6	-3,3	118,1	91,4	100,2	+9,5	-15,2
	II Ausbaugewerbe	90,1	88,8	88,7	-0,2	-1,6	139,0	105,0	126,1	+20,1	-9,3
	darunter:										
09	Stukkateure	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10	Maler- und Lackierer	88,0	87,3	84,7	-3,0	-3,8	136,9	113,4	121,4	+7,1	-11,3
23,24	Klempner, Installateure und Heizungsbauer	89,7	88,2	87,1	-1,3	-3,0	143,4	99,4	125,1	+25,9	-12,7
25	Elektrotechniker	96,6	96,5	98,8	+2,4	+2,3	150,1	121,5	150,7	+24,0	+0,4
27	Tischler	89,7	87,6	87,7	+0,1	-2,3	127,7	91,1	106,2	+16,6	-16,9
39	Glaser	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	100,0	108,6	107,9	-0,7	+7,9	138,4	136,6	151,1	+10,6	+9,2
	darunter										
13	Metallbauer	102,9	112,7	110,7	-1,7	+7,6	153,8	142,7	156,3	+9,5	+1,6
16	Feinwerkmechaniker	101,5	113,1	112,7	-0,3	+11,0	140,5	153,1	167,8	+9,6	+19,5
19	Informationstechniker	86,2	87,7	88,5	+0,9	+2,7	122,0	96,6	125,4	+29,7	+2,8
21	Landmaschinenmechaniker	114,3	122,2	122,5	+0,2	+7,1	143,8	152,7	159,3	+4,3	+10,8
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	101,9	102,4	100,9	-1,5	-1,0	113,8	100,8	103,5	+2,6	-9,1
	darunter										
20	Kraftfahrzeugtechniker	100,7	100,7	98,9	-1,7	-1,8	111,8	98,1	100,7	+2,6	-10,0
	V Nahrungsmittelgewerbe	93,9	96,8	96,7	-0,1	+3,0	112,8	105,5	113,9	+8,0	+1,0
	davon										
30	Bäcker	97,4	101,0	101,2	+0,2	+3,9	105,4	98,7	108,4	+9,8	+2,8
31	Konditoren	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
32	Fleischer	86,5	88,0	87,4	-0,6	+1,0	119,9	112,2	119,1	+6,1	-0,7
	VI Gesundheitsgewerbe	93,2	95,6	95,3	-0,3	+2,2	100,7	85,9	96,1	+11,9	-4,5
	darunter:										
33	Augenoptiker	87,6	90,5	92,0	+1,6	+5,0	85,7	75,8	83,8	+10,6	-2,2
37	Zahntechniker	85,0	85,2	84,0	-1,5	-1,2	89,7	74,0	85,7	+15,8	-4,5
38	VII Friseurgewerbe	99,2	94,2	93,5	-0,8	-5,8	100,8	96,3	98,7	+2,5	-2,1

1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können. (gem. Anlage A der Handwerksordnung ab 01.01.2004) - 2) Am Ende des Quartals - 3) Handwerks- und Handelsumsätze ohne Umsatzsteuer. - 4) Neues Basisjahr ab dem 1. Quartal 2004.

Die Fehlerrechnung basiert noch auf dem Verzeichnis der Gewerbebezüge gem. der Anlage A der Handwerksordnung vom 01.04.98 und dem Basisjahr 1998. Einschränkungen betreffend den Aussagewert der Angaben sind daher möglich.

Außenhandel

Januar 2008

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Januar 2008	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Januar 2008	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		*)	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		*)	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro	%				1 000 Euro	%			
1 Lebende Tiere	18 430	X	0,3	-15,8	-15,8	23 296	X	0,4	+19,3	+19,3
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	312 622	X	4,7	+32,0	+32,0	150 736	X	2,5	+17,4	+17,4
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	212 507	X	3,2	+28,0	+28,0	290 711	X	4,7	+53,0	+53,0
4 Genussmittel	41 485	X	0,6	-8,1	-8,1	29 576	X	0,5	+8,3	+8,3
5 Rohstoffe	72 483	X	1,1	+11,7	+11,7	1 768 161	X	28,7	+29,1	+29,1
6 Halbwaren	620 083	X	9,4	+31,7	+31,7	441 162	X	7,2	+7,1	+7,1
7 Vorerzeugnisse	853 998	X	12,9	-0,4	-0,4	606 047	X	9,9	+8,5	+8,5
8 Enderzeugnisse	4 163 042	X	62,8	+0,6	+0,6	2 446 994	X	39,8	+5,9	+5,9
Insgesamt	6 628 839	X	100,0	+4,7	+4,7	6 151 354	X	100,0	+13,7	+13,7
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾										
201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	81 483	X	1,2	+35,9	+35,9	10 026	X	0,2	+22,9	+22,9
204 Fleisch, Fleischwaren	148 218	X	2,2	+39,7	+39,7	53 626	X	0,9	+34,7	+34,7
518 Erdöl und Erdgas	24 294	X	0,4	+9,0	+9,0	1 607 712	X	26,1	+35,4	+35,4
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	479 654	X	7,2	+51,5	+51,5	221 093	X	3,6	+40,4	+40,4
708 Papier und Pappe	112 759	X	1,7	+3,1	+3,1	78 578	X	1,3	+20,2	+20,2
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	332 298	X	5,0	-3,4	-3,4	314 057	X	5,1	+12,1	+12,1
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	348 340	X	5,3	+0,5	+0,5	166 598	X	2,7	-2,6	-2,6
801 bis 807 Bekleidung	14 660	X	0,2	+41,2	+41,2	133 201	X	2,2	-0,6	-0,6
816 Kautschukwaren	65 089	X	1,0	-36,8	-36,8	88 913	X	1,4	+4,5	+4,5
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	139 973	X	2,1	+14,8	+14,8	129 585	X	2,1	+9,9	+9,9
841 bis 859 Maschinen	672 726	X	10,1	+12,0	+12,0	308 981	X	5,0	+22,4	+22,4
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	270 860	X	4,1	-31,5	-31,5	303 597	X	4,9	-0,4	-0,4
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	124 718	X	1,9	-23,1	-23,1	51 027	X	0,8	-8,2	-8,2
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	484 580	X	7,3	+15,2	+15,2	157 607	X	2,6	+5,2	+5,2
883 Luftfahrzeuge	31 464	X	0,5	+22,0	+22,0	53 258	X	0,9	-1,5	-1,5
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 036 604	X	30,7	+5,6	+5,6	846 424	X	13,8	+11,9	+11,9
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	143 049	X	2,2	+18,4	+18,4	85 081	X	1,4	+28,8	+28,8
Amerika	661 213	X	10,0	+15,7	+15,7	687 582	X	11,2	+55,9	+55,9
Asien	572 348	X	8,6	+0,7	+0,7	566 465	X	9,2	+10,6	+10,6
Australien-Ozeanien	42 442	X	0,6	-11,3	-11,3	13 931	X	0,2	+20,5	+20,5
Europa	5 208 299	X	78,6	+3,7	+3,7	4 798 294	X	78,0	+9,5	+9,5
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	4 617 834	X	69,7	+2,0	+2,0	3 175 568	X	51,6	+0,8	+0,8
davon: Frankreich	641 547	X	9,7	+5,4	+5,4	279 742	X	4,5	-16,0	-16,0
Niederlande	633 888	X	9,6	-0,2	-0,2	656 210	X	10,7	+19,2	+19,2
Italien	348 446	X	5,3	-11,2	-11,2	189 783	X	3,1	-4,6	-4,6
Vereinigtes Königreich	557 926	X	8,4	-10,9	-10,9	234 829	X	3,8	-18,9	-18,9
Irland	110 048	X	1,7	+5,4	+5,4	28 098	X	0,5	-26,3	-26,3
Dänemark	158 696	X	2,4	+21,0	+21,0	99 186	X	1,6	+42,3	+42,3
Griechenland	50 761	X	0,8	+21,4	+21,4	6 471	X	0,1	+8,6	+8,6
Portugal	78 160	X	1,2	+17,5	+17,5	74 762	X	1,2	+38,1	+38,1
Spanien	392 145	X	5,9	+3,8	+3,8	187 887	X	3,1	+7,3	+7,3
Schweden	187 290	X	2,8	+7,0	+7,0	98 261	X	1,6	-21,6	-21,6
Finnland	80 361	X	1,2	+6,2	+6,2	87 261	X	1,4	+9,2	+9,2
Österreich	250 580	X	3,8	+7,1	+7,1	119 458	X	1,9	+1,5	+1,5
Belgien	261 548	X	3,9	-3,8	-3,8	260 338	X	4,2	+2,8	+2,8
Luxemburg	18 820	X	0,3	+17,5	+17,5	11 525	X	0,2	+81,2	+81,2
Malta	1 273	X	0,0	+25,1	+25,1	903	X	0,0	+129,7	+129,7
Estland	9 411	X	0,1	-12,4	-12,4	2 076	X	0,0	+0,1	+0,1
Lettland	14 305	X	0,2	-2,1	-2,1	7 213	X	0,1	+81,5	+81,5
Litauen	17 844	X	0,3	+46,7	+46,7	12 936	X	0,2	+9,3	+9,3
Polen	289 000	X	4,4	+2,5	+2,5	320 166	X	5,2	+17,6	+17,6
Tschechische Republik	233 694	X	3,5	+29,3	+29,3	159 941	X	2,6	+0,9	+0,9
Slowakei	82 688	X	1,2	-4,2	-4,2	142 202	X	2,3	-13,1	-13,1
Ungarn	109 422	X	1,7	-7,5	-7,5	118 715	X	1,9	-29,1	-29,1
Rumänien	50 838	X	0,8	+51,9	+51,9	30 496	X	0,5	+87,4	+87,4
Bulgarien	12 321	X	0,2	+20,0	+20,0	19 343	X	0,3	-43,3	-43,3
Slowenien	23 132	X	0,3	+15,8	+15,8	26 818	X	0,4	+21,5	+21,5
Zypern	3 690	X	0,1	+20,3	+20,3	951	X	0,0	+1 694,3	+1 694,3
Norwegen	92 243	X	1,4	+41,2	+41,2	1 361 627	X	22,1	+33,4	+33,4
Schweiz	129 652	X	2,0	+2,7	+2,7	80 464	X	1,3	+27,9	+27,9
Türkei	94 738	X	1,4	+49,4	+49,4	56 908	X	0,9	+12,5	+12,5
Russische Föderation	176 981	X	2,7	+11,4	+11,4	91 385	X	1,5	+111,8	+111,8
Südafrika	53 635	X	0,8	-2,1	-2,1	39 080	X	0,6	+90,3	+90,3
Vereinigte Staaten von Amerika	451 743	X	6,8	+14,1	+14,1	180 703	X	2,9	+4,1	+4,1
Kanada	53 388	X	0,8	-7,3	-7,3	31 969	X	0,5	-16,4	-16,4
Mexiko	71 462	X	1,1	+12,8	+12,8	212 871	X	3,5	+65,5	+65,5
Brasilien	35 939	X	0,5	+31,9	+31,9	160 196	X	2,6	+128,1	+128,1
China	140 706	X	2,1	+11,1	+11,1	287 898	X	4,7	+3,3	+3,3
Japan	67 453	X	1,0	-13,4	-13,4	59 412	X	1,0	+20,6	+20,6
Australien	34 710	X	0,5	-16,3	-16,3	11 166	X	0,2	+8,7	+8,7

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

*) Kumulierte Werte erst ab Februar sinnvoll.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2007

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis Dezember				Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	99	78	1	5	95	1 011	4	157	1 122	+11,1	-5	+34	+151
102	Salzgitter, Stadt	43	36	1	8	35	435	3	79	501	+12,1	-3	+1	+61
103	Wolfsburg, Stadt	63	47	-	6	59	511	5	74	593	+0,6	+2	+9	-10
151	Gifhorn	58	46	-	11	56	648	19	134	708	-7,4	-6	-20	-70
152	Göttingen	91	78	-	11	100	1 054	6	178	1 174	-6,1	-5	-47	-73
153	Goslar	49	40	1	13	48	537	9	156	543	-10,9	-4	-4	-88
154	Helmstedt	42	28	1	9	27	399	11	116	437	+3,9	+4	-8	+31
155	Northheim	53	46	-	19	52	578	12	164	640	+28,2	+3	+40	+156
156	Osterode am Harz	15	12	-	7	10	231	3	66	253	-6,9	-1	-12	+5
157	Peine	37	28	1	2	31	564	12	121	594	+6,0	+3	+2	+26
158	Wolfenbüttel	39	26	-	4	30	417	8	88	450	-1,2	+3	-16	+18
1	Braunschweig	589	465	5	95	543	6 385	92	1 333	7 015	+1,9	-9	-21	+207
241	Region Hannover	460	359	4	45	409	5 102	29	555	5 881	-6,3	-36	-90	-340
	dar.:Hannover, Ldshpst.	221	179	1	14	207	2 743	5	200	3 247	-5,1	-10	-32	-107
251	Diepholz	67	49	2	7	52	834	15	213	904	+10,8	-1	+1	+111
252	Hamelnd-Pyrmont	69	53	1	14	52	639	15	132	669	+3,2	+7	-14	+2
254	Hildesheim	94	68	1	15	70	1 121	14	208	1 217	-5,6	-15	-61	-30
255	Holzwinden	21	18	-	8	13	270	6	102	255	+29,2	+2	+45	+46
256	Nienburg (Weser)	46	36	2	5	34	439	12	114	472	-7,6	+4	-30	+6
257	Schaumburg	66	45	-	6	48	715	20	138	832	-1,4	+5	-9	+46
2	Hannover	823	628	10	100	678	9 120	111	1 462	10 230	-3,1	-34	-158	-159
351	Celle	71	54	-	8	53	771	9	140	840	-4,1	-4	-5	-28
352	Cuxhaven	74	56	-	18	56	704	19	187	691	-11,2	-	-35	-101
353	Harburg	98	77	3	16	78	996	18	183	1 083	+4,7	+1	-	+47
354	Lüchow-Dannenberg	18	14	1	12	13	197	10	80	187	-6,6	-3	+8	+2
355	Lüneburg	68	56	1	10	57	684	16	115	733	+2,4	+12	-10	+35
356	Osterholz	37	28	1	8	26	435	8	69	478	-14,4	-1	-26	-79
357	Rotenburg (Wümme)	72	56	1	10	57	750	18	178	792	-2,5	+11	-4	-30
358	Soltau-Fallingbostel	61	49	-	13	48	684	9	142	796	-3,1	-9	-13	-34
359	Stade	76	52	-	8	61	767	22	148	848	+0,9	-4	-8	+30
360	Uelzen	40	34	-	9	31	403	11	125	398	-7,8	+1	+18	-73
361	Verden	55	44	-	13	51	615	6	160	651	-8,1	-4	+4	-40
3	Lüneburg	670	520	7	125	531	7 006	146	1 527	7 497	-3,7	-	-71	-271
401	Delmenhorst, Stadt	22	18	-	4	15	322	1	33	367	-2,4	-1	-5	+12
402	Emden, Stadt	17	13	-	3	16	198	1	29	212	-13,5	-2	-8	-35
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	72	53	-	6	52	727	1	81	805	-11,1	-6	-	-90
404	Osnabrück, Stadt	77	61	2	8	76	867	4	114	993	+22,1	+1	+35	+217
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	25	-	1	26	383	1	52	418	-1,0	-4	+3	+1
451	Ammerland	43	35	2	4	39	463	4	75	522	-7,8	-4	+3	-56
452	Aurich	78	64	2	4	76	810	10	136	911	+37,1	-4	+35	+251
453	Cloppenburg	68	53	-	12	53	727	21	165	844	+19,0	+1	+15	+181
454	Emsland	133	102	-	17	109	1 360	27	324	1 497	-4,7	-10	-86	+16
455	Friesland	48	39	-	7	38	384	8	66	422	-13,9	+5	-2	-49
456	Grafschaft Bentheim	44	35	3	9	30	528	12	121	550	-1,9	-3	-27	-21
457	Leer	57	50	4	8	61	651	10	147	667	-7,5	-11	-18	-51
458	Oldenburg	31	24	1	10	18	465	15	92	490	-5,7	+1	-18	-37
459	Osnabrück	126	104	3	21	113	1 353	21	278	1 425	+11,5	-2	-25	+156
460	Vechta	49	38	3	9	46	603	17	157	672	+18,7	+6	+27	+138
461	Wesermarsch	33	23	1	7	25	300	11	65	316	-4,2	+10	+4	-11
462	Wittmund	22	16	-	1	24	254	4	36	332	-	+2	-6	+43
4	Weser-Ems	950	753	21	131	817	10 395	168	1 971	11 443	+3,2	-21	-73	+665
	Land Niedersachsen	3 032	2 366	43	451	2 569	32 906	517	6 293	36 185	-0,4	-64	-323	+442

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember 2007 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Dezember		Januar - Dezember	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	115,7	-5,2	1 899,7	+6,0
Andere Nahrungs- und Futtermittel	196,1	-2,7	2 496,7	-4,4
Feste mineralische Brennstoffe	402,2	+9,8	4 978,7	-0,7
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	339,1	-1,3	4 635,6	+6,8
Erze und Metallabfälle	84,9	-17,6	1 423,1	+2,0
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	29,2	-18,4	660,6	+31,8
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	392,2	-2,6	6 745,2	+9,1
Düngemittel	71,0	-9,2	964,9	-6,4
Chemische Erzeugnisse	206,7	+7,1	2 829,6	+14,5
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	42,2	+22,0	556,1	+29,0
insgesamt	1 879,3	-0,1	27 190,1	+5,5
darunter:				
Brake	83,5	+8,0	1 052,4	+12,8
Nordenham	157,5	+4,5	1 979,2	-6,1
Oldenburg	55,4	-23,5	963,9	-1,5
Osnabrück	41,0	+17,5	496,1	-14,4
Salzgitter/Beddingen	184,0	-6,9	2 623,0	+13,2
Braunschweig	71,4	+9,8	934,9	+16,9
Hannover ¹⁾	103,6	+7,4	1 177,9	+1,7
Misburg	17,0	-31,2	283,3	+12,6
Hildesheim	42,1	-1,9	538,6	-0,7
Emden	157,1	+13,5	2 079,5	+7,5
Holthausen	150,8	-9,8	2 434,8	+29,5
Dörpen	132,8	-4,9	1 801,8	+20,0

1) Einschließlich Hafen Brink.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar 2008

Anmeldungen ²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	darunter								
			Neu-errich-tung	darunter					Um-wand-lung	Zuzug	Über-nahme
				Neu-gründung	davon						
				Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb					
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	114	96	96	18	45	33	-	10	8	
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	1	1	1	-	-	-	1	-	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung v. Waren	291	215	212	74	56	82	3	32	44	
D	Energieversorgung	167	160	160	15	-	145	-	1	6	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	7	6	6	4	1	1	-	-	1	
F	Baugewerbe / Bau	602	487	486	156	234	96	1	66	49	
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	2 033	1 569	1 561	382	547	632	8	177	287	
H	Verkehr u. Lagerei	223	177	177	83	59	35	-	29	17	
I	Gastgewerbe / Beherbergung u. Gastronomie	513	328	328	125	150	53	-	4	181	
J	Information u. Kommunikation	292	248	240	46	69	125	8	36	8	
K	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	331	273	272	55	143	74	1	54	4	
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	147	117	113	54	41	18	4	22	8	
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	644	538	536	159	166	211	2	79	27	
N	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	698	595	594	119	249	226	1	64	39	
P	Erziehung u. Unterricht	113	96	96	17	32	47	-	5	12	
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	97	82	82	11	31	40	-	7	8	
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	108	90	90	14	22	54	-	8	10	
S	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	567	479	478	58	204	216	1	50	38	
A-N, P-S	Anmeldungen insgesamt	6 949	5 557	5 528	1 391	2 049	2 088	29	645	747	

Abmeldungen ²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	darunter							Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	darunter				Um-wand-lung			
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	93	69	69	7	44	18	-	8	16	
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	1	1	1	-	-	-	-	-	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung v. Waren	235	164	159	54	74	31	5	25	46	
D	Energieversorgung	23	17	17	8	-	9	-	2	4	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	14	11	11	5	6	-	-	-	3	
F	Baugewerbe / Bau	633	509	507	139	294	74	2	63	61	
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	2 147	1 682	1 675	415	783	477	7	153	312	
H	Verkehr u. Lagerei	216	177	175	64	82	29	2	19	20	
I	Gastgewerbe / Beherbergung u. Gastronomie	662	486	486	165	277	44	-	9	167	
J	Information u. Kommunikation	226	176	170	25	87	58	6	32	18	
K	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	351	290	289	39	175	75	1	58	3	
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	114	90	88	40	40	8	2	14	10	
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	504	393	388	74	187	127	5	84	27	
N	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	684	556	554	85	288	181	2	76	52	
P	Erziehung u. Unterricht	86	61	61	9	25	27	-	13	12	
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	57	40	40	6	23	11	-	7	10	
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	90	71	71	21	29	21	-	10	9	
S	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	474	377	377	51	205	121	-	52	45	
A-N, P-S	Abmeldungen insgesamt	6 610	5 170	5 138	1 208	2 619	1 311	32	625	815	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar 2008

Ab- schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab- meldun- gen insgesamt	darunter			An-/ab- meldun- gen insgesamt	darunter		
			Neuer- richtung/ Aufgabe	Betriebs- gründung/ -aufgabe	sonst. Neu- gründ./sonst. Stilllegung		Neuer- richtung/ Aufgabe	Betriebs- gründung/ -aufgabe	sonst. Neu- gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 21	+ 27	+ 11	+ 16	1,23	1,39	2,57	1,26
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	+ 1	± 0	± 0	± 0	2,00	1,00	1,00	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung v. Waren	+ 56	+ 51	+ 20	+ 33	1,24	1,31	1,37	1,31
D	Energieversorgung	+ 144	+ 143	+ 7	+ 136	7,26	9,41	1,88	16,11
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	- 7	- 5	- 1	- 4	0,50	0,55	0,80	0,33
F	Baugewerbe / Bau	- 31	- 22	+ 17	- 38	0,95	0,96	1,12	0,90
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	- 114	- 113	- 33	- 81	0,95	0,93	0,92	0,94
H	Verkehr u. Lagerei	+ 7	± 0	+ 19	- 17	1,03	1,00	1,30	0,85
I	Gastgewerbe / Beherbergung u. Gastronomie	- 149	- 158	- 40	- 118	0,77	0,67	0,76	0,63
J	Information u. Kommunikation	+ 66	+ 72	+ 21	+ 49	1,29	1,41	1,84	1,34
K	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	- 20	- 17	+ 16	- 33	0,94	0,94	1,41	0,87
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	+ 33	+ 27	+ 14	+ 11	1,29	1,30	1,35	1,23
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	+ 140	+ 145	+ 85	+ 63	1,28	1,37	2,15	1,20
N	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	+ 14	+ 39	+ 34	+ 6	1,02	1,07	1,40	1,01
P	Erziehung u. Unterricht	+ 27	+ 35	+ 8	+ 27	1,31	1,57	1,89	1,52
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	+ 40	+ 42	+ 5	+ 37	1,70	2,05	1,83	2,09
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	+ 18	+ 19	- 7	+ 26	1,20	1,27	0,67	1,52
S	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	+ 93	+ 102	+ 7	+ 94	1,20	1,27	1,14	1,29
A-N, P-S	Anmeldungen insgesamt	+ 339	+ 387	+ 183	+ 207	1,05	1,07	1,15	1,05

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar 2008

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl							
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	1 566	x	x	1 566	1 615	- 3,0	202 861	130
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	111	x	111	116	- 4,3	19 778	178
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	14	14	14	± 0,0	947	68
Insgesamt	1 566	111	14	1 691	1 745	- 3,1	223 587	132
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	76	21	1	98	104	- 5,8	326	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	897	37	10	944	945	- 0,1	21 135	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	464	32	1	497	507	- 2,0	53 979	109
250 000 bis unter 500 000 Euro	71	10	2	83	113	- 26,5	28 341	341
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	35	8	-	43	55	- 21,8	30 338	706
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	18	3	-	21	15	+ 40,0	40 845	1 945
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	5	-	-	5	5	± 0,0	48 622	9 724
25 000 000 Euro und mehr	-	-	-	-	1	x	-	-
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1	-	x	1	2	- 50,0	128	128
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	9	1	x	10	19	- 47,4	2 857	286
Energieversorgung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	1	-	x	1	3	- 66,7	2 671	2 671
Baugewerbe	30	12	x	42	48	- 12,5	6 315	150
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	30	21	x	51	54	- 5,6	57 978	1 137
Verkehr und Lagerei	12	3	x	15	19	- 21,1	2 926	195
Gastgewerbe	7	6	x	13	30	- 56,7	1 469	113
Information u. Kommunikation	3	-	x	3	10	- 70,0	1 164	388
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	5	2	x	7	4	+ 75,0	2 186	312
Grundstücks- u. Wohnungswesen	-	3	x	3	4	- 25,0	92	31
Freiberufliche, wiss.u.techn.Dienstleistg.	8	12	x	20	24	- 16,7	16 018	801
Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg.	8	1	x	9	10	- 10,0	1 704	189
Erziehung u. Unterricht	1	1	x	2	3	- 33,3	168	84
Gesundheits- u. Sozialwesen	5	2	x	7	10	- 30,0	4 071	582
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	6	4	x	10	2	+400,0	3 932	393
Sonst.Dienstleistg.	6	-	x	6	14	- 57,1	266	44
Zusammen	132	68	x	200	256	- 21,9	103 945	520
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	65	12	x	77	137	- 43,8	21 884	284
Personengesellschaften	14	6	x	20	14	+ 42,9	42 719	2 136
darunter GmbH & Co. KG	10	3	x	13	10	+ 30,0	41 717	3 209
GbR	1	-	x	1	3	- 66,7	5	5
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	48	43	x	91	97	- 6,2	37 396	411
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	x	-	2	x	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd)	3	6	x	9	1	+800,0	1 671	186
Genossenschaften	-	-	-	-	-	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	2	1	-	3	5	- 40,0	275	92
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	65	36	x	101	146	- 30,8	49 551	491
darunter bis 3 Jahre alt	23	19	x	42	69	- 39,1	12 867	306
8 Jahre und älter	55	24	x	79	95	- 16,8	52 945	670
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	56	39	x	95	131	- 27,5	34 673	365
1 Beschäftigte(r)	5	7	x	12	29	- 58,6	3 021	252
2 bis 5 Beschäftigte	29	7	x	36	39	- 7,7	11 002	306
6 bis 10 Beschäftigte	9	1	x	10	19	- 47,4	7 574	757
11 bis 100 Beschäftigte	16	4	x	20	13	+ 53,8	39 223	1 961
Mehr als 100 Beschäftigte	1	-	x	1	2	- 50,0	6 683	6 683
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	6	2	x	8	18	- 55,6	3 060	383
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	218	31	x	249	261	- 4,6	52 100	209
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	62	-	1	63	64	- 1,6	5 688	90
Verbraucher	1 132	2	13	1 147	1 115	+ 2,9	56 229	49
Nachlässe	16	8	x	24	31	- 22,6	2 565	107
Zusammen	1 434	43	14	1 491	1 489	+ 0,1	119 642	80

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Januar 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Januar 2008	Veränderung (%) gegenüber		Januar 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat
			Vormonat	Vorjahresmonat		
			Einzelhandel			
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	126,1	+1,9	+16,1	116,5	+14,2
	darunter					
50.1	Handel mit Kraftwagen	138,2	+7,7	+17,5	128,6	+16,0
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-Verbrauchermärkte)	126,0	-18,1	-2,7	116,2	-6,0
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	116,8	-30,8	+1,2	117,0	
	Fach Einzelhandel mit...					
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	112,1	-38,0	-18,0	101,5	-20,6
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	124,7	-15,0	+2,5	126,2	+2,7
52.31	darunter Apotheken	131,1	+0,2	+11,1	132,1	+10,7
52.4	sonstiger Fach Einzelhandel	109,9	-26,7	+6,2	108,1	+5,5
	darunter mit...					
52.42	Bekleidung	101,6	-30,0	+3,2	103,1	+1,3
52.43	Schuhen und Lederwaren	81,7	-31,6	+2,0	82,2	-2,0
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	116,6	-16,8	+9,4	113,4	+7,6
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- und phonotechn. Geräten	107,9	-34,6	+5,1	131,8	+8,5
52.46	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	100,1	-14,1	+10,4	95,9	+8,7
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	139,4	-39,7	+4,3	133,4	+3,4
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	115,3	-20,6	+0,9	128,2	+2,3
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	308,1	-6,8	+34,1	361,0	+37,0
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	626,7	-10,4	-0,9	734,7	+1,3
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	147,4	-13,4	+7,1	115,7	-3,3
52	Einzelhandel insgesamt	120,3	-15,1	+5,4	116,5	+3,3
	Gastgewerbe					
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	83,2	-22,9	+3,0	77,2	-0,4
55.3	Speisegetragte Gastronomie zusammen	74,5	-23,6	-5,3	69,5	-7,4
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	64,5	-31,0	-4,9	60,1	-7,3
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	124,0	-6,8	+4,6	116,2	+2,6
55.30.3	Cafés	59,2	-35,6	-9,1	55,3	-11,0
55.30.4	Eisdielen	6,8	+98,7	-39,3	6,4	-40,5
55.30.5	Imbisshallen	105,5	-8,1	-14,6	98,6	-16,2
55.4	Getränkegetragte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	-34,8	-34,8	-17,3	66,5	-18,9
55.5	Kantinen und Caterer	137,4	-3,9	+2,7	128,1	+0,7
55	Gastgewerbe insgesamt	86,0	-17,0	-3,6	80,0	-6,3

Umsatzentwicklung im Großhandel im Januar 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Januar 2008		Veränderung (%) gegenüber		Januar 2008	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat
		in jeweiligen Preisen		Vormonat	Vorjahresmonat		
		in Preisen von 2000					
Großhandel mit...							
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	125,3	+14,0	+27,9		85,8	-2,2
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	97,4	-6,6	+8,2		83,7	+1,3
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	138,1	-28,7	+16,4		141,1	+15,6
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmateriale und Reststoffen	110,8	+9,8	+10,5		82,0	+2,9
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	145,9	-5,3	+10,7		168,5	+16,7
51.9	sonstiger Großhandel	56,4	-13,2	+9,7		45,7	-1,7
51	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	114,5	-7,8	+13,3		101,7	+7,4

Beschäftigung im Großhandel im Januar 2008 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2008			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Veränderung der Vollbeschäftigten		
					Messzahl		Vormonat
Großhandel mit...							
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	89,6	94,4	76,5	+0,0	+2,2	+8,3
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	88,7	84,7	102,1	-0,3	-9,3	-5,1
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	122,5	126,5	112,2	-0,9	+0,7	+18,0
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmateriale und Reststoffen	88,4	86,5	99,5	-1,1	+0,2	-6,6
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	114,0	109,4	138,2	+0,6	+5,9	+2,6
51.9	sonstiger Großhandel	79,8	77,7	83,6	-0,1	-0,4	-0,3
51	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	99,5	98,5	102,7	-0,4	-0,4	+1,1

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beherbergung im Reiseverkehr Dezember 2007

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Bettenauslastung	Bettenauslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	48	3 461	17 971	2 490	31 769	5 656	30,1	29,9
102	Salzgitter, Stadt	21	754	2 585	176	5 746	505	24,6	24,4
103	Wolfsburg, Stadt	30	2 708	15 169	1 982	29 723	5 615	35,4	35,8
151	Gifhorn	72	2 677	5 989	410	17 836	1 581	21,8	23,6
152	Göttingen	97	5 816	21 136	2 662	37 210	5 405	21,0	22,5
153	Goslar	380	18 613	47 259	3 297	167 217	9 894	29,7	32,2
154	Helmstedt	31	1 593	5 852	951	9 497	1 564	19,7	22,7
155	Northeim	91	3 528	7 521	711	23 046	1 452	24,2	18,0
156	Osterode am Harz	136	6 292	14 713	453	62 746	1 644	32,6	33,9
157	Peine	19	716	2 687	364	4 741	571	21,4	20,6
158	Wolfenbüttel	24	805	2 872	257	5 652	603	23,5	23,9
1	Braunschweig	949	46 963	143 754	13 753	395 183	34 490	27,9	28,8
241	Region Hannover	308	24 270	100 290	14 125	169 873	27 869	23,1	23,6
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	108	12 951	66 360	9 011	110 302	19 282	28,2	28,5
251	Diepholz	59	1 710	5 410	476	9 204	672	18,0	20,4
252	Hameln-Pyrmont	154	7 449	15 130	820	72 676	2 158	33,6	26,1
254	Hildesheim	83	4 089	10 439	1 876	28 498	3 751	23,3	17,7
255	Holzminde	45	1 591	1 985	46	4 835	123	11,2	13,2
256	Nienburg (Weser)	44	1 327	3 789	184	7 361	453	17,9	14,8
257	Schaumburg	75	4 009	8 363	623	44 926	1 297	37,0	20,8
2	Hannover	768	44 445	145 406	18 150	337 373	36 323	25,3	22,5
351	Celle	93	4 230	14 336	3 010	31 972	7 677	25,6	27,5
352	Cuxhaven	262	16 192	16 879	271	72 990	764	15,4	19,3
353	Harburg	106	4 226	13 537	621	27 164	1 273	21,5	21,5
354	Lüchow-Dannenberg	62	2 797	3 783	73	10 866	199	13,1	12,6
355	Lüneburg	74	3 499	14 767	1 473	30 929	3 172	28,9	30,8
356	Osterholz	32	1 178	3 732	225	7 158	409	20,1	22,4
357	Rotenburg (Wümme)	76	3 717	10 184	691	22 581	1 580	19,7	20,9
358	Soltau-Fallingb.ostel	187	11 825	32 850	3 181	120 915	12 510	33,9	15,4
359	Stade	89	3 145	9 015	1 252	20 364	2 853	21,1	24,1
360	Uelzen	110	4 947	7 570	101	43 333	280	29,2	24,1
361	Verden	49	2 026	7 718	965	14 926	1 850	24,2	28,9
3	Lüneburg	1 140	57 782	134 371	11 863	403 198	32 567	23,3	22,1
401	Delmenhorst, Stadt	9	478	1 986	129	3 516	202	25,3	25,3
402	Emden, Stadt	15	602	3 639	226	6 687	613	36,4	36,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	22	1 520	8 493	750	13 636	1 309	29,8	30,2
404	Osnabrück, Stadt	28	1 852	14 236	2 416	21 100	3 517	38,6	38,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	25	1 357	4 145	279	13 937	678	33,3	24,9
451	Ammerland	104	4 433	13 352	606	44 146	1 201	33,0	27,8
452	Aurich	574	22 016	22 747	611	89 406	1 702	13,9	17,5
453	Cloppenburg	58	2 668	7 026	2 023	19 078	8 460	24,8	16,8
454	Emsland	204	7 300	16 192	1 107	40 620	3 650	18,5	17,6
455	Friesland	199	10 552	9 564	237	39 993	493	12,8	19,6
456	Grafschaft Bentheim	52	2 799	8 573	1 969	27 737	5 225	32,1	31,0
457	Leer	208	8 534	8 626	229	42 864	510	17,9	15,7
458	Oldenburg	48	2 115	5 931	541	10 325	1 066	16,8	21,0
459	Osnabrück	163	7 685	17 957	1 537	89 912	3 610	37,8	26,6
460	Vechta	46	1 711	6 536	642	16 228	1 264	30,8	26,0
461	Wesermarsch	61	4 302	7 472	1 007	29 780	4 815	33,6	17,1
462	Wittmund	398	13 456	10 699	71	47 850	313	12,3	15,9
4	Weser-Ems	2 214	93 380	167 174	14 380	556 815	38 628	20,5	21,9
	Niedersachsen	5 071	242 570	590 705	58 146	1 692 569	142 008	23,5	23,7
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	2 939	15 061	1 933	24 666	3 984	27,4	26,5
153005	Goslar, Stadt	81	4 623	17 862	2 071	49 211	6 120	34,9	39,7
157006	Peine, Stadt	9	423	1 734	320	3 171	497	24,2	22,2
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	579	2 413	251	4 550	596	26,6	27,6
241005	Garbsen, Stadt	15	779	3 240	580	5 872	1 152	24,3	24,3
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 130	10 951	3 124	16 569	4 470	25,1	23,5
252006	Hameln, Stadt	22	1 109	5 071	448	8 958	839	27,4	28,9
254021	Hildesheim, Stadt	24	1 836	6 922	1 643	14 252	3 275	25,8	28,1
351006	Celle, Stadt	31	1 914	10 118	2 367	22 074	6 143	37,4	40,7
352011	Cuxhaven, Stadt	162	10 253	9 318	190	33 419	555	11,4	18,9
355022	Lüneburg, Stadt	21	1 558	9 374	993	18 636	2 025	38,6	44,5
359038	Stade, Stadt	16	1 196	4 541	1 095	10 225	2 435	27,6	32,9
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 096	4 350	90	7 418	200	23,8	23,4
456015	Nordhorn, Stadt	9	462	2 208	241	3 623	366	25,3	31,3
459024	Melle, Stadt	12	603	3 091	818	5 282	1 429	28,3	39,8

Beherbergung im Reiseverkehr im Jahr 2007

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Bettenauslastung	Bettenauslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl							%
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	45	3 377	241 673	41 460	448 565	91 510	36,5	36,4
102	Salzgitter, Stadt	21	766	37 635	3 663	80 469	8 492	28,8	28,3
103	Wolfsburg, Stadt	30	2 708	221 410	35 592	414 340	94 238	41,9	41,6
151	Gifhorn	72	2 670	98 989	7 787	275 227	28 345	28,5	28,4
152	Göttingen	98	5 822	378 916	63 045	661 813	105 432	31,3	31,8
153	Goslar	390	18 820	643 710	69 139	2 228 494	206 530	33,0	32,2
154	Helmstedt	31	1 554	88 946	13 151	156 698	20 612	27,7	26,5
155	Northheim	90	3 691	141 503	17 323	415 135	32 304	31,6	23,3
156	Osterode am Harz	139	6 394	189 539	11 324	824 560	41 675	35,8	32,6
157	Peine	16	656	39 283	7 236	71 240	13 408	29,8	29,2
158	Wolfenbüttel	26	851	41 408	5 293	83 794	12 468	27,3	27,0
1	Braunschweig	958	47 309	2 123 012	275 013	5 660 335	655 014	33,2	32,1
241	Region Hannover	303	23 518	1 476 573	274 839	2 804 341	589 471	32,9	32,1
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	96	12 283	901 634	174 286	1 631 951	400 391	36,6	36,6
251	Diepholz	59	1 710	88 618	7 659	162 749	11 926	26,4	27,5
252	Hamelnd-Pyrmont	141	7 291	240 547	16 924	1 137 047	40 908	43,4	29,5
254	Hildesheim	85	3 905	162 613	32 548	421 999	67 625	30,1	23,7
255	Holzminde	49	1 628	58 271	2 619	132 684	6 202	22,9	20,1
256	Nienburg (Weser)	45	1 261	65 892	2 724	125 438	6 221	27,6	23,3
257	Schaumburg	76	3 976	138 302	13 413	612 936	28 802	42,6	25,8
2	Hannover	758	43 289	2 230 816	350 726	5 397 194	751 155	34,5	29,8
351	Celle	97	4 266	227 097	42 596	498 787	91 791	32,4	31,2
352	Cuxhaven	290	17 237	438 062	7 138	2 188 254	18 618	35,5	39,6
353	Harburg	108	4 274	231 001	14 699	469 286	24 935	30,4	29,9
354	Lüchow-Dannenberg	66	2 940	81 760	2 740	252 129	6 632	24,0	22,3
355	Lüneburg	72	3 465	206 898	19 286	450 656	38 951	36,1	36,1
356	Osterholz	34	1 244	67 503	3 555	131 251	7 792	29,4	27,6
357	Rotenburg (Wümme)	82	3 766	189 418	14 469	415 753	24 552	30,4	29,4
358	Soltau-Fallingb.ostel	193	11 828	570 847	54 609	1 948 334	161 049	45,7	27,7
359	Stade	86	3 112	138 022	11 559	323 904	29 058	28,9	31,7
360	Uelzen	120	5 100	136 553	1 962	697 779	4 999	38,1	34,1
361	Verden	50	2 016	123 505	16 584	243 820	28 980	33,5	33,9
3	Lüneburg	1 198	59 248	2 410 666	189 197	7 619 953	437 357	35,7	31,9
401	Delmenhorst, Stadt	9	480	27 808	2 871	48 245	5 259	27,7	27,7
402	Emden, Stadt	16	668	61 257	3 762	111 057	11 299	45,6	46,1
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	21	1 547	104 942	9 555	177 739	19 711	31,6	31,3
404	Osnabrück, Stadt	28	1 852	197 355	31 419	295 142	46 265	43,9	44,1
405	Wilhelmshaven, Stadt	27	1 407	68 159	4 958	201 972	12 118	39,5	33,4
451	Ammerland	107	4 466	225 202	10 935	705 351	22 735	43,8	38,4
452	Aurich	664	24 383	593 670	10 348	3 214 794	34 955	37,2	41,3
453	Cloppenburg	58	2 679	109 482	23 768	307 522	110 478	31,7	23,9
454	Emsland	191	10 370	442 797	25 575	1 475 184	89 528	40,3	26,8
455	Friesland	223	11 596	265 942	5 416	1 379 777	11 533	33,4	38,9
456	Grafschaft Bentheim	46	2 713	131 578	28 728	408 192	79 268	41,5	40,5
457	Leer	243	9 495	223 416	6 655	1 358 731	16 087	40,3	37,2
458	Oldenburg	49	2 097	108 594	8 356	208 981	13 909	27,8	26,2
459	Osnabrück	169	7 849	293 633	27 520	1 298 135	57 471	45,5	32,6
460	Vechta	47	1 749	105 915	11 821	238 561	20 157	37,7	32,1
461	Wesermarsch	61	4 333	153 613	12 560	646 408	57 239	43,6	27,9
462	Wittmund	452	15 313	343 224	2 738	2 056 516	11 712	38,4	43,0
4	Weser-Ems	2 411	102 997	3 456 587	226 985	14 132 307	619 724	38,6	36,5
	Niedersachsen	5 325	252 843	10 221 081	1 041 921	32 809 789	2 463 250	36,2	32,8
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	30	2 938	240 741	44 699	383 663	75 084	35,9	34,9
153005	Goslar, Stadt	85	4 768	225 770	39 015	628 964	114 234	36,8	40,0
157006	Peine, Stadt	9	424	27 764	5 650	52 222	10 440	33,8	32,1
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	573	34 762	4 844	67 573	11 588	32,6	32,0
241005	Garbsen, Stadt	15	770	47 497	8 950	90 294	18 089	32,1	32,1
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 122	173 266	53 360	269 632	85 222	34,8	33,2
252006	Hamelnd, Stadt	23	1 191	80 984	10 174	152 345	19 670	35,2	35,0
254021	Hildesheim, Stadt	23	1 587	96 896	24 039	191 926	49 258	33,2	32,6
351006	Celle, Stadt	30	1 893	135 631	33 659	274 867	71 014	39,9	40,2
352011	Cuxhaven, Stadt	183	10 802	264 618	4 758	1 252 083	12 442	32,3	45,1
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 560	123 302	10 948	246 084	20 757	43,8	45,2
359038	Stade, Stadt	14	1 157	63 265	7 840	138 771	16 665	32,9	37,1
454032	Lingen (Ems), Stadt	27	1 107	75 908	1 813	145 906	4 918	36,6	33,5
456015	Nordhorn, Stadt	10	476	30 668	3 101	56 460	5 106	32,6	35,9
459024	Melle, Stadt	12	603	44 778	11 833	81 839	19 784	37,2	43,3

Öffentliche Sozialleistungen

1. Haushalte mit Wohngeldbezug am 31.12.2006 nach Haushaltsgröße, durchschnittlicher Höhe des Wohngeldes und ausgewählten Merkmalen

Haushalte mit ... Personen	Haushalte mit Wohngeld ¹⁾	Durch- schnittliche Wohnfläche m ²	Durchschnittliche(s) monatliche(s)				Durchschnittl. Belastung ²⁾		
			Gesamt- einkommen	Miete / Belastung	berücksichtigte Miete / Belastung	Wohngeld	ohne	mit	
							Wohngeld		%
			Euro				%		
Mietzuschuss									
1	26 762	46	585	285	246	61	46,8	36,8	
2	7 903	68	781	374	319	86	42,0	32,3	
3	5 223	82	953	443	384	107	37,1	28,1	
4	7 156	93	1 246	495	441	125	31,7	23,7	
5	3 446	104	1 363	538	490	155	29,5	21,0	
6	1 153	112	1 444	577	535	192	27,9	18,6	
7	356	120	1 478	614	577	237	27,0	16,6	
8	103	131	1 579	662	607	263	25,7	15,5	
9	42	138	1 551	771	689	372	29,2	15,1	
10 oder mehr	24	148	1 510	705	690	462	23,2	8,0	
Zusammen	52 168	66	822	370	324	89	38,1	28,9	
Lastenzuschuss									
1	1 940	101	500	256	204	67	50,0	36,9	
2	1 004	117	731	394	287	84	48,4	38,1	
3	1 022	123	940	532	369	104	44,9	36,1	
4	3 741	130	1 315	623	441	106	38,3	31,7	
5	3 200	138	1 451	668	495	133	35,1	28,1	
6	1 466	147	1 533	693	542	171	32,1	24,2	
7	601	155	1 620	721	582	203	29,9	21,5	
8	283	167	1 674	719	610	241	27,5	18,3	
9	180	178	1 672	739	651	319	26,3	14,9	
10 oder mehr	242	186	1 825	804	713	433	23,7	10,9	
Zusammen	13 679	132	1 218	576	432	128	36,0	28,0	
Wohngeld insgesamt									
1	28 702	50	579	283	243	61	46,9	36,8	
2	8 907	74	776	376	315	86	42,7	32,9	
3	6 245	89	951	458	381	107	38,4	29,4	
4	10 897	105	1 270	539	441	119	34,0	26,5	
5	6 646	120	1 405	601	493	145	32,3	24,5	
6	2 619	132	1 494	642	539	180	30,3	21,8	
7	957	142	1 568	681	580	215	28,8	19,7	
8	386	157	1 649	704	609	247	27,0	17,6	
9	222	171	1 649	745	659	329	26,8	15,0	
10 oder mehr	266	183	1 796	795	711	436	23,6	10,7	
Insgesamt	65 847	79	904	413	346	97	37,4	28,6	

1) Ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten. - 2) bereinigt um unplausible Wohnkostenbelastung.

2. Haushalte mit Wohngeldbezug am 31.12.2006 nach der Höhe des Wohngeldes

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Region Landkreis Bezirk Land	Haushalte ¹⁾	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... Euro								Durchschnittl. monatliches Wohngeld
			unter 50	50 - 75	75 - 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300	300 oder mehr	
101	Braunschweig, Stadt	2 138	836	459	290	310	123	77	28	15	78
102	Salzgitter, Stadt	685	231	157	105	110	47	17	7	11	84
103	Wolfsburg, Stadt	1 082	367	221	140	187	82	45	18	22	89
151	Gifhorn	771	223	133	99	134	76	59	25	22	108
152	Göttingen	2 148	701	419	294	370	178	110	50	26	91
153	Goslar	1 193	450	206	162	186	98	33	18	40	88
154	Helmstedt	748	265	135	112	122	67	26	13	8	86
155	Northeim	1 006	410	205	119	153	64	30	11	14	79
156	Osterode am Harz	657	295	123	68	81	45	18	11	16	81
157	Peine	939	297	164	119	156	91	63	24	25	100
158	Wolfenbüttel	554	229	89	67	89	36	30	5	9	84
1	Braunschweig	11 921	4 304	2 311	1 575	1 898	907	508	210	208	88
241	Region Hannover	10 204	3 082	1 938	1 481	1 676	946	562	269	250	98
dar. 241001	Landeshauptstadt Hannover	6 004	1 790	1 119	903	960	555	353	163	161	99
251	Diepholz	1 618	437	262	209	352	175	89	51	43	105
252	Hameln-Pyrmont	1 242	475	229	165	189	111	43	19	11	83
254	Hildesheim	2 194	756	442	303	349	175	102	38	29	88
255	Holzminen	405	197	80	45	50	24	6	1	2	66
256	Nienburg (Weser)	851	298	133	122	135	79	52	18	14	94
257	Schaumburg	1 084	426	207	139	155	74	46	21	16	84
2	Hannover	17 598	5 671	3 291	2 464	2 906	1 584	900	417	365	94
351	Celle	1 172	357	252	137	226	98	49	29	24	95
352	Cuxhaven	1 361	430	282	182	223	119	59	33	33	96
353	Harburg	1 391	298	184	185	242	189	136	60	97	131
354	Lüchow-Dannenberg	566	210	111	62	106	50	14	9	4	83
355	Lüneburg	1 148	316	224	187	199	111	58	32	21	98
356	Osterholz	662	180	118	76	139	71	31	28	19	106
357	Rotenburg (Wümme)	1 393	365	224	181	264	160	99	44	56	112
358	Soltau-Fallingb.ostel	1 263	403	236	159	223	123	57	23	39	97
359	Stade	1 564	397	292	199	287	169	122	50	48	109
360	Uelzen	799	277	140	116	146	77	28	6	9	87
361	Verden	855	225	130	110	155	93	59	36	47	119
3	Lüneburg	12 174	3 458	2 193	1 594	2 210	1 260	712	350	397	105
401	Delmenhorst, Stadt	583	218	104	64	94	55	20	16	12	89
402	Emden, Stadt	478	167	106	72	60	45	9	12	7	84
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	1 683	536	339	213	304	150	73	40	28	93
404	Osnabrück, Stadt	1 479	462	314	202	257	136	60	28	20	91
405	Wilhelmshaven, Stadt	669	303	120	91	90	39	12	7	7	73
451	Ammerland	1 093	311	171	168	201	133	61	29	19	101
452	Aurich	1 810	506	353	276	353	175	80	44	23	96
453	Cloppenburg	2 370	511	339	284	514	322	173	92	135	127
454	Emsland	3 110	876	517	424	648	378	145	60	62	100
455	Friesland	807	264	156	109	143	69	40	12	14	90
456	Grafschaft Bentheim	1 181	359	234	153	200	121	55	27	32	98
457	Leer	1 719	563	282	236	319	154	95	40	30	96
458	Oldenburg	1 101	286	188	157	220	109	78	34	29	106
459	Osnabrück	3 482	944	620	472	687	350	210	87	112	106
460	Vechta	1 248	327	198	158	268	176	79	21	21	104
461	Wesermarsch	970	343	160	133	162	86	42	22	22	93
462	Wittmund	371	121	66	56	64	33	17	8	6	92
4	Weser-Ems	24 154	7 097	4 267	3 268	4 584	2 531	1 249	579	579	100
	Niedersachsen	65 847	20 530	12 062	8 901	11 598	6 282	3 369	1 556	1 549	97

¹⁾ Ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten.

3. Haushalte mit Wohngeldbezug und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31.12.2006

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Region Landkreis Bezirk Land	Reine Wohngeldhaushalte						Wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten	
		Insgesamt	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	davon				Zusammen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
				Mietzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Lastenzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch		
		Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro		
101	Braunschweig, Stadt	2 138	78	2 076	77	62	109	107	80
102	Salzgitter, Stadt	685	84	611	78	74	138	30	61
103	Wolfsburg, Stadt	1 082	89	1 015	88	67	111	51	76
151	Gifhorn	771	108	545	92	226	146	19	74
152	Göttingen	2 148	91	1 931	88	217	116	189	86
153	Goslar	1 193	88	1 085	86	108	110	35	83
154	Helmstedt	748	86	660	83	88	115	16	68
155	Northeim	1 006	79	844	73	162	113	22	77
156	Osterode am Harz	657	81	565	70	92	151	76	98
157	Peine	939	100	744	92	195	131	36	74
158	Wolfenbüttel	554	84	478	79	76	120	20	78
1	Braunschweig	11 921	88	10 554	83	1 367	125	601	82
241	Region Hannover	10 204	98	9 503	95	701	140	548	97
dar. 241001	Landeshauptstadt Hannover	6 004	99	5 811	98	193	150	423	99
251	Diepholz	1 618	105	1 177	99	441	121	43	75
252	Hameln-Pyrmont	1 242	83	1 079	77	163	123	41	79
254	Hildesheim	2 194	88	1 979	85	215	115	101	85
255	Holzminde	405	66	335	61	70	93	7	53
256	Nienburg (Weser)	851	94	653	81	198	134	33	85
257	Schaumburg	1 084	84	921	79	163	115	29	75
2	Hannover	17 598	94	15 647	90	1 951	127	802	92
351	Celle	1 172	95	962	89	210	125	32	65
352	Cuxhaven	1 361	96	996	85	365	128	27	77
353	Harburg	1 391	131	1 100	121	291	171	36	89
354	Lüchow-Dannenberg	566	83	412	76	154	99	19	71
355	Lüneburg	1 148	98	957	91	191	131	46	90
356	Osterholz	662	106	466	93	196	138	11	79
357	Rotenburg (Wümme)	1 393	112	922	100	471	137	61	81
358	Soltau-Fallingb.ostel	1 263	97	1 011	89	252	129	23	68
359	Stade	1 564	109	1 246	105	318	127	43	78
360	Uelzen	799	87	648	80	151	117	33	82
361	Verden	855	119	570	89	285	181	29	88
3	Lüneburg	12 174	105	9 290	95	2 884	138	360	80
401	Delmenhorst, Stadt	583	89	477	81	106	124	23	71
402	Emden, Stadt	478	84	391	79	87	107	9	83
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	1 683	93	1 498	87	185	140	73	83
404	Osnabrück, Stadt	1 479	91	1 387	88	92	131	114	76
405	Wilhelmshaven, Stadt	669	73	606	69	63	115	648	117
451	Ammerland	1 093	101	764	93	329	121	24	84
452	Aurich	1 810	96	1 033	89	777	105	59	74
453	Cloppenburg	2 370	127	1 274	103	1 096	154	76	95
454	Emsland	3 110	100	1 935	91	1 175	115	55	81
455	Friesland	807	90	588	84	219	107	349	123
456	Grafschaft Bentheim	1 181	98	678	84	503	118	41	88
457	Leer	1 719	96	883	85	836	107	49	74
458	Oldenburg	1 101	106	822	95	279	137	30	103
459	Osnabrück	3 482	106	2 545	91	937	146	77	66
460	Vechna	1 248	104	846	97	402	118	30	58
461	Wesermarsch	970	93	720	86	250	111	25	76
462	Wittmund	371	92	230	82	141	109	10	83
4	Weser-Ems	24 154	100	16 677	89	7 477	125	1 692	103
	Niedersachsen	65 847	97	52 168	89	13 679	128	3 455	94

4. Haushalte mit Wohngeldbezug am 31.12.2006 nach der sozialen Stellung der Antragsteller(innen)

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Region Landkreis Bezirk Land	Reine Wohn- geld- haushalte	Davon Antragsteller(innen)						
			Selbst- ständige	Beamte / Angestellte	Arbeiter	Arbeitslose	Rentner / Pensionäre	Studierende	Sonstige
101	Braunschweig, Stadt	2 138	20	240	397	145	1 016	252	68
102	Salzgitter, Stadt	685	6	57	165	36	389	15	17
103	Wolfsburg, Stadt	1 082	22	68	341	110	482	13	46
151	Gifhorn	771	6	111	276	96	239	5	38
152	Göttingen	2 148	60	336	453	221	817	141	120
153	Goslar	1 193	28	149	296	106	533	21	60
154	Helmstedt	748	9	77	195	57	371	3	36
155	Northeim	1 006	22	110	241	62	531	11	29
156	Osterode am Harz	657	12	82	127	58	353	5	20
157	Peine	939	27	128	272	64	401	8	39
158	Wolfenbüttel	554	18	65	152	45	230	9	35
1	Braunschweig	11 921	230	1 423	2 915	1 000	5 362	483	508
241	Region Hannover	10 204	305	1 453	2 567	791	4 284	413	391
dar. 241001	Landeshauptstadt Hannover	6 004	212	830	1 306	495	2 578	365	218
251	Diepholz	1 618	50	309	503	108	562	17	69
252	Hameln-Pyrmont	1 242	21	190	268	125	563	31	44
254	Hildesheim	2 194	53	300	418	172	1 057	69	125
255	Holzminde	405	7	35	97	29	226	4	7
256	Nienburg (Weser)	851	11	73	312	55	340	22	38
257	Schaumburg	1 084	34	114	244	77	560	16	39
2	Hannover	17 598	481	2 474	4 409	1 357	7 592	572	713
351	Celle	1 172	24	211	255	95	506	29	52
352	Cuxhaven	1 361	31	209	326	103	621	14	57
353	Harburg	1 391	73	229	433	92	430	24	110
354	Lüchow-Dannenberg	566	26	58	155	35	263	4	25
355	Lüneburg	1 148	26	153	280	107	498	34	50
356	Osterholz	662	21	131	177	53	240	2	38
357	Rotenburg (Wümme)	1 393	50	132	607	126	415	9	54
358	Soltau-Fallingb. (St.)	1 263	29	130	374	167	501	16	46
359	Stade	1 564	34	267	474	104	608	14	63
360	Uelzen	799	32	123	185	34	390	10	25
361	Verden	855	20	79	327	116	277	11	25
3	Lüneburg	12 174	366	1 722	3 593	1 032	4 749	167	545
401	Delmenhorst, Stadt	583	10	70	174	48	259	5	17
402	Emden, Stadt	478	9	42	148	43	201	18	17
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	1 683	54	236	384	147	632	123	107
404	Osnabrück, Stadt	1 479	37	188	415	104	593	72	70
405	Wilhelmshaven, Stadt	669	8	92	136	57	341	15	20
451	Ammerland	1 093	46	135	477	49	337	7	42
452	Aurich	1 810	44	301	417	85	840	14	109
453	Cloppenburg	2 370	73	121	1 484	161	477	3	51
454	Emsland	3 110	79	235	1 470	262	866	11	187
455	Friesland	807	16	80	304	67	280	3	57
456	Grafschaft Bentheim	1 181	47	138	494	99	353	5	45
457	Leer	1 719	63	153	647	128	670	6	52
458	Oldenburg	1 101	52	186	376	85	322	6	74
459	Osnabrück	3 482	90	350	1 513	267	1 070	26	166
460	Vechta	1 248	23	111	614	75	314	26	85
461	Wesermarsch	970	34	109	308	69	396	20	34
462	Wittmund	371	3	29	125	121	84	-	9
4	Weser-Ems	24 154	688	2 576	9 486	1 867	8 035	360	1 142
	Niedersachsen	65 847	1 765	8 195	20 403	5 256	25 738	1 582	2 908

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunal финанzen - 1. bis 4. Vierteljahr 2007 -

1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	3 785 520	474	-0,3	513 253	512	-0,6	3 272 268	469	-0,3
Laufender Sachaufwand ⁸⁾	3 223 277	404	+5,2	465 906	465	+6,1	2 757 371	395	+5,0
Zinsausgaben	531 037	66	+10,8	57 298	57	+5,2	473 738	68	+11,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ³⁾	6 137 221	768	+2,7	443 865	443	+2,3	5 693 357	815	+2,8
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	899 204	113	-13,9	200 050	199	-3,7	699 154	100	-16,4
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁴⁾	4 057 193	508	+3,3	459 753	458	+0,9	3 597 440	515	+3,6
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 836 487	480	+5,3	25 486	25	-15,9	3 811 001	546	+5,5
Ausgaben der laufenden Rechnung	13 897 761	1 740	+2,2	1 914 588	1 909	+2,4	11 983 173	1 716	+2,2
Sachinvestitionen	1 460 672	183	-4,1	152 036	152	-18,3	1 308 636	187	-2,1
Erwerb von Beteiligungen	25 316	3	-17,1	1 135	1	-74,5	24 181	3	-7,3
Vermögensübertragungen ⁵⁾	388 963	49	+3,5	43 756	44	+19,1	345 209	49	+1,8
Gewährung von Darlehen	39 899	5	+28,5	8 559	9	x	31 339	4	+5,5
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	27 246	3	-0,2	217	0	-0,8	27 029	4	-0,2
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	180 956	23	+4,4	266	0	-59,6	180 689	26	+4,6
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 761 140	220	-2,9	205 437	205	-10,0	1 555 703	223	-1,9
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	15 658 901	1 961	+1,6	2 120 025	2 114	+1,1	13 538 876	1 939	+1,7
nachr.: Finanzierungssaldo	859 446	108	x	211 613	211	x	647 833	93	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	4 045 434	506	+1,0	334 386	333	-33,2	3 711 048	531	+5,9
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	976 462	122	-11,1	163 363	163	-18,9	813 099	116	-9,3
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischengemeindl. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	6 208 644	777	+6,1	331 553	331	+7,9	5 877 090	841	+6,0
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	25 912 979	3 244	+2,5	2 785 964	2 778	-4,1	23 127 014	3 311	+3,4
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	5 946 804	745	+6,5	907 267	905	+4,3	5 039 537	722	+7,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁷⁾	10 424 385	1 305	+9,5	874 079	871	+13,9	9 550 305	1 367	+9,1
dar. von Bund und Land ⁹⁾	4 980 111	624	+17,9	596 843	595	+15,8	4 383 267	628	+18,2
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich ¹⁰⁾	1 068 366	134	-7,3	98 397	98	-0,2	969 968	139	-7,9
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 448 048	181	+0,0	147 710	147	+0,3	1 300 338	186	+0,0
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 339 215	168	-1,2	191 032	190	-16,5	1 148 183	164	+2,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 836 487	480	+5,3	25 486	25	-15,9	3 811 001	546	+5,5
Einnahmen der laufenden Rechnung	15 321 965	1 918	+7,4	2 094 602	2 088	+5,6	13 227 362	1 894	+7,7
Veräußerung von Vermögen	405 224	51	-16,4	141 356	141	-3,6	263 868	38	-21,9
Vermögensübertragungen	878 994	110	+2,6	75 861	76	-12,1	803 133	115	+4,2
dar. von Bund und Land ⁵⁾	599 057	75	+8,0	59 540	59	-10,1	539 517	77	+10,5
Rückflüsse von Darlehen	72 339	9	-54,9	19 887	20	-72,0	52 453	8	-41,2
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	20 782	3	+3,0	200	0	-	20 582	3	+2,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	180 956	23	+4,4	266	0	-59,6	180 689	26	+4,6
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 196 383	150	-11,3	237 036	236	-21,9	959 347	137	-8,2
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	16 518 347	2 068	+5,8	2 331 639	2 325	+2,0	14 186 709	2 031	+6,5
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 023 287	128	-17,1	144 667	144	-15,2	878 619	126	-17,5
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	819 159	103	-16,9	128 334	128	-12,1	690 825	99	-17,8
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischengemeindl. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	6 208 644	777	+6,1	331 553	331	+7,9	5 877 090	841	+6,0
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	23 750 278	2 974	+4,6	2 807 859	2 799	+1,6	20 942 418	2 999	+5,1

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2007 und dem Gebietsstand vom 31.12.2007. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - 3) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 4) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ab 1997: ohne Zuschüsse für lfd. Zwecke. - 9) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich. - 10) Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
Verwaltungshaushalt									
in 1 000 Euro									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	67 187	3 968	63 219	50 156	28 502	4 348	8 841	8 465	13 063
Beamtenbezüge ²⁾	594 581	130 530	464 050	291 851	243 605	14 891	21	33 333	172 200
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	2 568 928	288 203	2 280 725	1 640 233	1 233 624	120 948	60 407	225 254	640 492
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte ²⁾	52 878	3 146	49 732	28 196	19 702	1 384	3 073	4 037	21 536
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	430 621	73 807	356 814	238 441	191 505	14 698	3 542	28 696	118 373
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	71 325	13 598	57 727	37 137	30 903	2 017	155	4 062	20 590
<i>Personalausgaben</i>	<i>3 785 520</i>	<i>513 253</i>	<i>3 272 268</i>	<i>2 286 013</i>	<i>1 747 843</i>	<i>158 286</i>	<i>76 038</i>	<i>303 846</i>	<i>986 255</i>
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	475 615	41 412	434 203	343 576	251 270	26 309	37 746	28 251	90 627
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	84 721	7 656	77 065	53 563	38 106	4 545	2 154	8 759	23 501
Mieten und Pachten	118 621	18 979	99 642	71 414	60 486	3 346	1 579	6 003	28 228
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	473 035	33 854	439 181	347 944	252 760	27 377	17 024	50 783	91 237
Haltung von Fahrzeugen	54 961	3 162	51 798	43 535	29 788	4 529	2 442	6 776	8 264
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	859 535	79 697	779 838	321 694	250 196	21 613	20 876	29 009	458 144
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	111 680	19 431	92 249	67 150	48 188	5 752	3 400	9 810	25 099
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	342 182	66 802	275 380	190 815	141 203	16 367	7 073	26 172	84 566
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	<i>2 520 350</i>	<i>270 993</i>	<i>2 249 356</i>	<i>1 439 691</i>	<i>1 071 997</i>	<i>109 837</i>	<i>92 293</i>	<i>165 564</i>	<i>809 665</i>
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
an öffentlichen Bereich ⁵⁾	785 338	24 411	760 927	128 929	100 559	4 299	15 435	8 636	631 998
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	899 204	200 050	699 154	-	-	-	-	-	699 154
an andere Bereiche	702 927	194 913	508 015	257 469	244 275	5 731	2 438	5 024	250 546
Innere Verrechnungen	372 879	77 432	295 447	229 018	206 361	12 240	2 371	8 046	66 429
Kalkulatorische Kosten	271 795	21 776	250 019	232 603	179 582	18 397	3 765	30 859	17 417
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
an öffentlichen Bereich	348 166	18 154	330 012	38 887	19 738	6 056	2 492	10 600	291 125
an andere Bereiche	1 127 300	197 845	929 455	610 944	472 088	67 065	35 880	35 912	318 511
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	2 186 014	313 863	1 872 151	422 051	418 590	1 936	52	1 472	1 450 100
Leistungen der Jugendhilfe	636 625	86 462	550 163	139 135	136 441	848	271	1 576	411 028
Übrige soziale Leistungen ³⁾	1 234 554	59 428	1 175 126	61 309	56 047	2 042	125	3 095	1 113 817
Zinsausgaben									
an öffentlichen Bereich	2 261	52	2 210	2 022	667	210	490	655	188
an Kreditmarkt	528 775	57 246	471 529	293 290	223 049	20 477	14 044	35 720	178 239
Allgemeine Zuweisungen	97 840	-	97 840	39 886	10 274	-	2 214	27 397	57 954
Allgemeine Umlagen									
an Land	26 161	3 404	22 757	22 757	15 682	4 974	-	2 101	-
an Gemeinden/Gv	2 853 212	-	2 853 212	2 853 212	1 875 932	201 042	635 629	140 609	-
an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuführung zum Vermögenshaushalt	820 311	44 732	775 579	626 722	425 866	43 470	105 686	51 700	148 857
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalts	2 799 836	168 447	2 631 389	1 389 757	1 041 015	83 055	61 472	204 214	1 241 632
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	21 999 069	2 252 461	19 746 609	11 073 693	8 246 006	739 967	1 050 695	1 037 025	8 672 915
Vermögenshaushalt									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	131 917	88 542	43 376	42 536	25 715	5 706	8 753	2 362	840
Zuführung an Rücklagen	249 957	2 631	247 326	227 694	137 165	10 592	65 683	14 253	19 632
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	23 930	-	23 930	1 518	1 378	-	140	-	22 412
an andere Bereiche	15 969	8 559	7 410	4 063	3 669	28	241	125	3 347
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	25 316	1 135	24 181	13 936	12 677	231	1 002	26	10 245
Baumaßnahmen	1 048 175	106 730	941 446	759 652	545 067	61 960	83 974	68 651	181 793
Erwerb von Grundstücken	208 509	19 911	188 599	158 289	109 545	16 950	27 128	4 665	30 310
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	203 988	25 396	178 592	129 755	98 411	8 846	3 307	19 191	48 837
<i>Sachinvestitionen</i>	<i>1 460 672</i>	<i>152 036</i>	<i>1 308 636</i>	<i>1 047 696</i>	<i>753 023</i>	<i>87 757</i>	<i>114 409</i>	<i>92 508</i>	<i>260 940</i>
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	27 246	217	27 029	19 159	11 530	2 141	782	4 707	7 870
an Kreditmarkt	976 462	163 363	813 099	537 434	421 948	35 334	28 532	51 619	275 665
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	235 027	15 276	219 751	29 691	13 421	2 621	3 235	10 415	190 060
an andere Bereiche	153 849	28 479	125 371	87 477	71 349	5 000	9 227	1 901	37 894
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	21 144	2	21 142	19 043	13 860	853	3 917	413	2 099
Ausgaben des Vermögenshaushalts	3 321 490	460 239	2 861 251	2 030 248	1 465 736	150 264	235 920	178 329	831 003
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	25 320 559	2 712 700	22 607 859	13 103 942	9 711 742	890 231	1 286 615	1 215 354	9 503 918
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 598 781	232 536	1 366 245	1 131 451	838 094	79 815	120 575	92 966	234 794
- besondere Finanzierungsvorgänge	4 045 434	334 386	3 711 048	2 173 273	1 613 391	129 833	159 604	270 445	1 537 775
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts ⁴⁾	19 676 344	2 145 778	17 530 567	9 799 218	7 260 257	680 582	1 006 436	851 943	7 731 349
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	10 797 792	818 538	9 979 254	3 005 773	2 015 152	172 851	73 119	744 652	6 973 481
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8 878 553	1 327 240	7 551 312	6 793 444	5 245 105	507 732	933 317	107 291	757 868
nachrichtlich:									
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	25 320 559	2 712 700	22 607 859	13 103 942	9 711 742	890 231	1 286 615	1 215 354	9 503 918
+Gewerbsteuerumlage	592 420	73 265	519 155	519 155	399 841	38 089	81 225	-	-
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	25 912 979	2 785 964	23 127 014	13 623 096	10 111 582	928 319	1 367 840	1 215 354	9 503 918

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2007 und dem Gebietsstand vom 31.12.2007. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	davon						Landkreise
				kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Samt- gemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Landkreise		
ohne Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern								
Verwaltungshaushalt										
Steuereinnahmen (netto) ²⁾	5 946 804	907 267	5 039 537	5 035 648	3 821 826	362 249	851 573	-	3 889	
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land ⁵⁾	2 790 442	335 938	2 454 504	1 217 258	796 852	105 704	-	314 701	1 237 246	
Ausgleichsleistungen des Landes von Gemeinden/Gv	144 714	29 803	114 911	-	-	-	-	-	114 911	
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	97 304	-	97 304	87 030	57 393	-	27 397	2 240	10 274	
Verwaltungsgebühren	2 852 974	-	2 852 974	283 079	-	-	-	283 079	2 569 895	
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	281 594	34 770	246 824	90 870	78 115	4 437	158	8 160	155 954	
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	1 124 053	112 917	1 011 136	726 492	542 380	59 809	20 808	103 494	284 644	
Mieten und Pachten	42 401	23	42 378	42 378	14 737	21 838	5 618	184	-	
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	160 006	26 015	133 991	120 277	86 396	9 579	18 307	5 996	13 714	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts von Bund und Land ³⁾	130 156	15 738	114 417	88 399	68 685	6 683	5 794	7 236	26 019	
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich von Gemeinden/Gv	1 840 080	242 484	1 597 596	109 423	105 849	922	533	2 119	1 488 173	
vom übrigen öffentlichen Bereich	923 651	68 594	855 058	50	43	-	-	7	855 008	
innere Verrechnungen	669 859	24 856	645 002	545 150	495 400	11 355	3 681	34 714	99 853	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen von Bund und Land	94 026	24 965	69 062	42 997	35 614	2 637	276	4 469	26 065	
von Gemeinden/Gv	198 704	51 900	146 804	81 840	63 351	6 955	2 722	8 811	64 964	
von übrigen öffentlichen Bereich	372 879	77 432	295 447	229 018	206 361	12 240	2 371	8 046	66 429	
von anderen Bereichen	349 588	18 420	331 168	99 422	71 634	7 226	9 558	11 004	231 746	
Zinseinnahmen	214 837	630	214 207	209 529	171 624	8 740	5 941	23 224	4 678	
von Bund und Land	35 308	12 785	22 523	14 959	11 849	1 249	467	1 395	7 564	
von Gemeinden/Gv	112 819	36 473	76 346	48 484	43 757	1 615	1 215	1 897	27 862	
von übrigen öffentlichen Bereich	2	1	0	0	-	-	-	0	-	
von anderen Bereichen	1 513	-	1 513	1 369	298	-	647	423	144	
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	1 142	-	1 142	1 135	416	579	-	140	8	
Ersatz von sozialen Leistungen	99 299	27 285	72 014	58 625	45 980	3 217	4 829	4 600	13 389	
Weitere Finanzeinnahmen	552 744	74 431	478 314	421 629	335 651	24 244	58 430	3 304	56 685	
Kalkulatorische Einnahmen	297 231	43 159	254 072	54 260	52 380	789	21	1 070	199 812	
Zuführung vom Vermögenshaushalt	199 078	31 689	167 389	88 275	74 811	5 124	4 652	3 688	79 114	
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	271 795	21 776	250 019	232 603	179 582	18 397	3 765	30 859	17 417	
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	131 917	88 542	43 376	42 536	25 715	5 706	8 753	2 362	840	
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	19 936 922	2 307 893	17 629 029	9 972 734	7 386 699	681 295	1 037 518	867 222	7 656 295	
Vermögenshaushalt										
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	820 311	44 732	775 579	626 722	425 866	43 470	105 686	51 700	148 857	
Entnahmen aus Rücklagen	182 890	16 319	166 571	143 121	94 856	13 060	28 355	6 851	23 449	
Rückflüsse von Darlehen von Bund und Land	8	-	8	8	7	-	-	1	-	
von Gemeinden/Gv	25 643	-	25 643	880	24	-	672	185	24 763	
von übrigen öffentlichen Bereich	240	-	240	240	209	31	-	-	-	
von anderen Bereichen	46 448	19 887	26 561	15 736	14 170	653	614	298	10 826	
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	42 391	19 530	22 861	19 080	18 622	22	72	365	3 781	
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	362 833	121 826	241 007	221 417	165 608	15 643	37 021	3 145	19 590	
Beiträge und ähnliche Entgelte	113 163	13 312	99 851	99 851	70 924	5 612	17 113	6 202	-	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Bund und Land	599 057	59 540	539 517	311 278	220 215	28 893	14 622	47 549	228 239	
von Gemeinden/Gv	134 731	266	134 465	67 877	38 954	3 888	8 515	16 520	66 588	
von übrigen öffentlichen Bereich	1 890	55	1 835	1 630	666	104	654	207	205	
von anderen Bereichen	30 153	2 687	27 466	21 688	15 865	1 212	2 803	1 808	5 778	
Schuldenaufnahmen bei Bund und Land	200	200	-	-	-	-	-	-	-	
bei Gemeinden/Gv	20 582	-	20 582	12 458	8 104	1 522	157	2 676	8 123	
bei Zweckverbänden und dgl. am Kreditmarkt	819 159	128 334	690 825	446 151	349 132	33 213	23 245	40 561	244 674	
Aufnahme innerer Darlehen	21 237	14	21 223	1 588	1 588	-	-	-	19 635	
Einnahmen des Vermögenshaushalts	3 220 936	426 702	2 794 234	1 989 727	1 424 809	147 324	239 529	178 065	804 508	
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	23 157 858	2 734 595	20 423 263	11 962 461	8 811 508	828 618	1 277 047	1 045 288	8 460 802	
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 598 781	232 536	1 366 245	1 131 451	838 094	79 815	120 575	92 966	234 794	
- besondere Finanzierungsvorgänge	1 023 287	144 667	878 619	590 861	445 575	46 273	51 600	47 412	287 758	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts ⁴⁾	20 535 790	2 357 391	18 178 399	10 240 149	7 527 839	702 530	1 104 871	904 909	7 938 250	
nachrichtlich:										
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	23 157 858	2 734 595	20 423 263	11 962 461	8 811 508	828 618	1 277 047	1 045 288	8 460 802	
+ Gewerbesteuerumlage	592 420	73 265	519 155	519 155	399 841	38 089	81 225	-	-	
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	23 750 278	2 807 859	20 942 418	12 481 616	9 211 349	866 707	1 358 272	1 045 288	8 460 802	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2007 und dem Gebietsstand vom 31.12.2007. - 2) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 3) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich und ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
in Euro je Einwohner									
Ausgaben									
Personalausgaben	474	512	469	327	361	260	50	198	141
dar.: Beamtenbezüge ²⁾	74	130	66	42	50	24	0	22	25
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	322	287	327	235	255	199	39	147	92
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	316	270	322	206	221	180	60	108	116
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	60	41	62	49	52	43	25	18	13
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	59	34	63	50	52	45	11	33	13
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	108	79	112	46	52	35	14	19	66
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	43	67	39	27	29	27	5	17	12
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	346	495	324	88	114	37	13	14	236
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	185	215	180	93	102	120	25	30	87
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	274	313	268	60	86	3	0	1	208
Leistungen der Jugendhilfe	80	86	79	20	28	1	0	1	59
Übrige soziale Leistungen ³⁾	155	59	168	9	12	3	0	2	159
Zinsausgaben	66	57	68	42	46	34	9	24	26
dar.: an Kreditmarkt	66	57	68	42	46	34	9	23	26
Allgemeine Umlagen	361	3	412	412	391	338	415	93	-
Sachinvestitionen	183	152	187	150	155	144	75	60	37
dar.: Baumaßnahmen	131	106	135	109	113	102	55	45	26
Erwerb von Grundstücken	26	20	27	23	23	28	18	3	4
Schuldentilgung	126	163	121	80	90	62	19	37	41
dar.: an Kreditmarkt	122	163	116	77	87	58	19	34	39
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	49	44	49	17	18	13	8	8	33
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	2 463	2 139	2 510	1 403	1 499	1 117	657	556	1 107
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	1 112	1 323	1 081	973	1 083	834	609	70	109
Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾									
Personalausgaben	-0,3	-0,6	-0,3	-0,8	-0,9	0,7	0,9	-1,2	0,9
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	5,2	9,1	4,8	4,8	5,2	4,7	6,4	1,8	4,8
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	3,3	0,9	3,6	-13,5	-9,8	x	2,7	x	8,1
Zinsausgaben an Kreditmarkt	10,8	5,2	11,5	9,2	10,4	6,7	1,6	6,4	15,7
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	10,5	-1,8	12,2	7,6	9,6	9,1	-0,2	0,8	32,6
Baumaßnahmen	-8,8	-23,8	-6,7	-7,2	-1,9	-9,3	-30,6	-7,4	-4,4
Schuldentilgung an Kreditmarkt	-11,1	-18,9	-9,3	-6,3	-8,4	28,2	-11,5	-2,7	-14,7
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	2,3	0,8	2,5	3,7	4,0	3,7	2,6	2,3	1,0
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	-5,2	-4,5	-5,3	2,4	3,8	0,2	3,4	-37,6	-43,3
in Euro je Einwohner									
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto)	745	905	722	721	789	595	556	-	1
Allgemeine Zuweisungen	380	365	382	187	176	174	18	207	195
dar.: von Bund und Land	367	365	368	174	165	174	-	205	194
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	408	-	408	185	-	-	-	185	368
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	141	113	145	104	112	98	14	68	41
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	513	489	517	144	187	56	6	38	372
dar.: von Bund und Land	346	310	351	16	22	2	0	1	336
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	89	68	92	53	62	31	11	24	39
dar.: von Bund und Land	44	18	47	14	15	12	6	7	33
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	69	74	68	60	69	40	38	2	8
Ersatz von sozialen Leistungen	37	43	36	8	11	1	0	1	29
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	45	121	35	32	34	26	24	2	3
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	96	62	101	58	57	56	17	43	43
dar.: von Bund und Land	75	59	77	45	45	47	10	31	33
Schuldenaufnahmen	108	128	105	66	74	57	15	28	39
dar.: am Kreditmarkt	103	128	99	64	72	55	15	26	35
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	2 571	2 350	2 603	1 466	1 554	1 153	721	591	1 137
Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾									
Steuereinnahmen (netto)	6,5	4,3	7,0	7,0	5,7	9,2	11,8	-	-2,5
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	29,6	22,2	30,7	30,8	30,0	39,3	-	30,1	30,6
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	0,0	0,3	0,0	-0,8	-0,9	0,3	0,3	-1,8	1,7
Beiträge und ähnliche Entgelte	-12,7	-5,8	-13,5	-13,5	-7,3	-47,0	-21,5	-5,8	-
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	8,0	-10,1	10,5	-1,6	1,2	3,7	-50,3	14,7	32,6
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	-16,9	-12,1	-17,8	-9,6	-11,9	16,0	-11,6	-5,0	-29,4
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	5,7	1,7	6,2	4,3	3,1	7,7	6,9	8,6	8,9

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2007 und dem Gebietsstand vom 31.12.2007. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden					
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in 1 000 Euro										
Allgemeine Verwaltung	31 222	3 386	27 836	18 776	16 041	810	393	1 532	9 060	
Schulen	287 603	21 482	266 121	178 456	132 581	16 603	36	29 237	87 665	
Eigene Sportstätten	22 329	2 147	20 181	19 792	9 551	3 975	2 192	4 073	390	
Ortsplanung, Bauordnung	36 830	1 092	35 738	35 738	24 752	4 089	6 863	33	-	
Wohnungsbauförderung	340	-	340	340	263	4	73	-	-	
Straßen	389 656	53 217	336 440	276 427	200 988	17 802	51 841	5 795	60 013	
Abwasserbeseitigung	64 159	119	64 041	64 041	48 116	5 496	740	9 689	-	
Abfallbeseitigung	8 344	1	8 343	369	104	173	-	92	7 974	
Versorgungsunternehmen	1 389	-	1 389	1 389	345	631	44	369	-	
Verkehrsunternehmen	4 112	34	4 078	3 717	2 242	1 420	33	23	361	
Allg. Grundvermögen	20 965	4 105	16 860	16 162	7 340	2 318	5 866	638	699	
Übrige Aufgabenbereiche	181 226	21 147	160 079	144 447	102 745	8 639	15 894	17 170	15 632	
Baumaßnahmen zusammen	1 048 175	106 730	941 446	759 652	545 067	61 960	83 974	68 651	181 793	
in Euro je Einwohner										
Baumaßnahmen zusammen	131	106	135	109	113	102	55	45	26	
dar.: Schulen	36	21	38	26	27	27	0	19	13	
Straßen	49	53	48	40	42	29	34	4	9	
Abwasserbeseitigung	8	0	9	9	10	9	0	6	-	
Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾										
Baumaßnahmen zusammen	-8,8	-23,8	-6,7	-7,2	-1,9	-9,3	-30,6	-7,4	-4,4	
dar.: Schulen	-5,9	-18,0	-4,8	-4,5	-6,0	58,1	x	-15,9	-5,5	
Straßen	-9,4	5,3	-11,3	-11,8	-1,1	-28,8	-32,9	-25,8	-9,1	
Abwasserbeseitigung	8,1	x	11,1	11,1	12,0	-1,1	x	8,9	-	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2007 und dem Gebietsstand vom 31.12.2007. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Gemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾									
				kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden	davon			Landkreise			
							kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden				
							mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern					
							1 000 Euro						
	1 000 Euro	Euro je Einw.	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro			
Grundsteuer A	63 220	8	-0,1	1 176	1	62 044	9	62 044	9	28 734	8 774	24 536	-
Grundsteuer B	1 056 585	132	+1,9	162 512	162	894 073	128	894 073	128	670 066	65 977	158 029	-
Gewerbesteuer (netto)	2 483 059	311	+2,9	417 067	416	2 065 992	296	2 065 992	296	1 656 968	131 499	277 524	-
nachrichtlich:													
Gewerbesteuer (brutto)	3 075 479	385	+2,1	490 332	489	2 585 146	370	2 585 146	370	2 056 809	169 588	358 749	-
Gewerbesteuerumlage	592 420	74	-1,4	73 265	73	519 155	74	519 155	74	399 841	38 089	81 225	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	2 009 760	252	+13,9	266 572	266	1 743 188	250	1 743 188	250	1 250 880	135 362	356 947	-
Umsatzsteuer	264 188	33	+13,1	50 005	50	214 183	31	214 183	31	175 819	13 063	25 301	-
Übrige Steuern	69 945	9	-2,7	9 935	10	60 009	9	56 120	8	39 344	7 568	9 207	3 889
Steuerähnliche Einnahmen	49	0	-8,7	-	-	49	0	49	0	15	5	29	-
Insgesamt (netto)	5 946 804	745	+6,5	907 267	905	5 039 537	722	5 035 648	721	3 821 826	362 249	851 573	3 889

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2007 und dem Gebietsstand vom 31.12.2007.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					davon			Samtgemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
1 000 Euro									
Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)									
Stand am 31.12.2006	7 833 862	762 368	7 071 493	4 645 277	3 466 344	339 165	272 147	567 621	2 426 217
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	839 941	128 534	711 407	458 610	357 236	34 735	23 402	43 237	252 797
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	1 003 708	163 579	840 129	556 594	433 478	37 475	29 314	56 326	283 535
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-4 345	19 354	-23 698	-23 979	-21 467	-318	-23	-2 171	280
Stand am 31.12.2007	7 665 750	746 677	6 919 073	4 523 314	3 368 635	336 106	266 213	552 360	2 395 759
<i>Euro je Einwohner</i>	960	744	991	648	696	552	174	361	343
<i>Veränderung zum 31.12.2006 in %</i>	-2,1	-2,1	-2,2	-2,6	-2,8	-0,9	-2,2	-2,7	-1,3
davon:									
Kreditmarktschulden ²⁾									
Stand am 31.12.2006	7 534 685	759 742	6 774 942	4 441 322	3 341 943	314 875	265 793	518 712	2 333 620
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	819 159	128 334	690 825	446 151	349 132	33 213	23 245	40 561	244 674
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	976 462	163 363	813 099	537 434	421 948	35 334	28 532	51 619	275 665
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-2 194	19 355	-21 549	-22 060	-21 017	-172	76	-948	511
Stand am 31.12.2007	7 375 188	744 069	6 631 119	4 327 979	3 248 109	312 582	260 582	506 705	2 303 140
<i>Euro je Einwohner</i>	923	742	949	620	671	513	170	331	330
<i>Veränderung zum 31.12.2006 in %</i>	-2,1	-2,1	-2,1	-2,6	-2,8	-0,7	-2,0	-2,3	-1,3
Schulden bei öffentlichen Haushalten ³⁾									
Stand am 31.12.2006	299 177	2 626	296 551	203 954	124 401	24 290	6 355	48 909	92 597
Aufnahme im 1. - 4. Vierteljahr	20 782	200	20 582	12 458	8 104	1 522	157	2 676	8 123
Tilgung im 1. - 4. Vierteljahr	27 246	217	27 029	19 159	11 530	2 141	782	4 707	7 870
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-2 151	-1	-2 150	-1 919	-450	-147	-99	-1 224	-231
Stand am 31.12.2007	290 562	2 608	287 954	195 334	120 525	23 524	5 630	45 655	92 619
<i>Euro je Einwohner</i>	36	3	41	28	25	39	4	30	13
<i>Veränderung zum 31.12.2006 in %</i>	-2,9	-0,7	-2,9	-4,2	-3,1	-3,2	-11,4	-6,7	0,0
Kassenkredite									
Stand am 31.12.2007	4 166 964	332 936	3 834 028	1 893 098	1 414 056	137 873	52 782	288 387	1 940 929

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2007 und dem Gebietsstand vom 31.12.2007. - 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschl. Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen.

Staatliche Kassenergebnisse

Kassenergebnisse für 2006 und 2007 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

- Ohne Sonderrechnungen -

Ausgabeart	2006	2007	Veränderung gegenüber 2006 in %	Einnahmeart	2006	2007	Veränderung gegenüber 2006 in %
	1 000 €				1 000 €		
Personalausgaben	8 521 874	8 709 264	+2,2	Steuern und steuerähnliche Abgaben	16 120 201	16 846 047	+4,5
dar. Versorgung	1 930 463	2 041 980	+5,8	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	4 873 586	5 403 918	+10,9
Laufender Sachaufwand	1 419 000	1 431 237	+0,9	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	924 728	1 093 749	+18,3
dar. Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	73 504	75 348	+2,5	Umsatzsteuer (Landesanteil)	7 238 245	7 015 756	-3,1
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	78 775	85 007	+7,9	Gewerbsteuerumlage (Landesanteil)	469 607	462 599	-1,5
Erstattungen an sonstige Bereiche	128 431	122 883	-4,3	Grundwerbsteuer	446 433	490 793	+9,9
Dienstleistungen Außenstehender	92 220	91 739	-0,5	Kraftfahrzeugsteuer	922 725	903 389	-2,1
Zinsausgaben				übrige Steuern	1 088 469	1 319 599	+21,2
an den öffentlichen Bereich	12 652	22	-99,8	steuerähnliche Abgaben	156 406	156 243	-0,1
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	2 277 195	2 207 807	-3,0	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 227 676	1 169 744	-4,7
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾				Zinseinnahmen			
an den öffentlichen Bereich	4 784 517	5 592 215	+16,9	vom öffentlichen Bereich	16	9	-42,6
dar. allgem. Finanzzuweisungen				von sonstigen Bereichen	28 389	13 309	-53,1
an Gemeinden/Gv	2 271 384	2 929 596	+29,0	Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke ¹⁾			
übrige Zuweisungen an Gemeinden/Gv ²⁾	2 294 747	2 452 830	+6,9	vom öffentlichen Bereich	1 917 708	1 858 271	-3,1
an sonstige Bereiche ³⁾	3 233 094	3 155 135	-2,4	dar. allgem. Zuweis. v. Bund u. Ländern	382 302	504 342	+31,9
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	517 034	512 564	-0,9	übr. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 473 630	1 291 109	-12,4
Sozial- und sonstige Geldleistungen				Zuweisungen von Gemeinden/Gv	60 519	61 835	+2,2
an natürliche Personen ⁴⁾	317 558	281 496	-11,4	von sonstigen Bereichen	220 528	228 526	+3,6
Ausgaben der laufenden Rechnung	20 248 333	21 095 680	+4,2	Sonstige laufende Einnahmen	879 799	922 752	+4,9
Sachinvestitionen	176 018	188 239	+6,9	dav. Gebühren, sonst. Entgelte	144 217	128 682	-10,8
dav. Baumaßnahmen	108 922	112 022	+2,8	sonstige Verwaltungseinnahmen	735 582	794 069	+8,0
Erwerb von Grundstücken	3 266	2 164	-33,7	Einnahmen der laufenden Rechnung	20 394 317	21 038 657	+3,2
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	63 831	74 053	+16,0	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	453 935	997 363	x
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen				Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen			
an den öffentlichen Bereich	638 013	686 322	+7,6	vom öffentlichen Bereich	573 823	697 608	+21,6
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	537 137	598 738	+11,5	dar. vom Bund und von Ländern	503 739	614 299	+21,9
an sonstige Bereiche ³⁾	647 528	658 679	+1,7	von Gemeinden/Gv	70 084	83 309	+18,9
Gewährung von Darlehen				von sonstigen Bereichen	45 174	40 096	-11,2
an den öffentlichen Bereich	100	-	x	Darlehensrückflüsse			
an sonstige Bereiche	21 284	14 669	-31,1	vom öffentlichen Bereich	795	402	-49,5
Erwerb von Beteiligungen und dgl.	297	823 617	x	von sonstigen Bereichen	89 872	9 167	-89,8
Schuldentilgung				Schuldenaufnahme			
an den öffentlichen Bereich	53 517	171	-99,7	beim öffentlichen Bereich	1 378	632	-54,1
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 536 757	2 371 696	+54,3	Einnahmen der Kapitalrechnung	1 164 977	1 745 268	+49,8
Bereinigte Gesamtausgaben				Bereinigte Gesamteinnahmen			
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	21 785 089	23 467 376	+7,7	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	21 559 295	22 783 925	+5,7
nachrichtlich: Finanzierungssaldo ⁵⁾	- 225 795	- 683 450	x	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	6 416 764	6 053 705	-5,7
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	5 955 666	6 054 592	+1,7	Entnahmen aus Rücklagen	135 019	9 846	-92,7
Zuführungen an Rücklagen	5 864	110 733	x	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	786 405	-	x	Einnahmen aus bes. Finanzierungsvorgängen	6 551 783	6 063 551	-7,5
Ausgaben aus bes. Finanzierungsvorgängen	6 747 935	6 165 326	-8,6	Haushaltstechnische Verrechnungen	217 642	221 825	+1,9
Haushaltstechnische Verrechnungen	217 449	221 828	+2,0	Einnahmen zusammen	28 328 719	29 069 301	+2,6
Ausgaben zusammen	28 750 473	29 854 529	+3,8	abzüglich:			
abzüglich:				Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung			
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung				der Kreditmarktschulden	5 955 200	6 054 200	+1,7
der Kreditmarktschulden	5 955 200	6 054 200	+1,7	Einnahmensumme des Landeshaushalts	22 373 519	23 015 101	+2,9
Ausgabensumme des Landeshaushalts	22 795 273	23 800 329	+4,4				

1) Einschl. Erstattungen und Schuldendiensthilfen. - 2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - 3) Einschl. Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. - 4) Einschl. pauschalierterem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz. - 5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2005		2006			2007			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 993,9	7 982,7	7 986,9	7 984,8	7 983,7	7 980,4	7 979,2	7 976,6	7 974,0
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 391	3 259	4 676	3 012	2 024	4 763	4 032	2 958	2 105
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 583	5 444	5 639	5 579	5 381	5 899	5 615	6 097	5 365
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 914	6 843	6 272	6 626	6 719	6 575	5 725	7 165	7 121
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	25	26	20	30	22	25	25	29	22
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 332	-1 400	-633	-1 047	-1 338	- 676	- 110	-1 068	-1 756
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 223	15 065	16 077	18 425	14 574	19 348	15 877	18 500	13 668
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	7 933	5 791	5 821	6 225	5 231	6 426	5 565	6 016	4 477
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	16 476	14 608	17 144	19 476	14 327	22 331	16 946	20 072	14 452
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 637	4 695	5 702	5 492	4 536	9 329	5 716	6 051	4 660
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 747	+ 456	-1 067	-1 051	+ 247	-2 983	-1 069	-1 572	-784
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	22 065	21 419	22 726	24 451	22 939	26 441	21 738	25 270	22 460

EVAS	Merkmal	Einheit	2005		2006/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.
Erwerbstätigkeit											
131 11 Beschäftigte³⁾											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	am Arbeitsort ⁴⁾	1 000	2 305,5	2 320,2	2 297,6	2 281,4	2 320,2	2 367,4	2 331,4	2 332,0	2 356,5
	Frauen	1 000	1 031,5	1 033,0	1 032,6	1 028,7	1 033,0	1 050,7	1 038,0	1 038,1	1 042,0
	Ausländer/-innen	1 000	96,2	98,7	91,9	93,6	98,7	100,3	94,8	97,5	101,7
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	423,7	435,7	423,9	427,0	435,7	438,9	440,9	445,4	454,1
	darunter: Frauen	1 000	370,6	377,6	369,6	372,1	377,6	379,8	381,4	385,2	391,5
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	35,4	36,1	30,1	32,2	36,1	36,4	31,3	34,1	37,1
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1 000	621,0	617,2	620,6	615,1	617,2	624,4	616,7	613,9	615,8
	Baugewerbe	1 000	148,4	148,8	140,6	135,2	148,8	155,9	148,7	146,3	149,8
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	550,0	553,2	549,3	544,3	553,2	566,7	558,7	558,5	566,3
	Finanzierung, Vermietung und										
	Unternehmensdienstleistungen	1 000	317,7	329,9	320,0	321,1	329,9	340,4	335,9	340,1	347,0
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	632,7	634,8	636,6	633,3	634,8	642,7	639,9	638,9	640,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2005		2007			2007/2008			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
132 11 Arbeitsmarkt^{*)}											
	Arbeitslose	1 000	457,1	417,8	399,9	395,4	382,1	323,8	343,0	337,9	324,3
	darunter: Frauen	1 000	209,4	200,6	195,0	191,0	186,2	161,3	163,5	162,3	157,0
	Arbeitslosenquote ⁵⁾										
	insgesamt	%	13,0	11,8	11,2	11,1	10,7	9,1	9,6	9,5	9,1
	Frauen	%	12,6	11,9	11,5	11,2	11,0	9,5	9,6	9,5	9,2
	Männer	%	13,3	11,7	11,0	11,0	10,5	8,7	9,4	9,4	9,0
	Ausländer/-innen	%	35,0	29,0	27,0	26,6	26,1	24,0	24,7	24,5	23,8
	Jüngere unter 25 Jahren	%	13,7	11,6	9,8	10,1	9,5	7,7	8,3	8,5	7,8
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	10 664
	Gemeldete Stellen	Anzahl	31 668	46 248	51 999	50 834	51 584	42 718	43 439	45 319	46 839

EVAS	Merkmal	Einheit	2005		2006/2007			2007/2008			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 398	1 324	1 050	850	687	1 024	650	795	610
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 353	1 271	983	806	648	991	623	754	584
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 111	1 119	938	759	580	793	547	695	532
	Wohnfläche	1 000 m ²	222	221	187	150	111	166	109	139	108
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	225 809	227 686	187 182	156 992	114 285	155 884	119 103	149 220	111 572
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	296	312	318	340	268	319	307	247	307
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 606	1 662	1 581	1 640	1 601	1 667	2 284	1 943	1 648
	Nutzfläche	1 000 m ²	262	269	273	283	231	276	335	261	278
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	111 100	112 495	113 182	96 959	113 021	112 779	142 095	139 034	98 482
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	1 947	1 974	1 856	1 487	1 044	1 491	993	1 358	946
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 007	11 019	9 544	7 474	5 957	7 770	5 385	6 639	5 176

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006/2007			2007/2008			
			Durchschnitt	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	118 247	127 647	139 838	126 609	136 003	147 830	148 639	128 818	147 161
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	11 977	12 235	16 111	10 833	11 785	14 050	13 840	10 368	12 756
	Kälber	t	1 023	996	1 085	1 274	839	1 033	1 140	1 206	930
	Schweine	t	105 120	114 271	122 478	114 287	123 228	132 532	133 472	116 977	133 321
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	42 068	42 233	45 944	42 938	45 688	46 732	48 042	44 975	50 381
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	272 274	283 370	285 026	290 076	295 083	290 717	292 825	284 878	303 492

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁵⁾

Betriebe	Anzahl	3 888	1 869	1 866	1 866	1 876	1 871	1 870	1 869	1 871
Beschäftigte	1 000	518	456	455	453	452	456	456	454	455
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	65 087	57 080	61 328	50 122	61 145	60 710	62 477	49 383	60 564
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 595	1 520	1 917	1 447	1 501	1 464	1 862	1 478	1 446
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	13 127	13 031	15 539	12 333	12 982	15 108	16 367	13 142	14 554
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	5 264	5 699	6 827	5 346	5 881	6 894	7 264	5 602	6 496

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	162	168	171	171	174	171	170	170	170
431 11 Beschäftigte	Anzahl	19 704	19 855	19 973	19 913	20 067	20 297	20 230	20 255	20 242
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 548	2 531	2 722	2 357	2 698	2 705	2 747	2 293	2 719
431 11 Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	70,9	75,9	128,2	66,7	65,7	71,6	111,5	66,9	65,1
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 414,0	4 551,5	5 061,1	4 966,9	4 660,8	5 276,8	5 021,1	4 707,8	...

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁴⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	71	72	74	73	71	74	74	73	71
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	6 881	7 242	8 554	6 028	5 311	8 588	8 082	5 425	5 587
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 917	3 071	3 518	2 462	2 261	3 321	3 083	2 068	2 162
gewerblicher Bau	1 000 h	2 220	2 391	2 804	2 043	1 905	2 924	2 779	1 940	2 116
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 743	1 780	2 232	1 523	1 145	2 343	2 220	1 417	1 309
Bruttolohn- und Gehaltsumme	Mio. €	160	162	150	119	150	181	209	166	156
Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	634	716	1 030	1 005	392	828	897	772	431
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	225	247	303	322	151	242	246	209	121
gewerblicher Bau	Mio. €	236	283	398	387	150	341	382	338	198
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	173	187	276	251	92	245	269	226	112

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁶⁾	1 000	24	24	24	24	24	22	24	24	25
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 362	7 521	7 413	7 935	7 858	7 460	8 249	8 562	8 039
	Bruttolohn- und Gehaltsumme	Mio. €	154	156	154	161	169	148	160	163	177
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	508	551	488	554	788	391	512	607	785

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006			2007			
			Durchschnitt	Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2003=100	97,6	95,9	99,2	97,6	97,1	96,8	96,6	96,6	96,0
Index der Umsätze ⁷⁾ - nominal	2003=100	118,2	117,3	123,2	127,5	124,3	119,3	126,5	125,0	116,9
Index der Umsätze ⁷⁾ - real	2003=100	110,6	106,3	114,2	118,8	116,9	106,7	112,2	111,6	106,2

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse.

5) Ab Januar 2007 werden nur Betriebe mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten einbezogen. Die Ergebnisse für 2006 werden rückwirkend auf den neuen Berichtskreis angepasst, um die methodische Vergleichbarkeit zu gewährleisten. - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2006		2007			2007			
			Durchschnitt	Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
453 11 Einzelhandel ^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	117,7	116,7	117,6	118,2	117,5	117,6	117,6	117,5	117,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	121,1	120,8	120,4	127,7	147,6	115,7	125,3	127,1	143,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	119,9	118,1	119,2	126,5	146,7	112,9	121,8	123,0	139,3
	Kfz- Handel und Tankstellen ^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2003=100	128,8	127,0	123,6	122,3	121,2	127,4	127,3	126,9	127,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	136,0	127,4	138,3	151,2	148,3	121,2	136,4	138,9	115,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	130,5	118,7	132,6	144,7	141,6	112,0	126,6	128,4	106,9
454 11 Gastgewerbe ^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	106,3	109,4	110,7	104,6	103,4	114,6	113,2	108,4	108,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2003=100	103,5	100,9	109,1	88,5	105,9	113,6	100,6	88,3	101,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2003=100	100,2	95,2	105,6	85,2	101,1	106,5	94,9	82,8	94,6
455 11 Tourismus ²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	880,9	911,1	976,3	695,5	571,7	1 179,1	1 002,9	771,4	598,0
	darunter von Auslandsgästen	1 000	91,3	95,1	91,2	68,5	50,8	118,0	90,0	85,0	58,5
	Gästeübernachtungen	1 000	2 907,1	2 990,3	3 375,3	1 810,8	1 606,0	3 913,2	3 297,6	2 037,1	1 725,3
	darunter von Auslandsgästen	1 000	217,1	227,8	215,2	152,5	125,4	278,5	209,1	193,8	143,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2005		2006/2007			2007/2008			
			Durchschnitt	2006	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Verkehr

462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 351	3 352	3 711	3 513	3 339	3 689	3 857	3 338	3 032
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 740	2 752	3 037	2 760	2 651	3 017	3 070	2 601	2 502
	getötete Personen	Anzahl	53	48	46	55	54	44	50	54	52
	verletzte Personen	Anzahl	3 534	3 529	3 842	3 642	3 396	3 867	3 987	3 343	3 281
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	31 274	32 673	37 661	35 151	22 507	34 721	36 411	27 737	26 265
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	27 202	28 450	33 916	31 473	18 475	30 942	32 251	24 109	22 828
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 927	1 984	2 348	2 218	2 742	2 062	2 739	1 846	1 916
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 210,7	1 183,0	1 233,9	996,4	1 079,3	1 356,1	1 339,2	1 033,1	...
	Güterversand	1 000 t	958,6	964,4	1 086,2	883,9	929,3	1 174,0	1 152,9	846,3	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2006		2006/2007			2007/2008			
			Durchschnitt	2007	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁵⁾	Mio. €	5 595,4	6 141,1	6 832,4	5 283,7	6 329,0	6 659,4	6 575,8	5 424,3	6 628,8
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	452,5	533,2	436,1	459,1	469,9	573,3	615,3	523,6	585,0
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 858,2	5 297,8	6 069,5	4 557,8	5 531,3	5 745,4	5 628,3	4 631,9	5 709,6
davon: Rohstoffe	Mio. €	55,2	59,7	46,4	57,2	64,9	61,5	56,3	60,6	72,5
Halbwaren	Mio. €	503,3	513,1	560,4	448,0	470,9	554,5	625,3	591,8	620,1
Fertigwaren	Mio. €	4 299,8	4 725,0	5 462,7	4 052,6	4 995,5	5 129,4	4 946,8	3 979,5	5 017,0
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	787,5	822,0	870,4	765,1	857,6	879,0	858,4	672,7	854,0
Enderzeugnisse	Mio. €	3 512,3	3 903,1	4 592,3	3 287,5	4 138,0	4 250,4	4 088,4	3 306,8	4 163,0
davon nach: Europa	Mio. €	4 280,5	4 844,6	4 980,7	4 080,2	5 020,3	5 322,0	5 266,8	4 186,0	5 208,3
darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 766,6	4 283,8	4 338,4	3 542,1	4 529,0	4 708,3	4 590,5	3 715,1	4 617,8
Afrika	Mio. €	114,6	126,5	115,8	113,2	120,8	144,5	109,2	113,8	143,0
Amerika	Mio. €	644,7	606,4	1 090,2	515,1	571,3	609,5	636,9	556,4	661,2
Asien	Mio. €	513,6	517,7	583,6	529,6	568,3	524,4	512,3	525,0	572,3
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	41,1	45,0	60,9	44,6	47,9	58,1	49,6	42,1	42,4
512 21 Einfuhr (Generalhandel)										
Einfuhr	Mio. €	5 416,2	5 639,4	5 647,2	5 268,5	5 412,4	5 715,6	6 452,5	6 027,2	6 151,4
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	386,5	449,5	382,8	423,6	365,2	498,0	511,8	475,2	494,3
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 652,9	4 772,8	4 846,6	4 486,9	4 652,4	4 763,8	5 499,3	5 135,4	5 262,4
davon: Rohstoffe	Mio. €	1 325,5	1 273,6	1 178,5	1 305,2	1 370,1	875,9	1 831,3	1 694,5	1 768,2
Halbwaren	Mio. €	430,3	467,8	493,8	356,0	412,1	482,1	504,0	618,8	441,2
Fertigwaren	Mio. €	2 897,1	3 031,3	3 174,2	2 825,7	2 870,3	3 405,8	3 164,0	2 822,1	3 053,0
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	519,2	586,3	585,3	493,0	558,6	650,2	631,8	492,0	606,0
Enderzeugnisse	Mio. €	2 377,9	2 445,0	2 589,0	2 332,7	2 311,6	2 755,6	2 532,2	2 330,0	2 447,0
davon: Europa	Mio. €	4 186,1	4 439,1	4 325,5	4 103,7	4 381,5	4 349,1	5 189,4	4 827,1	4 798,3
darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	2 944,1	3 287,8	3 292,1	2 787,8	3 149,8	3 576,0	3 414,3	3 307,5	3 175,6
Afrika	Mio. €	138,8	90,5	150,9	44,2	66,0	96,2	130,4	123,0	85,1
Amerika	Mio. €	596,5	596,8	606,1	694,0	441,1	742,0	642,9	631,0	687,6
Asien	Mio. €	477,1	499,0	546,0	400,1	512,1	515,5	477,7	428,9	566,5
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	17,6	14,1	18,6	26,5	11,6	12,7	12,0	17,2	13,9

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004.

*) Die Ergebnisse werden ab Berichtsmontat Januar 2004 für einen veränderten Berichtskreis dargestellt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2006	2007	2006/2007			2007/2008			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	6 395	6 142	6 389	6 134	7 073	6 414	5 965	4 828	6 949
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 036	5 064	5 107	6 154	6 486	4 942	5 090	5 726	6 610
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 632	1 731	1 809	1 640	1 745	1 652	1 811	1 431	1 691
	davon										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	250	222	226	201	256	204	224	172	200
	Verbraucher	Anzahl	1 048	1 177	1 229	1 159	1 115	1 130	1 250	935	1 147
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	289	291	303	246	325	287	295	286	312
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	45	41	51	34	49	31	42	38	32
	voraussichtliche Forderungen	1 000 €	314 210	245 792	187 658	265 518	260 941	295 484	219 361	241 878	223 587

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2003 = 100	92,0	91,7	91,2	93,9	93,2	91,4	92,7	94,1	93,5
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2003 = 100	98,0	105,3	102,8	108,5	127,2	86,3	104,9	109,7	121,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2000=100	108,2	109,7	109,6	109,6	110,6	112,5	112,7	113,2	113,9
--------	-----------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2000 = 100	100,3	102,2	101,7	102,5	103,2	107,1	107,7	108,2	108,6
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober

Verdienste

623 21 Verdienste ⁶⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im											
Produzierenden Gewerbe											
	männlich	€	2 599	2 627	2 591	2 588	2 629	2 554	2 631	2 639	2 645
	weiblich	€	2 666	2 695	2 657	2 655	2 699	2 619	2 700	2 706	2 715
Bruttostundenverdienste der Arbeiter											
im Produzierenden Gewerbe											
	männlich	€	16,47	16,46	16,51	16,44	16,47	16,66	16,46	16,47	16,36
	weiblich	€	16,87	16,86	16,91	16,84	16,87	17,13	16,87	16,85	16,75
Bruttomonatsverdienste der Angestellten											
im Produzierenden Gewerbe											
	männlich	€	3 822	3 855	3 821	3 820	3 838	3 833	3 845	3 852	3 872
	weiblich	€	4 103	4 135	4 100	4 102	4 121	4 110	4 124	4 131	4 154
	kaufmännische Angestellte	€	2 940	2 986	2 939	2 938	2 951	2 960	2 976	2 990	3 000
	technische Angestellte	€	3 562	3 602	3 558	3 563	3 576	3 575	3 591	3 601	3 622
	technische Angestellte	€	4 052	4 079	4 054	4 048	4 068	4 060	4 069	4 075	4 096
Bruttomonatsverdienste der Angestellten											
in Handel; Instandhaltung und Reparaturen											
von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit-											
und Versicherungsgewerbe ⁷⁾											
	männlich	€	2 732	2 775	2 729	2 731	2 740	2 757	2 768	2 773	2 790
	weiblich	€	3 019	3 067	3 014	3 018	3 030	3 049	3 060	3 065	3 082
	kaufmännische Angestellte	€	2 315	2 338	2 318	2 317	2 316	2 326	2 334	2 335	2 348
	kaufmännische Angestellte	€	2 742	2 790	2 742	2 740	2 751	2 768	2 782	2 789	2 805
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten											
im Produzierenden Gewerbe; in Handel;											
Instandhaltung und Reparaturen von Kfz,											
Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgewerbe											
		€	3 265	3 305	3 262	3 263	3 277	3 287	3 294	3 301	3 322

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1.Vj., Juni = 2. Vj., usw.)

5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungschädigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Veröffentlichungen des LSKN im März 2008

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Gesundheitswesen		
A IV 1 - j / 2006	Gesundheitswesen 2006	K
A IV 2.1 - j / 2006	Diagnosedaten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2006	L
A IV 2.2 - j / 2006	Diagnose der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Niedersachsen 2006	L
A IV 9 - j / 2006	Kostendaten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2006	B

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2005	Sozialhilfequoten der unter 15-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2005	Erwerbsquote von Frauen und Geburtenhäufigkeit 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 4/2005	Wanderungsgewinne und -verluste in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002
Heft 5/2005	Regionale Unfallhäufigkeit 2004 (Gemeindeebene)
Heft 6/2005	Einpendlerzentren und Auspendlerregionen in Deutschland - Pendlersalden am 30.06.2002 (Kreisebene)
Heft 7/2005	Wirtschaftskraft der Regionen Europas 2002 Wirtschaftswachstum der Regionen Europas 1997 - 2002
Heft 8/2005	Arbeitslosenanteile am 30.06.2005 in Niedersachsen (Gemeindeebene)
Heft 9/2005	Anteil der Lebendgeborenen mit älteren Müttern an der Gesamtzahl der Geburten 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2005	Die .de Domains in Deutschland 2004 (3 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2005	Durchschnittseinkommen in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 2001
Heft 12/2005	Ausländeranteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2004 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2006	Männer- und Frauenüberschüsse bei den 20- bis unter 30-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2006	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2006	Großvieheinheiten je qkm in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2003 (Kreisebene)
Heft 8/2006	Neue Schlüsselzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2006 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2006	Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2006	Bevölkerungsveränderungen in den Gemeinden 1946 bis 2006

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 11/2006	Anteil der Nichtpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 und Veränderung von 1997 bis 2005 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2006	Empfänger von SGB II - Leistungen je 10 000 Einwohner im Juli 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2007	Regionale Grundtypen in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2007	Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2006
Heft 7/2007	Außenhandel Niedersachsens 2006 (2 Weltkarten)
Heft 8/2007	Regionale Verteilung der Steuerzahler nach Religionszugehörigkeiten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2007	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2007	Europa Nuts II (6 Karten)
Heft 11/2007	Regionale Kinderarmut im Juni 2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 12/2007	Regionale Bevölkerungsveränderung vom 31.12.2001 bis 31.12.2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2008	Verteilung der Sitze der Großunternehmen in Europa, Deutschland und Niedersachsen (3 Karten)
Heft 2/2008	Veränderung der Milcherzeugung in Westdeutschland 1979 bis 2006 (Kreisebene) Milcherzeugung 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2008	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser - Stichtag: 01.01.2007 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)

Informationen zu diesen Karten des LSKN (im DIN A3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2007	K, gr. St.	2/2008, S. 69
Bevölkerungsstand im November 2007	K, gr. St.	4/2008, S. 185
Einbürgerungen 2007	L	4/2008, S. 186
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2007	K, gr. St.	12/2007, S. 716
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Dezember 2007	K, Bundesländer	2/2008, S. 74
Ausländer am 31.12.2006 nach Staatsangehörigkeiten	K	6/2007, S. 343
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2007	K, gr. St.	3/2008, S. 137
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006	K, gr. St.	9/2007, S. 536
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2006	K, gr. St.	9/2007, S. 538
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	9/2007, S. 552
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar 2008	L	4/2008, S. 194
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2007	L	4/2008, S. 190
Rechnungsergebnisse für 2005 und 2006 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	3/2008, S. 147
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2007	L	4/2007, S. 234
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2006	L	12/2007, S. 736

